aus der Praxis
über 45 JAHRE
für die Praxis

GRAFISCHE PALETTE

Fachmagazin mit Regionalteilen | Nr. 1/2025 | Ost

RMGT & WESSELER.
EINE STARKE
PARTNERSCHAFT FÜR
DEUTSCHLAND.

HUBERTUS WESSELER
EIN JAHR EXKLUSIVER RMGT PARTNER
VERTRIEB & SERVICE DEUTSCHLAND



QR-CODE SCANNEN UND TERMIN MIT UNSEREM TEAM VEREINBAREN!

DANKE · RMGT + WESSELER · EIN JAHR ERFOLGREICHE PARTNERSCHAFT · 1

WIR WÜNSCHEN EIN
ERFOLGREICHES 2025.

Konzept & Design: www.studioschoen.de

RMGT RYOBI MHI Graphic Technology Ltd.

Zwei starke Partner
für Ihren Drucksaal
www.wesseler.com

hubertus wesseler
IHR PARTNER FÜR DRUCK- UND MEDIENTECHNIK

ARIBAS
Printing Machinery

Ihre Experten für Gebrauchtmaschinen



Ankauf einzelner Maschinen und kompletter Betriebe

Jährlich über 250 erfolgreich verkaufte Druckwerke

Seit über 35 Jahren führend in der Branche

Individueller Full-Service für Druckereibetriebe

Ihre Druckmaschine verdient den besten Preis.

Sprechen Sie uns an!

Im Zollhafen 8 | 50678 Köln | **Tel. 0221 2228888** | **info@aribas.de** | **www.aribas.de**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ressourcen zielführend einsetzen

Dass die Druckindustrie und all ihre Beteiligten vor zahlreichen Herausforderungen stehen, hat inzwischen wohl jeder begriffen. Wer es bis dato nicht erkannt haben sollte und weiter nach dem Motto „Das haben wir schon immer so gemacht" handelt, wird das Licht am Ende des Tunnels nur noch schwer erblicken können. Natürlich gibt es gesamtwirtschaftliche und politische Einflussfaktoren, auf die wir keinen bzw. nur bedingt Einfluss haben. Daher gilt es umso mehr, die Energie bzw. Ressourcen in Bereiche zu lenken, die wir tagtäglich beeinflussen können. Oder wie hat es schon der antike Philosoph Epiktet auf den Punkt gebracht: „Manche Dinge auf der Welt stehen in unserer Macht, während andere das nicht tun."

Erfolg im Vertrieb ist die Basis

Zentraler Baustein eines erfolgreichen Unternehmens ist und bleibt ein gut funktionierender Vertrieb. Doch was zeichnet eine gute Vertriebsorganisation aus? Kundenzentrierung ist der Schlüssel zum Erfolg. Nur wer über ein tiefes Verständnis von den Bedürfnissen seiner Kunden verfügt, ist auch in der Lage, genau jene Lösungen anzubieten, die den Kunden wirklich weiterhelfen. Selbst in Zeiten, in denen digitale Kommunikationskanäle unverzichtbar geworden sind, geht doch nichts über den persönlichen Austausch. Die Informationen, die man im persönlichen Gespräch erhält, sind qualitativ einfach am besten, für langfristige Geschäftsbeziehungen unbezahlbar. Zudem lassen sich oftmals inhaltliche Anknüpfungspunkte finden, die zum Beispiel in einem virtuellen Teams-Meeting gar nicht aufgetaucht wären. Der Mensch ist nun mal ein soziales Wesen – und das sollte auch gelebt werden. Das eigene Vertriebsteam muss ebenso passend aufgebaut und weitergebildet werden. Nicht jeder ist schließlich für den Außendienst geeignet. Daher besteht die Aufgabe der Unternehmensführung auch darin, die unterschiedlichen Stärken der entsprechenden Mitarbeiter herauszufiltern, um diese bestmöglich nutzen zu können. Denn Kunden kaufen in der Regel nicht nur ein Produkt, sondern auch die Person, die es verkauft. Erst wenn diese Basisarbeit erledigt ist, gilt es, sich um den effizienten Einsatz geeigneter Technologie (wie etwa CRM-Systeme) zu kümmern, durch die der Vertriebsprozess optimal automatisiert werden kann.



Premiere gelungen

Im November fand zum ersten Mal der Digital Printing Summit statt. Der Mix aus inhaltlich wertvollen Vorträgen, Partnerausstellung sowie Networking kam hervorragend bei den Besuchern an. So ließen sich zahlreiche Erkenntnisse rund um den Digitaldruck mitnehmen. Aktuelle Marktdaten, Umfrageergebnisse und Best Practices gepaart mit Informationen zu den neuesten Workflows und Produktionstechniken – es wurde für jeden Interessensbereich etwas geboten. Wir freuen uns schon jetzt auf die Fortsetzung dieser Eventreihe!

Das neue Messejahr startet im Februar gleich mit einem Höhepunkt, den Hunkeler Innovationdays in Luzern, durch. Viele freuen sich bereits auf das hochkarätige Branchentreffen. Die zahlreichen Ankündigen in der aktuellen GP-Ausgabe spiegeln dies deutlich wider.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen guten Start und viel „Drive" für das neue Jahr!

Ihr Matthias Siegel

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT: KAMA UND IMPACK

Maschinenhersteller Kama, Spezialist für effizientes Finishing im Akzidenz- und Verpackungsdruck, und der kanadische Entwickler von Peripheriegeräten für Faltschachtelklebemaschinen, Impack, arbeiten seit der drupa strategisch zusammen und haben auf der Fachpack eine leistungsstarke Linie für die Faltschachtelfertigstellung vorgestellt. Die Komplettlösung ist für Kleinauflagen und schnelles Umrüsten optimiert und kombiniert die vollautomatische Faltschachtelklebemaschine Kama FlexFold 52i mit einer maßgeschneiderten Konfiguration des Abpacksystems Ergosa von Impack. Damit bieten die beiden Partner eine kosteneffektive Lösung für kleine und mittlere Auflagen, die die Anforderungen moderner Verpackungshersteller erfüllt. Die erste Komplettlösung in Europa wird in Kürze installiert.



Kama und Impack gemeinsam auf der Fachpack 2024.

Nach Übernahme durch JPP

Umfirmierung: Aus Inapa wird Ovol

Die Inapa Deutschland GmbH firmiert ab sofort unter dem Namen Ovol. Im Oktober 2024 war die insolvente Inapa Deutschland GmbH von Japan Pulp & Paper (JPP) übernommen worden. Die Integration der deutschen Inapa-Gesellschaften in die JPP-Struktur wurde zum 1. Dezember 2024 realisiert.

Mit der Umfirmierung zur Ovol Papier Deutschland GmbH soll nun die Präsenz des Unternehmens nachhaltig gestärkt und eine einheitliche Markenidentität geschaffen werden.

Ovol Papier Deutschland
www.ovol.de

Trauer in Henstedt-Ulzburg

Klaus Paradowski stirbt mit 88 Jahren

Klaus Paradowski, Gründer der gleichnamigen Handelsgesellschaft für graphische Maschinen, ist Anfang Dezember 2024 nach langer Krankheit im Alter von 88 Jahren verstorben. Für den Hamburger Kaufmann war die 1971 gegründete Firma seine Berufung. Das Thema Kundenzufriedenheit stand für ihn dabei stets an erster Stelle.

Lutz Redmann und Oliver Havemann führen die Firma, wie schon seit einigen Jahren, im Sinne von Klaus Paradowski weiter und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.


Klaus Paradowski

Konica Minolta Deutschland

Wechsel in der Geschäftsführung

Werner Theißen hat bei Konica Minolta zum 1. Dezember 2024 die Geschäftsführung für Deutschland und Österreich von Joerg Hartmann übernommen. Theißen ist bereits seit vielen Jahren Mitglied des Management-Teams, zuletzt in der Funktion als Director Sales.

Seine Expertise wird Theißen verstärkt im Bereich der Vertriebs- und Digitalisierungsstrategie einbringen, um so die Ausrichtung von Konica Minolta als ein führendes Unternehmen der Druck- und IT-Industrie weiter voranzutreiben.


Werner Theißen

Condair/Luftbefeuchtung

Neuer Ratgeber für mehr Energieeffizienz

Ein neuer zwölfseitiger Ratgeber „Energiekosten senken" der Condair GmbH zeigt mit exemplarischen Berechnungen und Praxisbeispielen, wie eine energieeffiziente Luftbefeuchtung heute in unterschiedlichen Anwendungen Geld sparen kann.

Weiterreichende Informationen zum Thema Energieeffizienz erhalten Sie in dieser GP-Ausgabe auch ab Seite 64. An dieser Stelle ist dann auch die QR-Code-Verlinkung für das Condair-Whitepaper zu finden.



Drei Fragen an …



Stefano Palamides, Geschäftsführer, palamides GmbH

Grafische Palette: *Maximale Effizienz und ein optimaler Personaleinsatz sind die Basis für eine erfolgreiche Produktion. Wie lässt sich dies technologisch erreichen?*

Stefano Palamides: Einen Königsweg dafür gibt es nicht. Es ist wichtig, das Geschäftsmodell des Kunden zu verstehen. Dadurch entstehen ganz unterschiedliche Anforderungen in Sachen Leistung, Qualität und Rüstzeit. Unser Produkt- und Service-Portfolio ist konsequent darauf ausgerichtet. Es setzt dort an, wo das fertige Produkt aus der Produktionsmaschine kommt. Für eine Rüstzeitminimierung nahe Null verfügen unsere neuen „automatic"-Auslagen über eine automatische Pressstation und eine vollautomatische Sammelschachteinstellung. In Abhängigkeit zur Vernetzung mit der Produktionsmaschine ergibt sich daraus eine Rüstzeit nahe Null. Eine weitere wichtige Anforderung ergibt sich aus der Verarbeitung variabler Daten. Hier geht es immer um die präzise automatisierte Sortentrennung, oft ergänzt um Auswertungen direkt im Auslagensystem. Das ist die Stärke unserer DSP, mit der wir bereits viele prozessorientierte Lösungen umgesetzt haben. Und ganz generell setzen unsere Produkte dort an, wo eine nicht mehr zeitgemäße Belastung der Mitarbeiter besteht. Also Sammeln, Verpacken, Palettieren, Kartonieren etc. Dafür bietet unsere „Collect to Box"-Familie maßgeschneiderte Lösungen.

Grafische Palette: *Welche besonderen Herausforderungen ergeben sich hierbei im Finishing-Bereich?*

Stefano Palamides: Diese Frage führt zu weiteren Fragen: Habe ich Investitionssicherheit? Ist mein Geschäftsmodell also so tragfähig, dass ich die Investition auf X Jahre auslasten kann? Ist meine Produktion so organisiert, dass ich Automatisierung integrieren kann? Generell gilt: Je flexibler die Technologie, desto mehr Investitionssicherheit. Der Anwender muss sorgfältig abwägen, was langfristig wirklichen Mehrwert bringt. Eine weitere Herausforderung ist die Integration neuer Techniken. Die Auswirkungen komplexer Systeme auf Leistung, Maschinenstillstand und Rüstzeit müssen analysiert werden und es sind Strategien für den Umgang damit zu entwickeln. Vor allem müssen die Mitarbeiter mit ins Boot.

Grafische Palette: *Ab welcher Betriebsgröße lohnen sich Automatisierungen denn?*

Stefano Palamides: Automatisierung ist kein Muss und es gibt auch keine Kennzahl, ab der sie (wo auch immer) zwingend erforderlich ist. Der Produktionsprozess sollte langfristig tragen, Verbesserungspotential muss erkennbar sein und es sollte geeignete Technologien geben. Dann ist es eine Frage der Investitionsgröße und der Amortisation. Wenn diese Faktoren passen, lohnt sich auch die Automatisierung. Wir führen mit Kunden intensive Gespräche zur Prozessanalyse, die beinahe schon Workshop-Charakter haben. Investitionen in die Automatisierung sind häufig eine Weichenstellung für viele Jahre. Die sollte dann passen!

IMPRESSUM

GRAFISCHE PALETTE

Grafische Palette
Fachmagazin mit Regionalteilen
Herausgeber:
Deutscher Drucker Verlag – eine Unit der Ebner Media Group GmbH & Co. KG
Karlstraße 3, 89073 Ulm
Geschäftsführung: Marco Parrillo
Redaktionsleitung: Michael Schüle
Redaktion: Robert Glaser, Andreas Tietz, Christian Lukas

Objektleitung:
Matthias Siegel, Tel. 0160 – 1 17 64 53
E-Mail: m.siegel@grafischepalette.de
Leitung Herstellung | Logistik | Kundenservice: Thomas Heydn

Erscheinungsweise: 4x jährlich
Bezugspreis: 5 Euro

Nachdruck und digitale Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Verlags.

Grafische Palette
Ausgabe Nord ISSN 2193-7389
Ausgabe Nordrhein-Westfalen ISSN 2193-7397
Ausgabe Südwest ISSN 2193-7400
Ausgabe Baden-Württemberg ISSN 1869-9669
Ausgabe Bayern ISSN 2193-7419
Ausgabe Ost ISSN 0936-806X

Gedruckte Auflage:
10.200 Exemplare

DOXNET MEDIENPARTNER

Sie wollen Ihre Lieferadresse aktualisieren oder die Grafische Palette in Zukunft nicht mehr erhalten? Dann melden Sie sich hier: kundenservice@ebnermedia.de

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

HORIZON + STEUBER: STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT

Horizon und Steuber bündeln ihre Kräfte in einer strategischen Partnerschaft mit der gemeinsamen Vision der Smart Factory. Die Zusammenarbeit im Rahmen einer kundenorientierten Vertriebsstrategie kombiniert Horizons breites Maschinenportfolio im Bereich Druckweiterverarbeitung mit Steubers über hundertjähriger Branchenerfahrung (zuletzt auch im Digitalisierungs-, Automations- und Vernetzungsbereich mit der Steuber-Tochter Tessitura). Kunden sollen künftig von maßgeschneiderten Lösungen und Beratungsdienstleistungen profitieren.

Als Händler im Direktvertrieb wird sich Steuber vor allem auf Horizon-Maschinen zur Verarbeitung von Klein- und Kleinstauflagen konzentrieren, während der Verkauf bestimmter Maschinensegmente exklusiv über Horizon erfolgt.



Zufriedene Gesichter bei den beiden Vertriebsteams von Steuber und Horizon.

Investor gefunden

Max Valier Holding übernimmt Kolbus

Die Max Valier Holding hat den Geschäftsbetrieb und über 340 Mitarbeiter des zuletzt im Eigenverwaltungsverfahren befindlichen Maschinenbauunternehmens Kolbus in Rahden übernommen. Der endgültige Vollzug der M&A-Transaktion war zum Jahreswechsel 2024/2025 geplant.

Das Unternehmen aus Ostwestfalen ist spezialisiert auf die Konstruktion von Verpackungsmaschinen sowie die Herstellung von Deckenmaschinen, Flexodruck-Rotationsstanzen und verschiedenen Verpackungssystemen.

Verkaufsberatung RMGT/Ryobi

Samuel Berth neu im Vertrieb bei Wesseler

Samuel Berth verstärkt seit September 2024 das Vertriebsteam der Hubertus Wesseler GmbH (Osnabrück) als bundesweit agierender Verkaufsberater für Offsetdruckmaschinen der Marke RMGT/Ryobi.

Berth verfügt gleichermaßen über Produktionserfahrung als Drucker und Druckinstruktor (mit Technik von Heidelberg, Komori und Ryobi) wie auch als Verkaufsberater Komori und in der Entwicklung und im Vertrieb grafischer Chemikalien – mit jahrelangem, professionellen Kundenkontakt.



Samuel Berth

Heidelberger Druckmaschinen

70 Jahre Mitglied bei der Fogra

Die Heidelberger Druckmaschinen AG ist seit mittlerweile 70 Jahren (seit dem 30. Juni 1954) Mitglied beim Fogra Forschungsinstitut für Medientechnologien. Vor diesem Hintergrund ließen es sich Dr. David Schmedding, Frank Kropp und Sascha Knabe vom Heidelberg-Management auch nicht nehmen, der Fogra in München im November 2024 einen Jubiläumsbesuch abzustatten.



Auf Jubiläumsbesuch bei der Fogra.

Neu im Portfolio von Vulcan

PP-Folienetiketten

Digital-Finishing-Spezialist Vulcan bietet ab sofort PP-Folienetiketten der Marke LabelStock an. Sie stehen für brillanten Farbdruck, problemlose Weiterverarbeitung und hohe Klebekraft und wurden ursprünglich speziell für den Vulcan-Bogenschneideplotter SC-350 entwickelt.

LabelStock steht als weißer synthetischer PP-Film 87 g/m² (in matt oder glänzend), im Bogenformat SRA3 sowie in DIN A3 und A4 zur Verfügung.

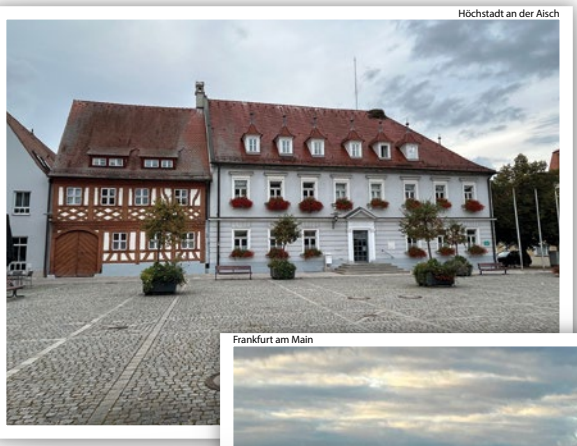
www.vulcantecpro.eu

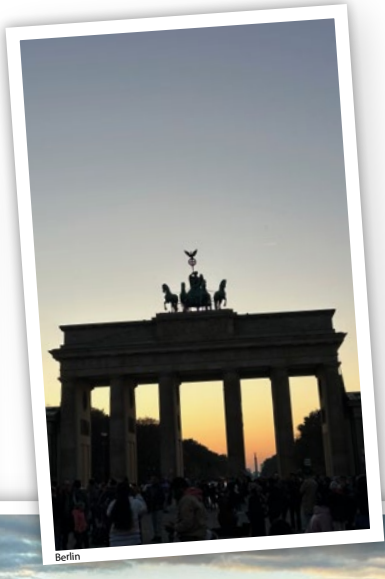


PP-Folienetiketten, Marke LabelStock.

Unterwegs mit der Grafischen Palette

Tour-Splitter


Höchstadt an der Aisch


Berlin


Frankfurt am Main


Chemnitz


Datteln


Dresden

Druck & Medien Awards 2024

Das sind die Besten der Branche

Sie sind die renommierteste Auszeichnung der deutschen Druckindustrie: die Druck & Medien Awards. Im Rahmen einer glanzvollen Gala im Berliner Hotel Grand Hyatt, hat der Deutscher Drucker Verlag, zu dem auch die Grafische Palette gehört, die besten Unternehmen der Druck- und Medienindustrie 2024 geehrt. Ausgezeichnet wurden Menschen, Teams und Unternehmen in insgesamt 25 Kategorien.



MENSCHEN-Awards

POLAR GROUP AWARD
Kunden- und Verkaufsteam des Jahres
Egger Druck+Medien, Landsberg am Lech

HEIDELBERG AWARD
Student/in oder Studentengruppe des Jahres
Franz-Oberthür-Schule, Würzburg

BVDM AWARD
Ausbildungsbetrieb des Jahres
Diagramm Halbach, Schwerte

RICOH AWARD
Newcomer des Jahres
eesii by Bertelsmann Marketing Services, Gütersloh

UNTERNEHMEN-Awards

DRUPA AWARD
Crossmedia-Dienstleister des Jahres
Thiekötter Druck, Münster

LANDA AWARD
Innovativster Onlinedrucker des Jahres
Friedmann Print Data Solutions, Gomaringen

PRINTCITY ALLIANCE AWARD
Familiendruckerei des Jahres
Mail Druck+Medien, Bünde

KOENIG & BAUER AWARD
Umweltorientiertes Unternehmen des Jahres
Umweltdruckerei Lokay, Reinheim

HP AWARD
Innovativstes Unternehmen des Jahres
Meyle+Müller, Pforzheim

XEROX AWARD
Sozial engagiertes Druckunternehmen des Jahres
Diagramm Halbach, Schwerte

PRODUKTE-Awards

FOLEX AWARD
Etikettendrucker des Jahres
CCL Label Trittenheim, Trittenheim

ARIBAS PRINTING MACHINERY AWARD
Katalogdrucker des Jahres
Druckerei Vogl, Zorneding

SOPORSET AWARD
Directmaildrucker des Jahres
Wirtz Druck, Datteln

BERBERICH AWARD
Akzidenzdrucker des Jahres
Thiekötter Druck, Münster

KONICA MINOLTA AWARD
Digitaldrucker des Jahres
Wegner, Stuhr

RUBBEXX AWARD
Magazindrucker des Jahres
Walstead Let's print Holding, Neudörfl (A)

BURGO AWARD
Bücherdrucker des Jahres
Druckerei Vogl, Zorneding

MVK AWARD
Geschäftsberichtedrucker des Jahres
Gutenberg Beuys Feindruckerei, Langenhagen

CANON AWARD
Kreativste Selbstvermarktung des Jahres
Rudolph Druck, Schweinfurt

PARADOWSKI AWARD
Verpackungsdrucker des Jahres
Achilles Präsentationsprodukte, Celle

ANTALIS AWARD
Kreativdrucker des Jahres
Gräfe Druckveredelung, Bielefeld

POSTPRESS ALLIANCE AWARD
Weiterverarbeiter des Jahres
DZA Druckerei zu Altenburg, Altenburg

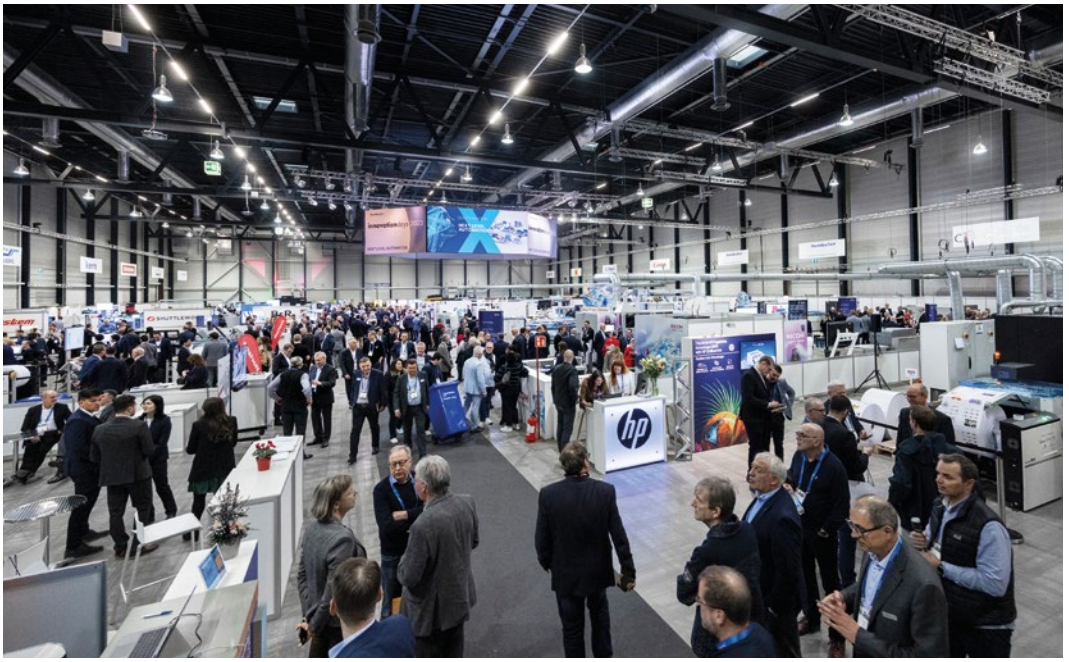
STEINBEIS PAPIER AWARD
Recyclingpapier-Drucker des Jahres
Umweltdruckerei Lokay, Reinheim

SONDERPREIS

KODAK AWARD
Der größte Wow-Effekt des Jahres
Druckerei Vogl, Zorneding

GOLD-Award

FUJIFILM GOLD AWARD
Druckereimanager/in des Jahres
Linn Rose und Bernd Rose,
Rose Druck, Landau



Vom 24. bis 27. Februar 2025 versammelt sich auf den Hunkeler Innovationdays einmal mehr die Weltelite des Digital Paper Processing unter dem Motto „Connect“.

Vom 24. bis 27. Februar 2025 in Luzern

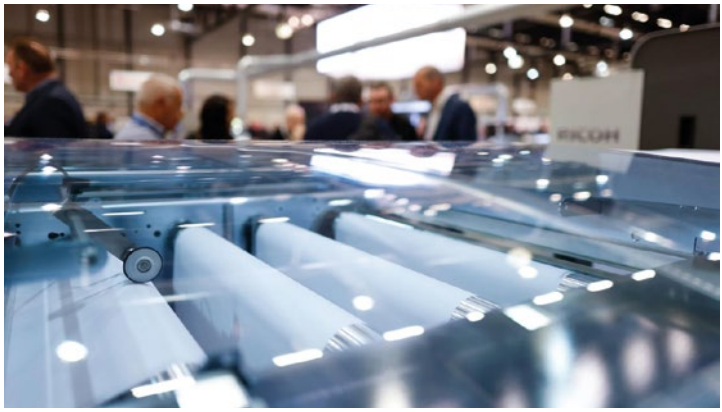
Hunkeler Innovationdays 2025 unter dem Motto „Connect“

Die Hunkeler Innovationdays 2025 werden vom 24. bis 27. Februar auf der Messe Luzern (Schweiz) ausgetragen. Das internationale Branchentreffen steht dieses Mal unter dem Motto „Connect“ und hat an Größe zugelegt. Etliche der über 100 Aussteller werden die Veranstaltung wiederum nutzen, innovative Neuheiten und Premieren vorzustellen – dabei gewinnt auch der Bogendruck und das Sheet-Finishing zunehmend an Bedeutung.

Innovationdays verbinden Menschen und Systeme

Auf dem Messegelände Luzern (Schweiz) versammelt sich einmal mehr die Weltelite des Digitaldrucks. In seiner fünfzehnten Auflage steht das international bedeutende Branchentreffen unter dem Motto „Connect“. Das Erleben umfassender Vernetzung, sei es durch den Austausch von Ideen, das Knüpfen globaler Geschäftsbeziehungen oder das Vor-Ort-Erleben der gelingenden Integration von Lösungen und Prozessen.

Ein Schwerpunkt der Hunkeler Innovationdays 2025 liegt denn auch auf einer durchgängigen Workflow-Automation. Vom Automatisierungsgrad hängt es letztlich ab, wie wirtschaftlich und profitabel auf





Auch 2025 werden wieder über 100 Aussteller aus den Bereichen Digitaldruck und Weiterverarbeitung in Luzern (Schweiz) vertreten sein.

Produktionslinien von der weißen Papierrolle bis zum Endprodukt gearbeitet wird. Auf verschiedensten Produktionssystemen demonstriert die Hunkeler AG mit vielen Partnern, wie vernetzt automatisierte Produktionsabläufe sein können.

Über hundert Partner werden in den Messehallen 1 und 2 neuste Produkte rund um digitale Druck- und Verarbeitungsprozesse präsentieren – fokussiert auf den digitalen Hochleistungsdruck im Endlos- sowie auch Bogenbereich. Unter ihnen finden sich bekannte Hersteller von Druck- und Finishing-Systemen, Software-Entwickler sowie Anbieter von Veredelungs- und Verbrauchsmaterial. Wie bei früheren Austragungen werden einige der Aussteller den exklusiven Charakter der Hunkeler Innovationdays wiederum nutzen, um ihre Neuentwicklungen erstmals vorzustellen.

Seit jeher zeichnet ein einzigartiges Konzept die Hunkeler Innovationdays aus. Auf vergleichsweise kleinem Raum treffen alle namhaften Hersteller der Branche auf Inhaber, Geschäftsführer und Kadermitarbeiter. Das macht dieses internationale Branchentreffen weltweit einzigartig. Mehrere Aussteller sind vernetzt und demonstrieren zusammenhängende Produktionsabläufe. Die Besucherinnen und Besucher gewinnen einen Einblick in vielseitige Szenarien mit einer hohen Praxisrelevanz.

Interessentinnen und Interessenten können sich jetzt unter innovationdays.com anmelden. Der Eintritt auf die Hunkeler Innovationdays 2025 ist kostenlos.

Hunkeler Innovationdays
www.innovationdays.com
Hunkeler
www.hunkeler.ch



Ein Branchenevent, das wertvolle Insights für Unternehmer liefert

Erfolgreicher Auftakt des Digital Printing Summit

Zwölf Speaker auf der Bühne, zehn Partner mit Ausstellungsflächen und 150 Druck-Interessierte aus der DACH-Region im Publikum: Auf dem Digital Printing Summit (DPS) in Köln erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Mitte November letzten Jahres, welche Chancen Digitalisierung und Digitaldruck für ihr Geschäft bieten können. Das spannende Programm sowie ausgiebige Get-Together-Möglichkeiten lieferten Impulse und zahlreiche Ideen, um auch künftig ein erfolgreiches Business betreiben zu können.

Das durchweg positive Feedback der Aussteller und Teilnehmer zeigte: Digitaldruck und Digitalisierung sind momentan die brennenden Themen der Branche, bei denen Aufklärungs- und Gesprächsbedarf besteht. Und dies deckte der Tageskongress Digital Printing Summit (DPS) mit spannenden Vorträgen und Gesprächsrunden optimal ab.

Einblicke und Inspirationen

In seinem Einstiegsvortrag zeigte Deutscher-Drucker-Chefredakteur Bernhard Niemela unter anderem die Vielfalt der Anwendungsbereiche und Geschäftsfelder sowie die Größe der Druckbranche auf. Über die Rolle des Digitaldrucks in der Verpackungsproduktion sprachen Volker Muche (Geschäftsführer, pacoon Sustainability Concepts GmbH), Stefan Hilss (Geschäftsführer, Linked2Brands Germany GmbH) und Ole Rolff (Technischer Leiter, abc packmedia).

„Geld verdienen mit Digitaldruck" lautete der vielversprechende Titel des Business Talks mit Peter Jeschke (Geschäftsführer, GC Graphic Consult) und Dr. Johannes Warther (Partner, Apenberg & Partner Print Business Consultants). Die beiden Branchenexperten zeigten auf, wie sich Druckunternehmen für die Zukunft aufstellen sollten.

In einer angeregten Diskussionsrunde mit Mark Malekpour (Regional Business Manager, HP Industrial Printing Germany/Netherlands/Belgium), Frank Siegel (Geschäftsführer, Obility) und Thorsten Drews (Gesamtverkaufsleitung & Mitglied der Geschäftsleitung, vph GmbH & Co. KG; Igepa group) ging es um die Frage, wie weit die Digitalisierung in Deutschland heute schon ist und wie sie sich in den nächsten Jahren entwickeln wird.

Welche Anwendungen und Geschäftsideen der Digitaldruck ermöglicht, demonstrierten die „Best Practices" von DD-Redakteurin Martina Reinhardt. Ganz praktische Ansätze wiederum lieferte unter anderem der Beitrag von Frank Plechschmidt (CEO, Die Labelisten), der fragte: „Wie verrückt muss ich eigentlich sein, um als kleine Einzelfirma eine Packaging-Druckerei zu eröffnen?" Und Martina Brakemeier (Geschäftsführerin, Gieselmann Medienhaus GmbH) brachte eindrucksvolle Beispiele aus dem Druckereialltag mit, bei denen sich mit Künstlicher Intelligenz (KI) Zeit und Geld sparen lässt.

Generell widmete sich der informative Tag im Komed im Kölner Mediapark zentralen Zukunftsthemen – und bot viel Gelegenheit zum Austausch der Teilnehmer untereinander. In der Tat also eine gelungene Auftaktveranstaltung!

Digital Printing Summit
www.digital-printing-summit.de

DAS DIGITAL PRINTING SUMMIT

Veranstalter des Digital Printing Summit (DPS) sind die Online-Plattform print.de sowie die Fachmagazine Deutscher Drucker (DD), Grafische Palette, Etiketten-Labels, Verpackungdruck & Converting. Einen Eindruck der Veranstaltung gibt es hier:

(© freepik.com)







Volles Haus und ein voller Erfolg: Von der Premiere des Digital Printing Summit waren alle Teilnehmer restlos begeistert.



Dass die Druckindustrie noch „ganz sauber" ist, weiß keiner besser als die Spezialisten von Vliesstoff Kasper, Timo Reinartz (Vertrieb, r.) und Geschäftsführer Michael Kasper.



Medienvielfalt für den Digitaldruck – bei der Igepa group ist die Auswahl groß. Deshalb gab's beim DPS Beratung durch Lars-Christian Kühn (links) und Dieter Post.



Kantenschonendes Banderolieren war das Thema für binderhaus-Chef Michael Jellinghaus (r.). Hierfür hatte er den Sunpack WK02-30B mit nach Köln gebracht und zeigte Matthias Siegel (Grafische Palette), wie einfach das geht.



Carolyn Baudach-Luedtke (Business Development) hatte für Interessierte alles Wissenswerte über die Kyocera TASKalfa Pro 55000c mit im Gepäck. Dazu zählte unter anderem auch Erik Keuppens (Area Sales Manager ISAG, links).



Mehring sagt mit dem digitalen Stanzautomaten Morgana SC6500 ColorCut „Tschüss“ zur Stanzform (von rechts): Vertriebsleiter Norbert Ormann, Geschäftsführer Andreas Mehring und Matthias Siegel (GP).



Kämpfer für die gute Sache: Gaby und Rüdiger Maaß wollen die Branche stärken und Brücken bilden – mit der Initiative We.Love.Print.



Eloquent und Branchenkenner durch und durch: Obility-Geschäftsführer Frank Siegel weiß alles über optimierte Prozesse im E-Business Print.



Beste Laune auch am Stand von Riso (von rechts): Richard Bloomquist und Michael Frings von der Riso Deutschland GmbH, zusammen mit Thomas Buchwieser von der Smart Service Solutions GmbH.



Für Sappi auf dem Digital Printing Summit in Köln präsent: Maurice van Duuren (Senior Application Engineer).



Bei Digitaldruckthemen natürlich vor Ort: Ralf Brückner (HP Indigo, r.) mit Andreas Eichhorn von Köller+Nowak.

„Doxnet vor Ort“ bei den Hunkeler Innovationdays als Startschuss für die Event-Saison

Die Erfolgsgeschichte geht weiter

Mit dem Jahresmotto: „Innovation entsteht durch Austausch“ startet der Fachverband der Dokumentenprofis in das neue Jahr. Dieses Motto soll Leitbild sein, denn die besten Ideen werden selten im stillen Kämmerlein geboren. Es sind die Gespräche, das Teilen von Wissen und die Zusammenarbeit, die neue Perspektiven eröffnen und uns voranbringen. Im Austausch von Gedanken, Erfahrungen und Herausforderungen liegt die Kraft, Dinge neu zu denken und zu gestalten. Innovation bedeutet nicht nur technische Neuerungen – sie zeigt sich auch in den kleinen, alltäglichen Verbesserungen, die durch kollektives Lernen und gemeinsame Inspiration ermöglicht werden. Denn Austausch ist der Funke, der Innovation zündet – und dabei darf gerne auch mal laut, bunt und quer gedacht werden!

Warum ist der Verband Doxnet so erfolgreich? Die Antwort liegt zum einen im Wandel der Branche und dem wachsenden Bedarf an innovativen Lösungen. Der rasante Fortschritt in der Digitalisierung, die steigende Komplexität bei der Dokumentenverarbeitung und die Anforderungen an Compliance und Datensicherheit haben die Bedeutung der Doxnet als Plattform für Austausch und Fortschritt weiter gesteigert.

Gerade im Softwarebereich beobachtet man spannende Entwicklungen. Hier entstehen innovative Technologien, die darauf abzielen, Dokumentenprozesse effizienter, sicherer und flexibler zu gestalten. Dies zieht vermehrt Teilnehmer zu den Veranstaltungen und weckt großes Interesse bei Fachleuten, die in einem sich schnell wandelnden Markt gut informiert bleiben möchten.

Highlight des Jahres: die Doxnet Fachkonferenz & Ausstellung in Baden-Baden

Mit der 26. Auflage der Veranstaltung hat der Verband im vergangenen Jahr ein weiteres Highlight gesetzt. Das Kongresshaus Baden-Baden war erneut Schauplatz für ein Treffen der Rekorde. Zum ersten Mal gab es auf mehr als 900 m² Fläche über 50 Aussteller. Auch die Rekordmarke von 600 Teilnehmern wurde wieder übertroffen.

DOXNET VOR ORT @ HUNKELER INNOVATIONDAYS 2025

Doxnet vor Ort @ Hunkeler Innovationdays heißt es wieder am 25. Februar in Luzern. Diese beliebte Reihe ist traditionell als Halbtageskonferenz ausgelegt und wird in eine internationale Messe oder Veranstaltung eingebettet.

Über 500 Teilnehmer konnte Doxnet-Vorstandschef Udo Schäfer zum Doxnet Vor-Ort-Treffen im Rahmen der Hunkeler Innovationdays 2023 begrüßen. Die Messe in Luzern lieferte das perfekte Umfeld für ein rundum gelungenes Netzwerktreffen, das mit einem spannenden Vortragsprogramm aufwartete. Die Doxnet-Mitglieder nutzten wie immer gerne und ausgiebig die Gelegenheit zum zwanglosen Austausch.



Vormittags beschäftigten sich die Vortragsreihen von Herstellern und Anwendern rund um das Thema Dokumentenmanagement. Das Abendprogramm bot in der historischen Trinkhalle und im Sophienpark wieder zwei stimmungsvolle Rahmen fürs Networking. Den fulminanten Schlusspunkt der Jahreskonferenz setzte diesmal Entertainer Jörg Hammerschmidt, ein begnadeter Stimmenparodist.

Die Tagung hat auch im ersten Jahr nach der Jubiläumskonferenz eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass sie ihre Anziehungskraft sogar nochmals gesteigert hat. In Sachen Wissenstransfer und Networking bleibt der Doxnet-Verband damit die unangefochtene Nummer eins.

Doxnet e.V.
www.doxnet.de

Thomas Grübner über professionelle Unternehmensführung in ungewissen Zeiten

Es wird ernst!



Nein, jetzt wird es sogar richtig ernst. Vor wenigen Wochen hat die Bafin, die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, die deutschen Finanzinstitute aufgefordert, bei ihrer Risikostrategie die aktuelle globale Politik zu berücksichtigen. Das bedeutet: Alarmstufe Rot! Finanzinstitute sind nicht nur die Banken, gemeint sind alle, auch Leasinggesellschaften, Factoringunternehmen, Versicherungen etc. Und globale Politik beginnt bei einer sich auflösenden Bundesregierung, einem Ukrainekrieg – und hört bei einem neuen amerikanischen Präsidenten (und vermeintlich drohenden Handelskriegen) sowie einem sich möglicherweise zuspitzenden Konflikt mit China noch lange nicht auf...

Wir alle haben längst erkannt: Die Bedingungen für unser Leben und Wirtschaften ändern sich erheblich und wohl auch dauerhaft. Was das aktuell und konkret bedeutet, sagte mir kürzlich ein Landesbanker. Der meinte: „Wir haben einen neuen Risikovorstand, hier ist jetzt erstmal alles auf ‚Hold' gestellt, wir sind jetzt eine ‚Lame Duck'."

Deutschland auf dem Bremspedal

Fällt es einem vielleicht schwer, sich konkret vorzustellen, wie sich die Lage international entwickeln wird, so kann man doch jetzt schon eine nationale Prognose wagen, wie ich finde. Ich bin mir sicher, egal zu welchem politischen Lager Sie persönlich tendieren: Eine Partei, die unsere Probleme wirklich beherzt anpackt, können Sie vermutlich auch nicht erkennen. Unser Problem lässt sich doch wie folgt beschreiben: Zu viele Behörden und Beamte beschäftigen sich mit viel zu viel Unsinn (und leider auch mit uns). Das kostet alles Zeit und Geld! Also kurz und gut: zu viel Bürokratie, zu viel Staat! Aber werden die „neuen" politischen Besen ab März 2025 wirklich besser fegen und ausgerechnet bei sich selber kürzen?

Und dann wären da ja noch die Steuerlasten, die das Prinzip „Leistung muss sich lohnen" für Arbeitgeber und Arbeitnehmer konterkarieren. Beim Blick auf das, was unterm Strich heutzutage noch übrig bleibt, bleibt da fast nur noch Spott für das sogenannte „Leistungsprinzip" übrig. Spott ist übrigens auch, seinen Bürgern aufzutragen, mehr privat vorzusorgen, ihnen aber kaum genug zum Leben zu lassen – während

die eigene Versorgung aber äußerst großzügig gestaltet wird. Unser Staat hat kein Einnahmeproblem. Das Problem sind die Ausgaben! Den Willen, dies zu verändern, kann ich nicht erkennen. Eigentlich seit Jahrzehnten nicht.

Hinzu kommt der allgemeine Fachkräftemangel, trotz aktuell steigender Arbeitslosigkeit. Eine vernünftige Einwanderungspolitik ist ebensowenig in Sicht wie eine Politik, die durch bessere Bildungsmaßnahmen die Reserven des Landes hebt. Klingt alles irgendwie so gar nicht nach dem bekannten Wahl-Slogan „Wir haben verstanden!" Schuld an dieser Situation ist nicht die Ampel, sondern die Politik der letzten 30 Jahre. Aber verantwortlich sind natürlich immer nur die anderen. Ob ein Führungswechsel in der Politik mit einer eigentlich gar nicht mehr möglichen Rückkehr zur Atomkraft, dem Rückdrehen von Gesetzen der Vorgänger, verstärktem Fokus aufs Bürgergeld oder einem Ministerpräsidenten beim Pommes-Schaufeln in der Frittenbude die Lösung für unsere derzeitigen Probleme sein können, darf ernsthaft bezweifelt werden.

Strukturiert, klar und professionell bleiben

Warum nun dieser kurze Ausflug in die Niederungen der Politik? Wegen der zu Beginn angesprochenen Ansage der Bafin. Die Bafin ist das Instrument der Politik zur Überwachung der deutschen Finanzinstitute. Und da in der Politik „immer nur die anderen schuld sind", läuft bei dieser Überwachung schon seit einiger Zeit einiges schief. So war trotz zunehmender Regulierung der Cum-Ex-Skandal möglich (solche Geschäfte finden auch weiterhin statt). Zur Erinnerung, Cum-Ex bedeutet: Vermögende bestehlen das Volk mit Unterstützung von Banken quasi folgen- und rückforderungsfrei um Milliarden Euro Steuergelder. Aber die Politik wird uns nun über die Banken mitteilen, das wir alle an der Misere selber Schuld sind. Denn so funktioniert das System.

Was also ist zu tun? Wie an dieser Stelle schon öfter angedeutet, liegt in jeder Veränderung auch eine Chance! Die grafische Industrie in Deutschland ist im Grunde (bis hin zu den Maschinenherstellern) mittelständisch geprägt. Und Mittelstand bedeutet: direkt am Markt, wendig, schnell und immer aktuell. Das heißt: Ihre Chancen sind eher gut! Grundsätzliche Voraussetzung für solch gute Aussichten sind aber regelmäßig gemachte Hausaufgaben! Auch wenn ich mich wiederholen sollte, hier meine Checkliste für Sie:

Geschäftsmodell

- Liegt schriftlich und nachvollziehbar vor? ✔
- Berücksichtigt das Prinzip der Leistungsführerschaft (Dienstleister, Mehrwert für Kunden), klarer Kundenfokus und Entwicklungsprognose für die eigene Kundschaft für die nächsten fünf Jahre? ✔
- Beinhaltet Kooperationsmöglichkeiten mit Wettbewerbern? ✔
- Es gibt eine nachvollziehbare Bilanzpolitik? ✔

Strategiepapier für die Unternehmensfinanzierung, das Umlauf- und Anlagevermögen berücksichtigt

- Liegt schriftlich vor? ✔
- Klare Vorgaben für die Eigenmittelverwendung, gut sortierte Fremdkapitalgeber, gute Informationspolitik, regelmäßige Kontrolle der eigenen Kennzahlen sowie der öffentlichen Auskünfte über das eigene Unternehmen? ✔
- Eine schriftliche Anlage- und Investitionsstrategie, die regelmäßig angepasst wird? ✔

Notfallhandbuch/Notfallplan, für Unvorhersehbares oder Unerwünschtes, aber Mögliches

- Liegt schriftlich vor? ✔
- Reserven? ✔
- Alternativen? ✔

Sie denken, für diese Vorgaben ist Ihr Unternehmen zu klein? Falsch. Für Professionalität ist niemand zu klein! Wir als Elbe Leasing unterstützen Sie jederzeit gern bei Ihren „Hausaufgaben".

Elbe-Leasing
www.elbe-leasing.de



Thomas Grübner, Geschäftsführender Gesellschafter der Elbe-Leasing GmbH, Dresden.

Obility Print-ERP/MIS als SaaS-Modell

Schlüsselfertige Einstiegslösung

Mit Obility SaaS (Software-as-a-Service) bringt Obility eine schlüsselfertige Einstiegslösung seiner Print-ERP/MIS-Software auf den Markt – und entspricht damit dem Wunsch vieler kleinerer Druckunternehmen. Die neue cloud- und browserbasierte Obility SaaS-Version für die Digitalisierung und Automatisierung der Kern-Geschäftsprozesse in der Auftragsabwicklung in der Druckproduktion deckt alle Basisfunktionen ab, die bei einem Print-ERP/MIS-System benötigt werden.

Obility SaaS ist bei minimalem Zeit- und Arbeitsaufwand implementierbar – und zukunftssicher: Kunden können später jederzeit auf eine komplette Obility-Digitalisierungs-Plattform mit maßgeschneiderter Funktionalität umsteigen.

Manuelle Arbeiten minimieren

„Überall in der Druckindustrie schrumpfen die Auflagen. Zudem fordern Kunden schnellere Lieferungen und mehr Flexibilität. Vor diesem Hintergrund suchen auch kleinere Druckunternehmen nach Möglichkeiten, ihre Geschäftsprozesse zu digitalisieren und zu automatisieren – um manuelle Arbeiten in ihrer Auftragsabwicklung und die Verwaltungskosten pro Auftrag zu minimieren. Viele sprechen uns an, weil sie mit unserer Digitalisierungs-Plattform die Effizienz ihrer Prozesse auf ein neues Niveau heben wollen, aktuell aber nicht über ausreichende finanzielle Ressourcen verfügen. Häufig sollen auch nur die Standardprozesse der Auftragsabwicklung optimiert werden. Deshalb bringen wir mit Obility SaaS eine schlüsselfertige Print-ERP/MIS-Software mit allen Funktionen auf den Markt, die in einer zeitgemäßen Abwicklung von Druckaufträgen mit automatischer Kalkulation benötigt werden“, so Geschäftsführer Frank Siegel.



Obility-Geschäftsführer Frank Siegel.

Egal, ob Digital-, Offset-, Bogen-, Rollen-, Großformat- oder Etiketten- und Faltschachteldruck – mit Obility SaaS können kleinere Druckunternehmen mit weniger komplexen Prozessen von den Vorteilen der Obility-Basisfunktionalität profitieren. Und realisieren mit ihr eine effiziente digitalisierte Auftragsabwicklung mit hohem Automatisierungsgrad.

Umfassende Funktionalitäten

So umfasst die Funktionalität ein komplettes Auftrags-Management, eine automatische Kalkulation mit schneller Angebotserstellung (auch für mehrere Maschinen), den Einkauf und die Inventur. Im Kundencenter können Kunden auf die für sie erstellten Angebote zugreifen, diese mit wenigen Klicks in Aufträge umwandeln, den Status ihrer Bestellungen verfolgen und Lagerbestände abrufen. Auch Lieferanten lassen sich einbinden, wobei sie im Lieferantencenter zum Beispiel ihre Preise hinterlegen können. Im komplett revisionssicheren Dokumenten-Archiv lassen sich externe Belege speichern und jederzeit schnell auf einfache Weise wieder abrufen.

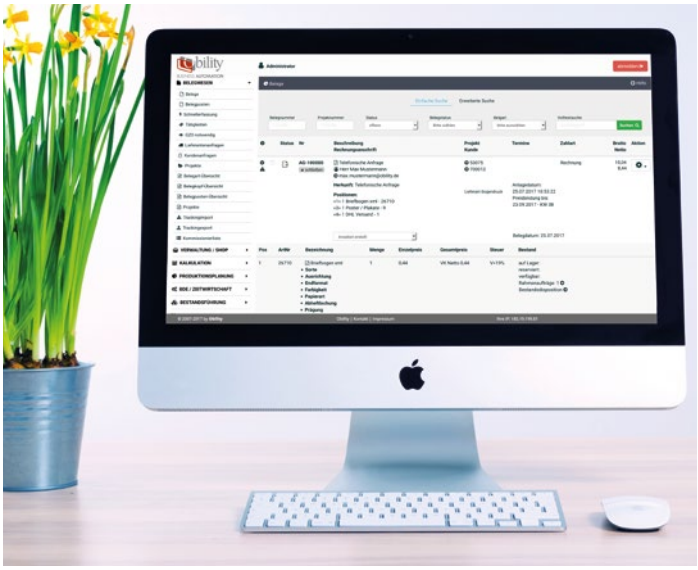
Hinzu kommt das Obility-Assistenzsystem. Mittels Statusmeldungen aus dem Prozess übernimmt es eigenständig Routine-Verwaltungsarbeiten. Zum Beispiel automatisches Versenden von Benachrichtigungen per Mail, Erinnerungsfunktionen oder automatisches Erstellen von Rechnungen und anderer Folge-

belege. Weitere wichtige Funktionen: Chargenverwaltung, Fibu-Anbindung und Übergabe der Auftragsdaten in die Vorstufe.

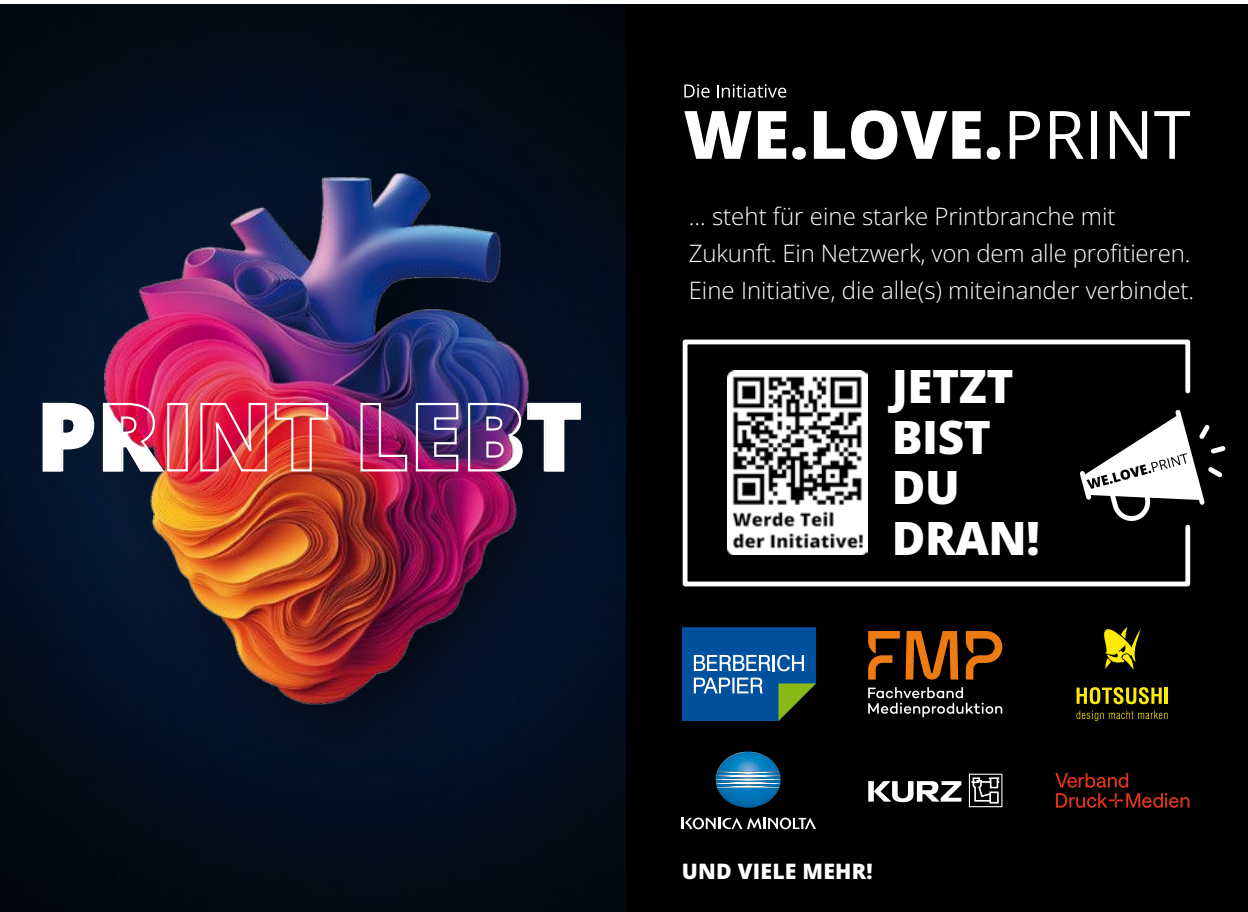
Kurz: Obility SaaS spart Zeit in Auftragsvorbereitung und -abwicklung sowie in der Verwaltung. Die gesamte Funktionalität steht browserbasiert in der Cloud zur Verfügung und bietet höchsten Bedienkomfort. Sie kann auf Mac, PC, Tablet und Smartphone verwendet werden. Siegel: „Als schlüsselfertiges Werkzeug macht Obility SaaS die Prozesse von Druckunternehmen einfach, transparent und effizient wie nie zuvor – bei fixen monatlichen Kosten."

Obility SaaS ist ab Februar 2025 verfügbar.

Obility
www.obility.de



Mit Obility SaaS bietet Obility jetzt eine schlüsselfertige Einstiegslösung seiner Print-ERP/MIS-Software an, mit der kleinere Druckunternehmen ihre Auftragsabwicklung digitalisieren und zukunftssicher gestalten können – womit sie die Basis für ihr künftiges Wachstum legen.



Smart Printing: Wie KI-gestützte Bildinspektion den Druckprozess neu definiert

Die Zukunft beginnt jetzt

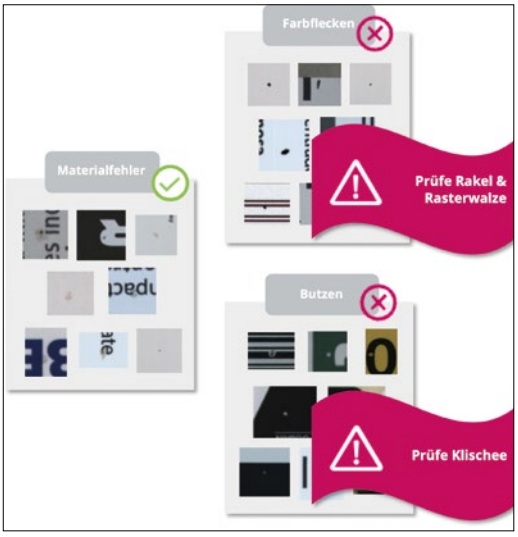
Die Druckindustrie steht schon immer vor der Herausforderung, möglichst effizient bei gleichzeitig höchster Qualität zu produzieren. Zu diesen beiden traditionellen Polen tritt die Notwendigkeit, die vorhandenen Ressourcen möglichst sparsam und nachhaltig zu nutzen. Im modernen Druckprozess sind diese drei Ziele nicht immer widerspruchsfrei erreichbar. Die Kunden erwarten eine makellose Druckqualität, die Druckereien müssen ihre Produktivität maximieren und zugleich Nachhaltigkeitsanforderungen erfüllen. So wird sich mit der neuen EU-Verpackungsverordnung (PPWR) die Verwendung von Bedruckstoffen mit einem hohem Rezyklatanteil deutlich erhöhen.

Diese Substrate mit vermehrten Materialeinschlüssen sind für die Effizienz eines Inspektionssystems nicht unproblematisch. Nicht zu vermeidende Materialeinschlüsse etwa führen durch das Erfassen potenziell zu einer Erhöhung von Makulatur, weil eine traditionelle Inspektion mit einer starren regelbasierten Klassifizierung von Fehlern mittels Form, Farbe oder Kontrast diese nicht zuverlässig und exakt genug von relevanten und behebbaren Fehlern unterscheiden kann.

Neue Maßstäbe durch KI-gestützte Fehlerklassifikation

Hier kommt die Künstliche Intelligenz ins Spiel. Die KI-basierte Fehlerklassifikation von EyeC geht einen anderen Weg und verwirft die klassische Methode, Fehler anhand einiger weniger Merkmale zu kategorisieren. Nimmt man etwa Flecken, so würde ein klassischer Ansatz alle zusammen in eine Sammelkategorie „Flecken" packen, egal, ob diese eine Relevanz haben oder nicht. Man erreicht damit maximal einen Kompromiss zwischen Qualität und Produktivität.

Der Ansatz von EyeC hingegen stellt sich die Frage, welche Informationen sich zusätzlich hinter dem erkannten Objekt verbergen. Klar muss man wissen, was man findet, aber zusätzlich stellt man sich die Frage, warum diese Sache überhaupt da ist. Sprich: Man hat die Möglichkeit, den Ursprung eines Fehlers zu finden. Und durch die Nutzung der Information, des „Fehlerinhaltes", kann man weitere Schlüsse ziehen. Doch wie funktioniert das?



Die KI-basierte Fehlerklassifikation von EyeC hat gelernt, verschiedene Fehlerarten voneinander zu unterscheiden. Das System ist in der Lage, relevante Fehler von irrelevanten zu trennen. Die akzeptablen Fehler führen nicht länger zu unnötigem Ausschuss, gleichzeitig aber werden kritische Fehler wie Farbflecken frühzeitig erkannt.

Zunächst erhält die KI eine Fülle an Fehlerbildern unterschiedlichster Typen, diese werden analysiert und kategorisiert. Die KI „lernt" dabei, Fehlerarten wie Farbflecken, Einschlüsse oder Butzen voneinander zu unterscheiden – mit fortschreitendem „Lernerfolg" auf einem Niveau, das dem menschlichen Auge entspricht. Die Gruppe an Fehlern, an der die KI trainiert wurde, umfasst inakzeptable wie akzeptable Fehler. Wenn etwa Materialfehler exakt erkannt werden, können diese gesammelt als akzeptabel kategorisiert werden. Dem Nutzer des Inspektionssystem werden diese nicht mehr angezeigt. Das System ist in der Lage, relevante Fehler von irrelevanten zu trennen. Die akzeptablen Fehler führen nicht länger zu unnötigem Ausschuss, gleichzeitig aber werden kritische Fehler wie Farbflecken frühzeitig erkannt.

Effizienz und Nachhaltigkeit als Schlüsselvorteile

Dies führt zum zweiten Nutzen neben der reinen Makulaturvermeidung: Dem Bedienpersonal wird innerhalb der Inspektion die Möglichkeit gegeben, Fehlerquellen frühzeitig einzugrenzen und Maßnahmen zu ergreifen. Erkennt das System etwa Farbflecke, so kann zum Beispiel im Flexodruck gezielt Rakel und Rasterwalze geprüft werden, erkennt es Butzen, weist das auf Fehler im Klischee hin. Das System bietet also einen direkten Mehrwert, kann den Druckprozess weiter automatisieren, oder aber, soweit unterstützt, Reinigungs- und Wartungsprozesse selbsttätig starten.

So werden gezielt Ressourcen geschont und Produktionskosten gesenkt. Die präzise Fehleridentifikation steigert die Produktivität, irrelevante Fehlalarme werden vermieden. Die KI-basierten Systeme ermöglichen die schnelle Fehlerbehebung durch gezielte Handlungsempfehlungen – ein entscheidender Vorteil in Zeiten des Fachkräftemangels. Der Nutzen der KI-Technologie beschränkt sich dabei nicht nur auf die Druckprozesse selbst. Daten über die Qualität von Bedruckstoffen, etwa der Anteil an Materialeinschlüssen, bieten den Druckereien wertvolle Einblicke und können zur Optimierung von Lieferantenbeziehungen und zur Verbesserung der Lieferkette beitragen.

Mit der KI-gestützten Inspektionslösung zeigt der Hersteller EyeC, wie mit innovativer Technologie das angesprochene Spannungsfeld zwischen Qualität, Effizienz und Nachhaltigkeit optimal aufgelöst werden kann. Es werden nicht nur aktuelle Herausforderungen adressiert, sondern auch die Grundlage für langfristige Verbesserungen und Einsparungen gelegt.

Zum Autor dieses Beitrags: Dr. André Schwarz ist Director Marketing & Documentation bei der EyeC GmbH, einem Hamburger Hersteller von automatisierten und innovativen Druckinspektionslösungen entlang des gesamten Druckprozesses.

EyeC
www.eyec.com



JETZT NEU!

Digitalisierung für kleine Druckereien mit dem neuen **ERP/MIS Obility SaaS**.

Schneller: Sparen Sie Zeit in der Angebots- und Auftragsabwicklung.

Besser: Optimieren Sie Ihre Geschäftsprozesse.

Profitabler: Senken Sie Ihre Kosten pro Auftrag.

Mit der bekannten schnellen Obility-Druckkalkulation

Mehr erfahren und Kontakt aufnehmen:
www.obility.de/Saas

Machradt Graphischer Betrieb KG investiert in neuen Kodak-Belichter

40 Jahre vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Wesseler

In Bad Lippspringe und dem ostwestfälischen Raum ist Raimund Machradts Druckereibetrieb weithin bekannt, denn die Machradt Graphischer Betrieb KG ist seit bald 70 Jahren im Herzen der Innenstadt daheim. Im September letzten Jahres zog ein neuer Plattenbelichter in den Produktionsbetrieb ein: Ein Kodak Achieve 400, geliefert vom Maschinenhändler Hubertus Wesseler aus Osnabrück.



Raimund Machradt (links) weiß die gute Beratung und die professionelle Arbeit von Dirk Belau und dem Haus Hubertus Wesseler sehr zu schätzen.

Prozesslos-Pionier

„Als Raimund Machradt 2005 einen Kodak Magnus 400 von uns erhielt, war er unser erster Kunde, der überhaupt einen prozesslosen Plattenbelichter aufgestellt hat", erinnert sich Senior-Verkäufer Dirk Belau von Hubertus Wesseler. Kodak hatte damals die Thermal Direct als erste prozessfreie Platte entwickelt. Die Platten kamen damals noch aus den USA und die Belichter mussten einige Kinderkrankheiten überstehen. „Ich habe großen Respekt vor Herrn Machradt, dass er sich damals auf diesen Weg begeben hat und wir ihn dabei begleiten durften." – „Wir wollten einfach die Chemie aus dem Haus haben", erklärt Raimund Machradt. „Und als sich die Chance ergab, haben wir sie ergriffen." So einfach, so mutig, denn die Technologie war neu. Heute arbeiten 40 Prozent aller Druckereien weltweit mit prozesslosen Plattenbelichtern – auch, weil Unternehmen wie das von Raimund Machradt keine Angst vor neuen Technologien hatten.

Die Wurzeln des Druckbetriebs liegen im Jahr 1955. Raimund Machradts Vater gründete seinerzeit eine Buch- und Kunstdruckerei. „Er war ein Drucknünstler, der seinen Beruf wirklich geliebt hat." Von ihm hat Raimund Machradt den ganzheitlichen Gedanken der Betreuung übernommen. „Ob wir einfache Visitenkarten drucken, eine Broschüre oder ein Buch – wir betreuen das Projekt rundum: von der Grafik bis zum fertigen Produkt." Dabei spielt die Druckvorstufe als Bindeglied zwischen dem kreativen und dem technischen Aspekt der Druckarbeit eine entscheidende Rolle.

Wichtig ist Raimund Machradt der stete Kontakt zum Kunden. „Natürlich nehmen wir Aufträge auf allen Wegen an: Telefon, Internet, Teams-Sitzungen. Am liebsten ist es mir aber, wenn ich dem Kunden hier persönlich gegenüber sitze und ich ihm nicht nur Ideen präsentieren, sondern auch ein möglicherweise passendes Muster direkt in die Hand geben kann, damit er einen Eindruck davon bekommt, was wir machen können. Das Persönliche – das ist unsere Kundenbindung. Und wenn dem Kunden mal etwas nicht gefällt, dann darf er mich gerne beim Wort nehmen, weil ich dann dafür die Verantwortung trage." Ob private Familiendrucksachen oder Arbeiten fürs Handwerk, für die Industrie und Agenturen – der Kundenkreis ist bunt. „Außerdem arbeiten wir vielen Partnerbetrieben zu, weil wir im Drucksaal viele Spezialarbeiten ausführen." Beispielsweise die Arbeit mit Metallicfarben, spe-



Tatsächlich befindet sich die Druckerei Machradt direkt in der Innenstadt von Bad Lippspringe ...

... und an die Anfänge der Druckerei erinnert sogar ein kunstvolles Bronze-Relief.



ziell angemischten Farben, Schmuckfarben und Prägungen.

Mehr Automatisierung in der Vorstufe

Das neue Thermo-CtP-System Kodak Achieve 400 verfügt unter anderem über eine automatische Plattenregistrierung. Diese stellt sicher, dass die Platten präzise ausgerichtet sind, was die Genauigkeit und Qualität der Druckvorbereitung verbessert. Ferndiagnose und -wartung sind ebenfalls möglich, wodurch Ausfallzeiten minimiert und die Betriebszeiten maximiert werden. Die Belichtungssteuerung passt die Belichtung automatisch an die spezifischen Anforderungen jeder Platte an, um konsistente und hochwertige Ergebnisse zu gewährleisten.

Auch was die Produktivität angeht, bleiben keine Wünsche offen: „Der Belichter läuft mit 28 Platten pro Stunde wirklich schnell", bestätigt Raimund Machradt, „und er benötigt gerade einmal ein Zehntel der Energie seines Vorgängers." Die Schnelligkeit verdankt das System einer High-Speed-Option. Im Vergleich zum Vorgängermodell arbeitet das neue System etwa doppelt so schnell. Des Weiteren kann der Belichter problemlos Platten bis zu einer Größe von A1 (594 x 841 mm) belichten, was ihn vielseitig einsetzbar macht – sei es für kleinere Formate oder umfangreiche Druckprojekte. Das Modell 400 lässt sich durch ein Software-Update problemlos auf das nächstgrößere Modell 800 aufrüsten.

Ganz freiwillig kam der Wechsel nicht zustande. „Kodak hat drei Tage vor Heiligabend 2023 mitgeteilt, dass es keinen Service mehr für den alten Plattenbelichter geben würde." Raimund Machradt hat überlegt, mit freien Technikern zu arbeiten. Doch die Auftragsbücher der freien Spezialisten sind ebenfalls voll, die Anfahrten oft lang – und Stillstand ist im Hause Machradt keine Option. Der vertrauensvolle Kontakt zwischen dem grafischen Betrieb Machradt und dem Fachhandelshaus Hubertus Wesseler reicht inzwischen bereits 40 Jahre zurück. Insofern war es überhaupt keine Frage, an wen man sich für eine Neuinvestition wenden würde.



Der neue Kodak Achieve 400 F-Speed liefert 28 Platten pro Stunde und sorgt bei Machradt Graphischer Betrieb für mehr Produktivität in der Druckvorstufe.

Machradt
Graphischer Betrieb
www.machradt.com
Hubertus Wesseler
www.wesseler.com

Erfolgreich mit be.print-Technologie

Printnow erzielt siebenstelligen Umsatz im Onlinedruck

Komplettanbieter oder Produktspezialist? Expansion in die Breite oder gezielte Vermarktung in der Nische? Im herausfordernden Druckmarkt hat Printnow diese Fragen eindeutig beantwortet. Aufbauend auf seine Kompetenz im Broschürendruck hat sich Printnow zu einem der führenden Online-Anbieter für Broschüren entwickelt und erzielt damit schon jetzt Umsätze im siebenstelligen Bereich im Jahr. Das Unternehmen produziert für Kunden aller Couleur aus diversen Bereichen der Industrie in Deutschland und Österreich. Auf jedem Schritt dieses Wegs konnte sich Printnow auf leistungsstarke be.print-Technologie verlassen.

Klare Entscheidung für das Geschäftsfeld Broschüren

Produkt-Know-how, Online-Kompetenz und eine intelligente Vertriebsstrategie: Dies sind die Säulen der erfolgreichen Geschäftsentwicklung bei Printnow. Anders als viele andere große Druckereien mit einem breiten Portfolio hat sich das Unternehmen bei seinem Web-to-Print-Angebot ganz auf das Thema Broschüren konzentriert. Diese Spezialisierung gibt Printnow ein klares Profil in einem oft unübersichtlichen Markt. Dank langjähriger Erfahrung im Broschürendruck kann Printnow zudem mit einer sehr hohen Produktqualität bei den zahlreichen Kunden punkten.

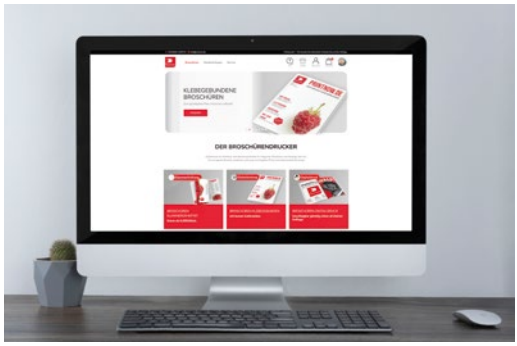
Die Fokussierung erleichtert die Vermarktung

Speziell auf bestimmte Produkte oder Zielgruppen ausgerichtete Angebote haben sich als Erfolgsmodell im E-Commerce erwiesen. Vor allem deshalb, weil sie große Vorteile bei Werbung und SEO bieten und eine gezielte Ansprache einzelner Kundensegmente erlauben. Zudem lassen sich unterschiedlichste Geschäftsideen risikofrei ausprobieren.

Die Shop-Lösungen von be.print tragen diesem Prinzip Rechnung und geben dem Nutzer die Möglichkeit, beliebig viele unterschiedliche Shops mit einer zentralen Administration aufzusetzen.



Das Team von Printnow setzt schon seit 2016 auf die innovativen Shop-Lösungen von be.print.



Bei seinem Web-to-Print-Angebot hat sich Printnow ganz auf Broschüren fokussiert und geht so mit einem klaren Profil an den Markt.

Druck-Know-how und Web-to-Print-Kompetenz

Die Partnerschaft zwischen Printnow und be.print begann schon 2016. In der gemeinsamen Zeit wurden bereits verschiedene innovative Shop-Konzepte realisiert, bevor sich der klare Fokus auf das Thema Broschüren herauskristallisierte – die Basis für die heutige Erfolgsgeschichte!

Printnow nutzt das Open-Shop-System von be.print. Das Angebot ist für alle Käufer frei im Internet zugänglich. Kunden genießen dabei alle Vorteile eines zeitgemäßen Web-to-Print-Angebots: die komfortable Bestellung im Shop, die schnelle und automatisierte Abwicklung der Aufträge sowie die gewohnt hohe Produktqualität von Printnow.

Technologie aus der Branche für die Branche

Mit be.print verlässt sich Printnow auf eine Lösung, die von A-Z auf die Bedürfnisse des Druckeralltags ausgelegt ist. Anders als bei anderen Shopsystemen müssen druckereispezifische Anforderungen nicht zusätzlich integriert werden. Funktionalitäten wie Artikelkalkulation, Preflight-Datencheck oder Funktionen für Produktionslogistik sind bei be.print serienmäßig mit an Bord. Zusätzlich profitiert Printnow vom fairen und transparenten be.print-Preismodell ohne Lizenzkosten.

Zusätzliche Umsätze als Outsourcing-Partner

Durch den erfolgreichen Onlinevertrieb konnte Printnow die Modernisierung und Digitalisierung seiner Geschäftsabläufe weiter vorantreiben. Inzwischen ist der Produktionsprozess vollständig automatisiert. Preislich und qualitativ kann sich das Angebot selbst von den großen Onlinedruckereien absetzen. Gleichzeitig ist Printnow zu einem wichtigen Reseller geworden. Broschüren werden auf Wunsch mit dem Lieferschein des Bestellers direkt an die Endkunden geliefert.

Die Expansion geht weiter

Die Erfolgsgeschichte geht seit Anfang 2023 in Österreich weiter. Kataloge und Broschüren können aus dem Nachbarland bestellt werden, während die Produktion weiterhin in Deutschland bleibt.

Printnow
www.printnow.de
be.print
www.beprint.app



We See What Others Miss.

AI-based
Print Inspection
for
100% Safety,
Sustainability
and Efficiency.



www.EyeC.com

Steubers 4. Business-Frühstück

Neues Veranstaltungskonzept stieß auf großes Interesse

Unter dem Motto „Netzwerk – Austausch – Begegnungen“ lud das Systemhaus Steuber am 31. Oktober 2024 zum mittlerweile 4. Business-Frühstück in den Showroom nach Mönchengladbach ein. Die inzwischen etablierte Veranstaltung zog wie immer zahlreiche Besucher an. Dabei kam auch das neue Veranstaltungskonzept gut an: So erhielten dieses Mal die Netzwerkpartner des Systemhauses Gelegenheit, ihre eigenen Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren, um den Steuber-Kunden für unterschiedliche Produktionsbereiche vertrauensvolle Partner vorzustellen. In diesem Zusammenhang wurde auch das brandheiße Thema Künstliche Intelligenz (KI) beleuchtet und aufgezeigt, wie diese positiven Einfluss auf die Produktionssteuerung nehmen kann. Ebenfalls vor Ort war auch wieder das Team der Tessitura GmbH mit seiner Version, eine digitalisierte Druckumgebung zu erschaffen und die Maschineneffizienz zu steigern.

Ganz gemäß dem Tagesmotto kam der persönliche Austausch dabei nicht zu kurz. „Wir sind mit dem Tag rundum zufrieden“, erklärt Geschäftsführer Stephan Steuber. „Wir werden die Veranstaltung in dieser Form sicherlich wiederholen“, so seine Ankündigung. Das nächste Business-Frühstück ist bereits für April 2025 geplant. Die dann fünfte Auflage dieses Veranstaltungsformats wird sicher wieder auf ähnlich großes Interesse stoßen.

Heinricht Steuber
www.steuber.net



Die Besucher des Business-Frühstück konnten sich ein Bild von der Vielfalt des Systemhauses machen.



Natürlich kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz: Beim reichhaltigen Frühstücksbuffet war für jeden etwas dabei.



Geschäftsführer Stephan Steuber freute sich über den regen Zulauf und die angeregten Gespräche.



Gut gelaunt: Uwe Grunwald, Anne Thul (beide Marketing, Steuber) und Matthias Siegel (Grafische Palette).





Der helle und großzügig geschnittene Showroom bot Platz für die aktuellste Technik sowie zum regen Austausch untereinander – das Ganze in angenehmer Atmosphäre.

Druckidee Jochen Abt in Ravensburg investiert in Ricoh Pro C7500 von NKS

Schneller, schärfer, genauer ...



Ersetzt seit Ende September 2024 eine Ricoh Pro C7100x und eine Xerox Versant 180: die neue Ricoh Pro C7500 von NKS Nothnagel mit Broschürenfertigung.



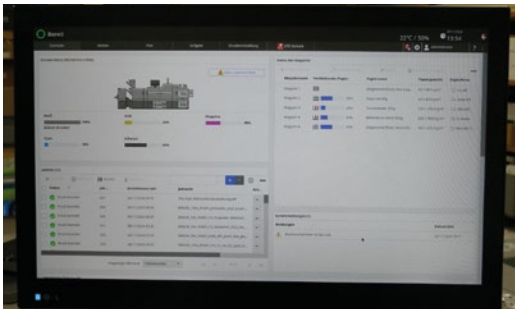
300 m2 Fläche für Drucktechnik vom Feinsten in Ravensburgs Moorwiesen 13/1: Druckidee Jochen Abt ist hier seit 1999 ansässig.

Jochen Abt ist Offsetdrucker und hat Druckereitechnik in München studiert. 1999 übernahm er die Ravensburger Druckerei Schirmer und gründete seine eigene Firma Druckidee Jochen Abt e.K. Auf insgesamt 300 m² produziert nun ein vierköpfiges Team in Ravensburgs Gewerbegebiet Mariental. Die gute Betriebsentwicklung zog im letzten Jahr die Investition in ein neues Digitaldrucksystem nach sich.

Volle Umsetzung in einem System

Mit Hilfe von Jochen Pfaff, Regionalverkaufsleiter für Digitaldrucksysteme bei NKS Nothnagel, konfigurierte Jochen Abt die neue Ricoh Pro C7500 als Fünffarbmaschine, wobei die Option zur Farbwerkserweiterung offen blieb. Damit konnten Ende September letzten Jahres die bestehende Ricoh Pro C7100x und eine Xerox Versant 180 ohne Einbußen ausgetauscht werden.

Abt ließ das mit einem Inline-Finisher ausgestattete System um den Plockmatic SquareBack-Trimmer ergänzen, womit nun professionelle, fertig beschnittene Broschüren mit bis zu 120 Seiten Inhalt und einem Buchrückenfalz in einem Durchgang erstellt werden können. Der Plockmatic SquareBack-Trimmer kann aber auch offline für die Produktion von SquareBack-Broschüren (mit eckigem Rücken), die wie klebegebunden aussehen und mit Kopf- und Fußbeschnitt versehen sind, eingesetzt werden.



Das intuitive 21,5-Zoll-Bedienfeld bietet 1.290 x 1.080 Pixel. Über die anwenderfreundliche Bedienoberfläche lassen sich zahlreiche Anwendungen koordinieren.



Auch das Innenleben der Ricoh Pro C7500 ist fünffarbig, wobei die Toner-Reihenfolge beliebig sein kann. So folgen hier dem Weiß als Grund die Standardfarben CMYK.

Aspekte, die den Anwender freuen

Die Ricoh Pro C7500 ist um 1.200 dpi schärfer als ihr Vorgängermodell. Die Ausgabe mit 2.400 x 4.800 dpi erfolgt mit einer beeindruckenden Geschwindigkeit von 85 Seiten pro Minute, wobei eine Upgrade-Option die Geschwindigkeit auf 95 Seiten pro Minute steigern kann.

- Keine Verlangsamung, sondern Beibehaltung der vollen Geschwindigkeit bei allen Grammaturen.
- Das neue Graphic-Communications-Betriebssystem (OS) vereinfacht die Bedienung.
- Unterbrechungsfreie Produktion durch Austausch von Verbrauchsmaterialien im laufenden Betrieb.
- Das Fiery-RIP, ausgestattet mit KI, ermöglicht z. B. eine perfekte Errechnung von Sonderfarben.
- 40 bis 470 g/m²-Substrate (auch strukturiert) können verarbeitet werden.
- Ein zuverlässiger Duplexdruck mit präziser Vorder-/Rückseiten-Registrierung ist unproblematisch.
- Der niedrigschmelzende Toner senkt die Energiekosten und erweitert das Medienspektrum.
- Das schnelle Einmessen von Substraten ermöglicht die eigene Medienbibliothek.



Druckidee-Inhaber Jochen Abt (l.) und Jochen Pfaff (NKS-Regionalverkaufsleiter Süd für Digitaldrucksysteme) sind mit den neuen Produktionsmöglichkeiten der Ricoh Pro C7500 hochzufrieden. Eine ungeahnte Vielfalt tut sich damit auf.



Der Plockmatic SquareBack-Trimmer kann auch für die Broschürenfertigung offline verwendet werden.

Druckidee Jochen Abt
www.druckidee-abt.de
NKS Nothnagel
www.nothnagel.de



Hubertus Wesseler liefert Ricoh Pro C7500 an das Druckhaus Bergmann in Osnabrück

Digital von Offset kaum zu unterscheiden

Betrachtet Britta Bergmann die Entwicklung im Digitaldruck, lassen ihre Aussagen keine Fragen offen. „Als vor 20 Jahren die erste Digitaldruckmaschine in unseren Betrieb einzog", erinnert sich die Medienfachwirtin, „war das ein besserer Kopierer." Später wurde dieses System gegen eine erste Ricoh-Digitaldruckmaschine ausgetauscht, „und schon diese vollzog einen beachtlichen Qualitätssprung gegenüber dem Vorgängersystem." Seit Oktober produziert nun das dritte Ricoh-System bei Bergmann – eine Ricoh Pro C7500, deren Druckqualität keine Wünsche offen lässt.



Hochzufrieden mit der neuen Ricoh (von links): Michael Schwabe (Techniker Hubertus Wesseler), Oliver Kramme (Mediengestalter Druckhaus Bergmann) und Britta Bergmann (Medienfachwirtin Druckhaus Bergmann).

Britta Bergmann vertritt die dritte Familiengeneration im Druckhaus Bergmann in Osnabrück. Der Zehn-Personen-Betrieb ist fest in der Region verankert und bietet „alles, was auf Papier möglich ist. Von der Visitenkarte über die Broschüre bis hin zum Buchdruck." Die Dienstleistungen reichen von der Gestaltung bis zum fertigen Produkt, „gerne mit schönen Papieren und einem sehr persönlichen Touch." Gearbeitet wird vollstufig von der Erstellung der Druckdaten in der Vorstufe bis zum Druck im Offset und / oder Digital, je nach Auftrag. „Beispiel Weihnachtskarten: Da hatten wir zuletzt einen sehr großen Auftrag. Die Vorderseite haben wir im Offset gedruckt, die personalisierten Innenseiten aber digital." Dass zwei verschiedene Drucksysteme zum Einsatz gekommen sind, sieht man nicht. „Die Zeitfenster zwischen Auftragsvergabe und Auslieferungsterminen werden enger." Der Digitaldruck ist im Rahmen dieser Entwicklung ein Gamechanger. Man ist schnell in der Farbe, die Maschine braucht keine lange Aufwärmphase, die Bedienung ist vergleichsweise simpel. Und im Fall der Ricoh Pro C7500 lobt Britta Bergmann explizit den Passer. „Bei dem Thema sind wir hier im Hause pingelig, und die Ricoh ist absolut top."



Techniker Michael Schwabe hat den Aufbau geplant und überwacht. Hervorstechendes Merkmal der neuen Maschine ist das 5. Farbwerk, das beim Druckhaus Bergmann vor allem für den Lackauftrag genutzt wird.

Innovative Features

Das neue Ricoh-System verfügt über eine erweiterte Messtechnik und eine interne Kalibrierungsfunktion,

die für eine stabile Farbwiedergabe sorgt und auch die Abweichungen durch abgenutzte Bildtrommeln oder Tonerwechsel ausgleicht", erklärt Michael Schwabe, Techniker beim ebenfalls in Osnabrück ansässigen Maschinenhändler Hubertus Wesseler, der schon die vorangegangenen Ricoh-Systeme beim Druckhaus Bergmann installierte. Nach der Kalibrierung stellt die Maschine die Farben wieder auf die Standardwerte. „Auch die Bedienoberfläche wurde vollständig überarbeitet und basiert nun auf einem intuitiven Linux-Betriebssystem. Die neue Version der Ricoh Pro C7500 ermöglicht zudem die Anlage von bis zu 999 verschiedenen Papieren und -formaten und bietet damit eine enorme Flexibilität beim Management von Druckaufträgen."



Mediengestalter Oliver Kramme hat sich bereits an der Ricoh Pro C7500 eingearbeitet und möchte deren Vorzüge nicht mehr missen.

Dirk Teuber, geschäftsführender Gesellschafter des Maschinenhändlers Hubertus Wesseler, verweist darüber hinaus auf die erhöhte Laufleistung und die verbesserte Wiedergabe aus einem längeren Anlagefach, was auch Britta Bergmann begeistert: „Wir können jetzt lange Formate problemlos drucken und vor allem Umschläge laufen besser. Darüber hinaus hat sich die Geschwindigkeit erhöht und der Energieverbrauch reduziert." Das neue System beherrscht zudem die Fähigkeit, den Mattdruck eines Offsetdrucks zu imitieren. Bei der fünften Farbe ist es auch der Lack, der in Osnabrück von Interesse ist: „Flächendruck ist im Digitaldruck ja immer ein Thema, weil Digitaldruck auf großer Fläche zur Grisseligkeit neigt. Mit dem Lack lassen sich solche Effekte glätten und sie ruhiger erscheinen. Das klappt mit dem neuen System hervorragend."

Räumliche Nähe

Das Druckhaus Bergmann und die Hubertus Wesseler GmbH, beide in Osnabrück ansässig, kennen sich schon seit langer Zeit. So stand es außer Frage, dass die neue Maschine wieder bei Wesseler angefragt wurde – genau wie die beiden Vorgänger-Systeme. „Es ist nicht nur die räumliche Nähe, die uns verbindet. Hubertus Wesseler legt genauso hohe Qualitätsmaßstäbe an ihre Maschinen wie wir an unsere Druckerzeugnisse", schmunzelt Britta Bergmann. „Ihr Techniker, Herr Schwabe, hat unser Haus erst verlassen, als wir ihm versichert haben, dass wir alleine mit der Ricoh klar kommen. Die Einweisung hat wirklich keinen Wunsch offengelassen."

Druckhaus Bergmann
www.bergmanndruck.com
Hubertus Wesseler
www.wesseler.com

LANGJÄHRIGE PARTNERSCHAFT

Eine Anekdote weiß Geschäftsführer Karl-Heinz Bergmann noch zu erzählen, der das Druckhaus Bergmann heute mit seinem Bruder Uwe in zweiter Generation führt. Wenn ihr Unternehmen im nächsten Jahr 75-jährigens Bestehen feiert, bestehen die Geschäftsbeziehungen zum Hause Hubertus Wesseler ebenfalls seit 75 Jahren. „Ich glaube, solch eine lange Beziehung ist einmalig", bestätigt Dirk Teuber, Geschäftsführer der Hubertus Wesseler GmbH, die 1948 gegründet wurde. Und freilich halten solche Geschäftsbeziehungen nur, wenn als gemeinsame Basis ein vertrauensvoller und immer fairer Umgang miteinander gegeben ist.

Igepa auf den Hunkeler Innovationdays 2025

Full-Service für den Digitaldruck aus einer Hand

Vom 24. bis 27. Februar 2025 öffnet Luzern wieder die Tore für die Hunkeler Innovationdays, eines der zentralen Branchenevents für Hochleistungs-Digitaldruck und Weiterverarbeitung. Mit dabei: die Igepa, die ihre Kompetenz als Partner der Druck- und Medienbranche unter Beweis stellt. Im Mittelpunkt des Messeauftritts der Igepa steht das Konzept „digitall inclusive". Dieses bietet Druckdienstleistern eine Rundum-Betreuung, die von der Wahl des passenden Papiers bis hin zur prozessoptimierten Anwendung reicht. Der Vorteil für Kunden: Sie erhalten Lösungen aus einer Hand und profitieren von der langjährigen Markt- und Technologieerfahrung des Unternehmens.

Das breite Sortiment umfasst unter anderem speziell auf den Digitaldruck abgestimmte Materialien für Trocken- und Flüssigtoner-Systeme sowie für Highspeed-Inkjet-Anwendungen. „Wir wissen, dass der Digitaldruck eine unglaubliche Bandbreite an Anforderungen mit sich bringt – von vollflächigen Hochleistungsdrucken bis hin zu individuellen Personalisierungen. Unser Ziel ist es, für jede Anwendung das passende Produkt zu bieten", erklärt Tunahan Karağaç, Produktmanager bei der Igepa group in Hamburg.

Lösungen für jede Anwendung

Für den Bereich Highspeed-Inkjet bringt die Igepa group eine Vielzahl von Papierqualitäten auf die HID mit. Ob Transaktions- oder Transpromotionsdruck, Akzidenzdruck, Publishing oder Direct Mailings – die Papiere der Igepa erfüllen höchste Anforderungen an Leistung, Produktivität und Druckqualität. Besonders wichtig für Druckereien: Die Materialien sind perfekt auf die verschiedenen Druck- und Tintensysteme abgestimmt, sodass eine reibungslose Produktion garantiert wird. Das Großhandelsunternehmen unterstützt seine Kunden zudem durch fachliche Beratung. Bei gemeinsamen Live-Demonstrationen sowie Anwendungstests bei Maschinenherstellern vor Ort erhalten Interessierte Einblicke in die neuesten Technologien und Empfehlungen für die optimale Nutzung der Papiere und Drucksysteme.



Das breite Igepa-Sortiment umfasst speziell auf den Digitaldruck abgestimmte Materialien.

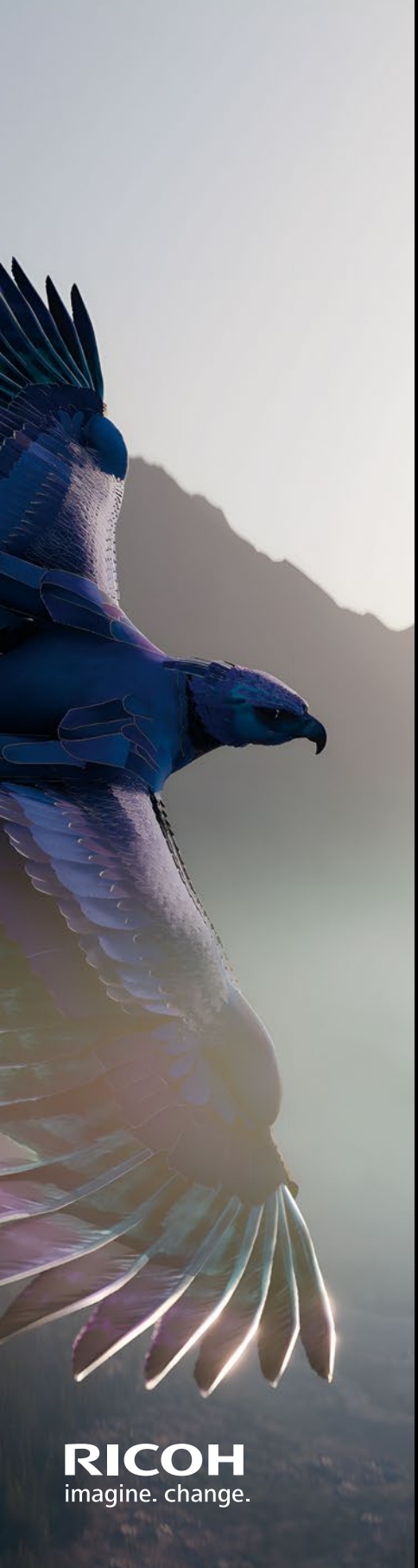
Nachhaltigkeit trifft Innovation

Ein weiterer Fokus liegt auf dem Thema Nachhaltigkeit. In Luzern wird das Unternehmen auch ressourcenschonende Materialalternativen präsentieren, die sowohl ökologische Anforderungen erfüllen als auch höchste Druckqualität gewährleisten. Durch diese Ansätze zeigt Igepa, dass Innovation und Umweltbewusstsein Hand in Hand gehen können.

Die Hunkeler Innovationdays sind bekannt für ihre familiäre Atmosphäre und den intensiven Austausch zwischen Ausstellern und Fachbesuchern. Die Igepa group lädt alle Interessierten ein, ihren Messestand zu besuchen, um die neuesten Innovationen im Igepa-Sortiment kennenzulernen und in den Dialog mit Expertinnen und Experten zu treten.

„Mit unserem digitalen Know-how und den maßgeschneiderten Lösungen wollen wir Druckereien helfen, die Herausforderungen der digitalen Transformation zu meistern. Die Hunkeler Innovationdays sind für uns die ideale Plattform, um unsere Vision von modernem, nachhaltigem Druck vorzustellen", so Tunahan Karağaç abschließend.

Igepa group
www.igepa.de



RICOH
imagine. change.

RICOH PRO VC80000: NEUE MAßSTÄBE FÜR DIE PRODUKTIVITÄT DES INKJET-DRUCKS



- **Hohe Druckgeschwindigkeit und Auflösung:** Makellose Qualität mit 1200 dpi Auflösung bei einer Geschwindigkeit von bis zu 150 m/min
- **Automatisierte Prozesse:** Fortschrittliche Automatisierungstechnologien, die die Produktionskapazität und Profitabilität steigern
- **Kompaktes Design:** Wenig Platzbedarf – Vollduplex-Einheit weniger als 10 Meter lang – trotz höchster Produktivität
- **Fortschrittliche Tinten- und Druckkopf-technologie:** Ausgestattet mit der neuesten Generation von Tinten und Inkjet-Druckköpfen
- **Innovative Trocknertechnologie:** Die «Firefly»-Trocknertechnologie ermöglicht kürzere Laufzeiten

Überzeugen Sie sich von der Ricoh Pro VC80000 an den Hunkeler Innovation Days vom 24.-27. Februar 2025 in Luzern.

Mehr Informationen gibt es hier:

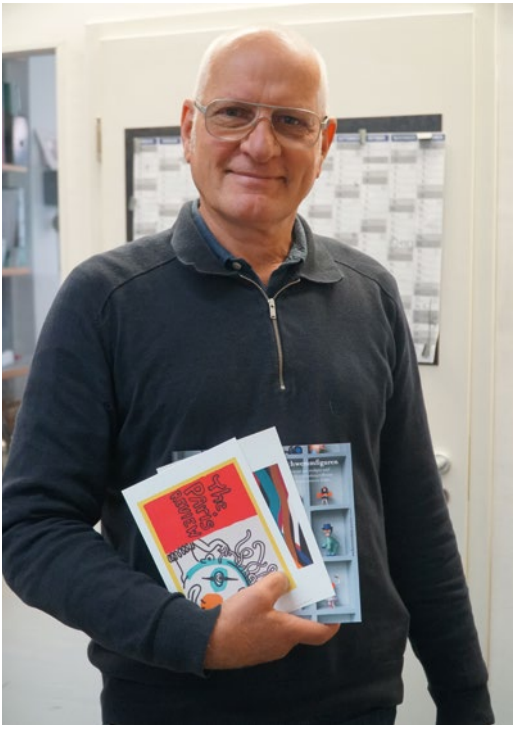
ricoh.de

Zimmermann Druck+Medien entscheidet sich für die Pro C7500 von Ricoh

Eine Allrounderin für alle Fälle

Im Ursula-Viertel, also mitten im historischen Stadtkern Kölns, findet man die Druckerei Zimmermann. Sie gehört zum „Veedel" dazu: Fragt man einen der Menschen, die hier wohnen, wird sich niemand an eine Zeit erinnern, in der es die Druckerei noch nicht gab. Dazu müsste die Person nämlich sehr alt sein: Vor vier Generationen, genauer 1889, gründet Jean Zimmermann mit seiner Frau Rosa den Betrieb nur einen Steinwurf vom heutigen Standort entfernt. Und der befindet sich nun auch schon seit 1956 in der Victoriastraße.

Aus der früheren Schreibwarenhandlung ist inzwischen eine kleine aber feine vollstufige Druckerei geworden. Gedruckt wird hier ein breites Spektrum an Produkten auf einer nicht minder breiten Palette an verschiedenen Medien: Alltägliches wie Visitenkarten und Flyer ebenso wie Kataloge, Broschüren und hochwertige, individuelle Bücher, große Auflagen ebenso wie sehr kleine: „Gerade läuft die Kunstmesse Art Cologne, da haben wir gut zu tun", meint Andreas Zimmermann, der aktuell die Geschäfte führt. „Viele Kunden aus diesem Bereich sind verständlicherweise sehr genau, und oftmals kommen sie auf die letzte Minute mit ihren Wünschen in den Laden." Laden? Ganz recht. Zimmermann gehört zu der seltenen Zunft der Druckereien mit Laufkundschaft. Verschiedene Weiterverarbeitungs- und Veredelungsmöglichkeiten wie Stanzen und Heißfolienprägung runden das Angebot von Zimmermann ab.



Andreas Zimmermann leitet das Familienunternehmen Zimmermann in vierter Generation. Auch die fünfte Generation arbeitet bereits im Betrieb mit.

Alles für den hochwertigen Druck in einem System

Wer so flexibel aufgestellt ist, kommt am Digitaldruck nicht vorbei. „Die Migration der Produktion weg vom Offsetdruck hin zum Digitaldruck nimmt stetig zu", sagt Andreas Zimmermann. Und so hat er kürzlich das dritte Ricoh-Drucksystem in seinen Maschinenpark aufgenommen. Es handelt sich um die neueste Generation des Herstellers, eine Ricoh Pro C7500. Sie verfügt über eine Reihe von Merkmalen, die sie zum idealen System für Zimmermann macht. Da wäre zum Beispiel die aktive mechanische Registrierung und der Langbogen-Anleger, einer der ersten auf dem Markt. Er ermöglicht nicht nur Bannerdruck, sondern auch Produkte mit achtseitigem Altarfalz. Diese können ebenfalls beidseitig bedruckt werden, denn das System verfügt über eine Wendung für bis zu 1.040mm Bogenlänge.

Bis zu sieben Sonderfarben

Die Ricoh Pro C7500 ist außerdem Fogra-zertifiziert und erreicht fast den PSO-Standard. Dabei hilft die Inline-Kalibrierung: Farbprofile werden damit auf das jeweilige Papier angepasst. Der interne Farbscanner vergleicht die Druckergebnisse mit den Daten des externen Farbspektrometers. Die Pro C7500 unterstützt bis zu sieben Sonderfarben: Weiß, Klartoner,

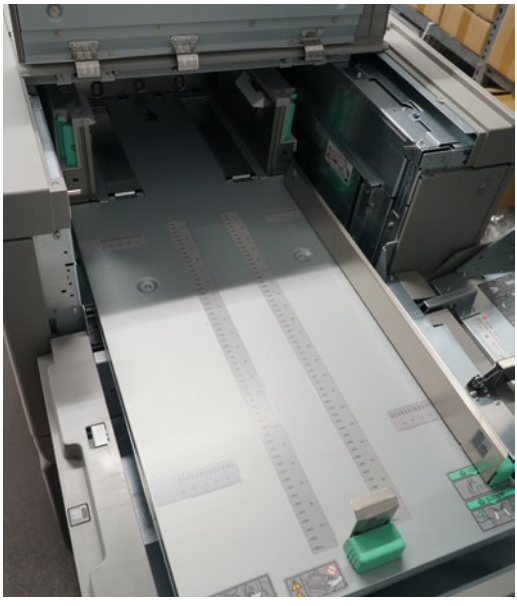


Die Ricoh Pro C7500 ersetzt ein älteres Ricoh-Digitaldrucksystem und bietet Zimmermann Druck durch 5-Farb-Druck, Wendung und Langbogenanleger eine sehr große Flexibilität für die Produktion. Von links: Andreas Zimmermann (Geschäftsführer), Ingo Litera (Mediengestalter und Operator) und Thomas Emme (Vertrieb Production Print, Ricoh).

Neonpink, Neongelb, Gold, Silber und Invisble Red. „Die Sonderfarben zusammen mit der großen Medienvielfalt von 40 g/m²-Papier bis hin zu 470 g/m² macht sie zu einem idealen System für uns. Wir können die ganze Bandbreite der Möglichkeiten nutzen", sagt Andreas Zimmermann. Dass er auch mit dem Ricoh-Service sehr zufrieden ist, ergibt sich aus der schon angesprochenen Markentreue. „Die Maschine konnte direkt nach der Installation in Betrieb gehen. Das war ein nahtloser Übergang."



Die fünfte Farbstation bietet nicht nur einen erweiterten Farbraum, sondern mittels Spezialtoner auch viele Veredelungsmöglichkeiten.



Der Anleger der Ricoh Pro C7500 nimmt Langbögen von bis zu 960 mm Länge auf. Zimmermann nutzt dies besonders für Achtseiter mit Altarfalz.

Zimmermann
www.zimmermann-medien.de
Ricoh
www.ricoh.de

Riso auf den Hunkeler Innovationdays 2025

Bekannte Publikumsmagneten – und eine echte Premiere

Bereits anlässlich der drupa 2024 überzeugte Riso die Besucher mit seinen Cold-InkJet-Lösungen als starker Partner für Postversand und Booklet-Herstellung. Auch in Luzern werden erneut vollständige und vollautomatisierte Prozesse präsentiert werden, die hochkompakt auf geringster Fläche zusammengefasst sind. Inline mit den passenden Modulen verbunden, eröffnen Valezus T2200 und T1200 ganz neue Möglichkeiten noch effizienteren Produktionsdruckes.

Vollautomatische Druck- und Weiterverarbeitung

Der bereits ab Launch stark beachtete ExpeJet feiert pünktlich zu den Hunkeler Innovationdays seine Premiere als Inline-Kombination mit dem Produktionssystem Valezus T2200. Die Leistung von 330 vollfarbigen DIN A4-Seiten pro Minute ergänzt ideal das ebenfalls hochkompakte wie hochleistungsfähige Pitney Bowes-Kuvertiersystem Sirius. Konfiguriert ergibt dieses starke Duo einen ExpeJet, der den Besuchern eine noch effizientere Lösung aufzeigen wird, vollautomatisch zu drucken, sicher zuzuordnen, zu falten und zu kuvertieren. Auf weniger als 18m² entsteht eine vollständige Produktionsumgebung, speziell für die sichere Abwicklung sensibler Transaktionsschreiben, auf der bis zu 10.000 Umschläge pro Stunde auf den Versand vorbereitet werden.

Vollständige Automatisierung der Booklet-Herstellung demonstriert die Verbindung von Valezus T1200 mit Plockmatic PL450. Alle Prozesse wie das Heften, Falten und Rückenbinden sind zu einem einzigen, fließenden Vorgang zusammengefasst. Dabei sind Bookletstärken von bis zu 50 Blatt und 200 Seiten mit Fadenbindung möglich, für die zuvor nur Klebe-rücken infrage kamen. Die Kombination profitiert noch einmal von dem Riso High Capacity Stacker des Valezus T1200, der bis zu 4.000 Blatt fassen kann. Mit ihm wird eine vollflexible Konfiguration erreicht, mit der sich, auch in kleinen Auflagen, schnell wie kostengünstig eine Vielzahl noch hochwertigerer Lehr- und Handbücher, gebundener Berichte und vieles mehr fertigen lässt.

Innovative, hochpigmentierte Tinte auf Ölbasis

Auf den Hunkeler Innovationdays 2025 unterstreicht Riso einmal mehr die besondere Eignung aller seiner Systeme für den Produktionsdruck im Allgemeinen und die weiterverarbeitende Printproduktion im



Vollständige Automatisierung der Broschürenproduktion demonstriert die Verbindung von Valezus T1200 mit Plockmatic PL450. Alle Prozesse wie das Heften, Falten und Rückenbinden sind zu einem einzigen Vorgang zusammengefasst.



Der ExpeJet feiert pünktlich zu den Hunkeler Innovationdays seine Premiere als Inline-Kombination mit dem Produktionssystem Valezus T2200.

Besonderen. Die eigens entwickelte, hochpigmentierte Tinte auf Ölbasis, mit der alle Riso-Systeme arbeiten, trocknet besonders schnell und benötigt keinerlei Fixierhitze. Die kalt und entsprechend glatt ausgegebenen Drucke können sofort in die Weiterverarbeitung geführt werden. Ein echter Zugewinn mit Blick auf Kosten, Zeitersparnis und Effizienz im noch so anspruchsvollen Tagesgeschäft.

Riso
www.riso.de

Die mittlerweile 15. **Hunkeler Innovationsdays** finden vom 24. – 27. Februar 2025 auf dem Messegelände in Luzern statt.
www.innovationdays.com



Fujifilm Revoria Press PC1120 von Steuber bewährt sich bei Le Roux in Erbach

Inline-Finishing inklusive



Wenn fertig produzierte, farbige Magazine in der Auslage der Digitaldruckmaschine erscheinen, kann es sich bei Le Roux nur um die Auslage der Revoria Press PC1120 von Fujifilm handeln. Perfekter Druck und Finishing in einem.



Die Le Roux-Gruppe in Erbach bei Ulm mit den Geschäftsbereichen Druckerei, Agentur und Digital beschäftigt rund 50 gut ausgebildete Fachkräfte.

Hendrik Le Roux ist in der von seinem Großvater 1960 gegründeten Druckerei aufgewachsen. Für ihn gab es von Anbeginn keine Alternative in der Berufswahl. So wurde er Drucker, Fachkaufmann Druck sowie Drucktechniker und übernahm im Juli 2011 vom Vater den Familienbetrieb, der inzwischen zur Le Roux-Gruppe expandiert war. Als Geschäftsführer der vielseitig ausgerichteten Gruppe hat Hendrik Le Roux in den letzten Jahren besonders viele Investitionen im Druckbereich getätigt. Zuletzt wurde zum 1. November 2023 ein acht Jahre altes Digitaldrucksystem getauscht, das unwirtschaftlich geworden war. Um die Ersatzbeschaffung machten sich Hendrik Le Roux und Digitaldruckleiter Tobi Jabs viele Gedanken und testeten Produktionssysteme verschiedenster Hersteller.

Die Konfiguration aufs Haus abgestimmt

Über den guten Kontakt zu Reimund Degen, Regional Sales Manager für den Bereich Drucksaalprodukte (verfahrenstechnische Systemkomponenten) bei der



Mit ihrer Kombination aus Leistungsfähigkeit (120 S/min auch im Sechsfarbdruck) und Unkompliziertheit ermöglicht die Revoria Press PC1120 bei Le Roux die Produktion großartiger kreativer Drucke – in einem einzigen Druckdurchgang.

Firma Steuber, bekam man Einblick in das Mönchengladbacher Systemhaus, das unter anderem auch eine enge Verbindung zum Hersteller Fujifilm pflegt.

Zusammen mit Britta Dannenberg, Sales Director Digital Printing bei Steuber, und Geschäftsführer Stephan Steuber, war eine optimierte Konfiguration der Revoria Press PC1120 von Fujifilm schnell gefunden. Le Roux sowie Jabs waren sich einig, die Kooperation zwischen Steuber und Fujifilm zu nutzen sowie alle Vorteile der angebotenen Maschine zu testen. Die Qualität und das Preis-/Leistungsverhältnis stimmten ebenfalls und überzeugten auf ganzer Linie.



Geschäftsführer Hendrik Le Roux (r.) und Tobi Jabs, Leitung Vostufe und Digitaldruck, haben mit der Revoria Press PC1120 von Fujifilm bisher nur beste Erfahrungen gemacht. Auch die kreativen Möglichkeiten der Maschine begeistern beide.



Bis zu sechs Farbstationen sind gleichzeitig online und ermöglichen den Einsatz von Spezialtonern sowie die Erzeugung von Texturen.



Falzen, Kopf-, Fuß- und Randbeschnitt sowie die Rückstichbroschürenfertigung ermöglichen die Finishing-Aggregate.

Es passt alles bei der Revoria PC1120

Mit sechs Farbstationen und einer Auswahl an Zusatzfarben wie Gold, Silber, Transparent oder Pink bietet die PC1120 jede Menge Möglichkeiten für Highlights und Veredelungen. Der Farbauftrag ist vor oder nach dem CMYK-Prozess möglich und gestattet die mühelose Bewältigung selbst schwierigster Anforderungen.

Dank der Optionenvielfalt kann die Revoria Press PC1120 präzise für spezifische Aufgaben konfiguriert bzw. für neue Aufträge erweitert werden. Diese Alternativen will man bei Le Roux demnächst nutzen, um noch mehr Leistung in der Produktion von bis zu 96 Seiten starken Broschüren zu erreichen. Für die Installation, Ausrichtung, Schulung, Kalibration und das Aufspielen der Software benötigten die Techniker von Fujifilm rund eine Woche. Seitdem hat sich das Volumen im Digitaldruck bei Le Roux annähernd verdoppelt, was hauptsächlich der Inline-Weiterverarbeitung zu verdanken ist. Insofern ist es für Hendrik Le Roux nur logisch, dass man erst in das digitale A2- Format investieren wird, wenn auch hier ein vernünftiges Inline-Finishing zur Verfügung steht.

Die Geschäftsbeziehung zu Steuber und der Einsatz des im Lieferumfang enthaltenen Revoria Fiery PC11 hat Le Roux neben der vereinfachten Broschürenfertigung auch bei der Produktion von Visitenkarten, Einlegern oder Aufklebern etc. zu absoluten Rekordzeiten verholfen.

Le Roux Druckerei
www.leroux.de
Steuber
www.steuber.net

Suthor investiert in eine Fujifilm Revoria Press PC1120 von Faber

Konkurrenzlos (sonder)farbig

Die Suthor Papierverarbeitung GmbH & Co KG in Nettetal ist ein Spezialist für Werbematerialien aus Papier und Karton. Das Unternehmen mit derzeit 21 Mitarbeitern hat sich in einer ganz besonderen Nische erfolgreich etabliert: Kernprodukt sind Papierfahnen für die verschiedenensten Einsatzzwecke. Die Palette reicht von klassischen Handfahnen über Tischfahnen bis hin zu Minifähnchen, beispielsweise für Probierpicker, wie sie bei Verkostungsaktionen oder auf Buffets häufig zu finden sind. Daneben produziert Suthor aber auch Papierlaternen, Schultüten, Pappbecher, Deko für Gastronomie und Feste sowie viele andere Artikel, die über einen persönlichen Kontakt oder den neuen Online-Shop geordert werden können. Die meisten dieser Produkte erfordern viel Konfektionierarbeit, die das Unternehmen teils maschinell produziert und teils von Heimarbeiterinnen und Heimarbeitern erledigen lässt.



Man kennt sich, schätzt sich und tut das auch gern kund: Kevin Suthor, geschäftsführender Teilhaber der Suthor Papierverarbeitung, und Timo Faber, Geschäftsführer der Faber GmbH, vor der Revoria Press PC1120.

„Wir haben viele eigenentwickelte Produkte, und schon traditionell sind diese größtenteils nachhaltig und plastikfrei", sagt Kevin Suthor. Die meisten Kunden bei Suthor sind Wiederverkaufer, und wie auch in anderen Bereichen der Druckindustrie steigt auch hier die Nachfrage nach kleinen, kurzfristig zu liefernden Auflagen. So produziert Suthor 500.000er Auflagen ebenso wie Auflagen von 100 Stück. Deshalb setzt Suthor seit Jahren bereits immer stärker auf den Digitaldruck und fühlt sich dabei von seinem Partner, der Faber GmbH in Krefeld, bestens betreut.



Solche Picker mit Fähnchen hat wohl jeder schon mal in der Hand gehabt.

„Wir stehen bereits sehr lange in einer Kundenbeziehung. Schon mein Vater vertraute beim Thema Digitaldruck den Fabers", erzählt Kevin Suthor. Kein Wunder also, dass Suthor auch bei der neuesten Erweiterungsinvestition zuerst bei Faber anklopfte – und fündig wurde: Auf dem letztjährigen Crefelder Cocktail unterzeichnete Kevin Suthor den Kaufvertrag für eine Revoria Press PC1120 von Fujifilm.

Entscheidungskriterium Farbe

Die Revoria Press PC1120 ist ein vielseitiges Sechsfarben-SRA3-Drucksystem. Die Maschine verfügt über einen Sauganleger, der die präzise Zuführung von vielen verschiedenen Materialien sowie einem großen Spektrum an Grammaturen erlaubt, und mit Weiterverarbeitungsmöglichkeiten wie Falzen, Beschnitt

und Broschürenfertigung kombiniert wird. Neben CMYK bietet die Revoria Press PC1120 zwei weitere Farbstationen, für welche insgesamt zehn verschiedene Farben zur Auswahl stehen, darunter Silber, Gold und Pink. Genau das war das Entscheidungskriterium für Kevin Suthor: „Wir haben viele Kunden, die Naturpapiere und Sonderfarben nutzen. Die Revoria Press PC1120 ist auf diesem Gebiet konkurrenzlos. Für uns kam also im Grunde nur diese Maschine in Frage."

Suthor
www.suthor.de
Faber
www.faber-gmbh.de



Das Team von Suthor bedient von Nettetal aus viele Kunden in aller Welt.

Faber begrüßte über 100 Besucher beim Crefelder Cocktail

Intensive Gespräche ohne Stress

Über 100 Besucher aus 58 Unternehmen, die sich an den Ständen der insgesamt 20 Aussteller nach Lösungen im Bereich Digitaldruck und Weiterverarbeitung erkundigten – das ist die zahlenmäßige Bilanz des Crefelder Cocktails, den die Faber GmbH vom 5. bis 7. November in der neu gestalteten Kaya Plaza veranstaltet hat.

Bewährt hat sich laut Geschäftsführer Marc Faber die während der Corona-Pandemie eingeführte Zeitslot-Buchung: „So können sich die Aussteller intensiv den Anliegen der Interessenten widmen", sagt Marc Faber. Diese Zeit für Fachgespräche ganz ohne Stress kam gut an: Eine von Faber durchgeführte Umfrage nach der Messe ergab eine hohe Zufriedenheit. „Daran hat uns besonders die Qualität der Besucher – 90 Prozent waren Geschäftsführer, Inhaber oder Produktionsleiter – sowie die hohe Zahl der Erstbesucher begeistert", so Faber.



Das Faber-Team, hier mit Matthias Siegel von der Grafischen Palette, freut sich über eine gelungene Veranstaltung (v. l.): Timo Faber (Geschäftsführer) Ludger Gebhard (Beratung, Verkauf), Lutz von Thenen (Beratung, Schulung), Marc Faber (Geschäftsführer), Matthias Siegel und Marc Pannicke (Beratung, Verkauf).

Faber
www.faber-gmbh.de

Printsysteme Astrojet SP2 und br-300-4c

Mehr Kompetenzen im Versanddruck!

In der sich ständig weiterentwickelnden Welt des Versanddrucks bieten innovative Technologien Druckereien die Möglichkeit, ihre Kompetenzen stetig zu erweitern, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Zwei herausragende Systeme, die diese Entwicklung vorantreiben, sind das Inkjet-Printsystem Astrojet SP2 sowie das Inkjet-Printsystem brunner br-300-4c. Beide Lösungen eröffnen neue Horizonte für Druckereien, die ihre Fähigkeiten im Bereich des Vollfarbendrucks für Versandmedien ausbauen möchten.



Der neue Astrojet SP2 optimiert die Druckqualität, erhöht die Druckgeschwindigkeit und druckt Medien bis 12,5 mm Stärke.

Astrojet SP2: Fortschrittliche Technologie für höchste Ansprüche

Das Inkjet-Printsystem Astrojet SP2 setzt mit seiner fortschrittlichen HP-Druckkopftechnologie neue Maßstäbe in Qualität, Geschwindigkeit und Vielseitigkeit. Mit einer beeindruckenden Produktionsrate von 9.500 Umschlägen pro Stunde ermöglicht es Druckereien, ihr Leistungsspektrum zu erweitern und umfangreiche Aufträge in kürzester Zeit zu bewältigen. Die Fähigkeit, Medien mit Stärken von bis zu 12,5 mm bei einer Genauigkeit von bis zu 1 mm zu verarbeiten, eröffnet zusätzliche Einsatzmöglichkeiten und erweitert das Angebotsspektrum der Druckunternehmen.

Ein Schlüsselaspekt des Astrojet SP2 ist die optimierte Farbwiedergabe. Der von AMC entwickelte Windows-Treiber mit integrierten Farbprofilen und die optionale RIP-Software ermöglichen eine präzise Farbsteuerung. Dies versetzt Druckereien in die Lage, ihre Expertise im Bereich hochwertiger Farbdrucke auszubauen und Kunden maßgeschneiderte Lösungen anzubieten. Zusätzlich unterstützt das System den randlosen Druck, um das Druckmedium bis zum Rand zu bedrucken.

brunner br-300-4c: kompakte Lösung für vielseitige Anforderungen

Das Inkjet-Printsystem brunner br-300-4c stellt eine ideale Ergänzung für Druckbetriebe dar, die ihre Kompetenzen im Bedrucken von Versandmedien stärken oder ausbauen möchten. Mit seiner kompakten Bauweise und leistungsstarken Funktionen überzeugt es als zuverlässiger Partner für anspruchsvolle Aufgaben im Digitaldruck.

Das br-300-4c zeichnet sich durch seine Fähigkeit aus, Versandkartons und -hüllen bis zu einer Materialstärke von 50 mm und einer Breite von 300 mm zu bedrucken. Diese Flexibilität ermöglicht es Druckereien, individuell auf Kundenanforderungen einzugehen, sei es für spezielle Verpackungsgestaltungen, Markenbotschaften oder andere kundenspezifische Wünsche.

Mit einer hohen Druckgeschwindigkeit von bis zu 28 m/min gewährleistet das br-300-4c eine schnelle und zuverlässige Bearbeitung von Druckaufträgen. Kunden profitieren von kurzen Lieferzeiten und hochwertiger Druckqualität, was die Kundenzufriedenheit steigert und die Attraktivität der Druckerei als Dienstleister für das Bedrucken von Versandmedien erhöht.

Ein besonderer Vorteil des br-300-4c sind die vier großen Tintentanks mit jeweils 3,5 Litern Kapazität.

Dies reduziert die Häufigkeit des Tankwechsels erheblich, was zu kürzeren Ausfallzeiten und höherer Produktivität führt. Dadurch wird die Wettbewerbsfähigkeit der Druckerei deutlich verbessert.

Die Kombination beider Systeme, des Astrojet SP2 und des brunner br-300-4c, bietet Druckereien die Möglichkeit, ein breites Spektrum an Druckanforderungen abzudecken und ihre Kompetenzen umfassend zu erweitern. Während das Astrojet SP2 sich durch seine hohe Produktionsrate und präzise Farbsteuerung auszeichnet, überzeugt das br-300-4c durch seine Flexibilität bei der Verarbeitung dickerer Materialien und seine effizienten Großtintentanks. Die benutzerfreundliche Gestaltung beider Systeme, einschließlich der leichten Zugänglichkeit für Wartungsarbeiten, ermöglichen es, die operativen Fähigkeiten zu verbessern und Ausfallzeiten zu minimieren. Diese führen zu einer Steigerung der Gesamteffizienz und Zuverlässigkeit im Produktionsprozess.

Durch den Einsatz dieser fortschrittlichen Technologien können Druckereien ihre Dienstleistungspalette erweitern, neue Marktsegmente erschließen und sich als kompetente Partner für hochwertige Vollfarbendrucklösungen im Bereich Versandmedien positionieren. Diese Kompetenzerweiterung stellt einen wichtigen Schritt dar, um wettbewerbsfähig zu bleiben und den steigenden Anforderungen des Marktes gerecht zu werden.

Die Investition in moderne Inkjet-Printsysteme wie den Astrojet SP2 und den brunner br-300-4c ermöglicht es Druckdienstleistern, neue Standards in Sachen Effizienz, Qualität und Service zu setzen. Kunden profitieren von erweiterten, maßgeschneiderten Lösungen, die ihre individuellen Anforderungen erfüllen. Mit diesen Technologien sind Druckereien bestens gerüstet, um ihre Produktion zu erweitern, die Kundenzufriedenheit zu steigern und sich als innovative Partner in der sich ständig weiterentwickelnden Druckindustrie zu etablieren.



Das Inkjet-Printsystem br-300-4c von brunner: Kartons und Versandhüllen lassen sich zuverlässig und in hoher Auflösung bedrucken.

Die brunner GmbH bietet technische Systeme für Mailing, Kennzeichnung und Verpackung. Von der Planung, der Beratung, über die Montage bis zur Wartung und dem Ersatzteil-Service bietet brunner einen umfangreichen Rundum-Service.

brunner
www.brunner-mkv.de



Gallus und Heidelberg entwickeln eine bahnbrechende Technologie

Inline-Mattierung für den Inkjet

Die Gallus-Gruppe, eine Tochtergesellschaft der Heidelberger Druckmaschinen AG, hat auf der jüngsten Labelexpo Americas eine hochinteressante Innovation vorgestellt: die Gallus-MatteJet-Technologie. Sie ermöglicht ein hochwertiges mattes Finish, wie es bisher im Inkjetdruck nicht möglich war. Vor allem im Wein- und Spirituosenetikettenmarkt sind dadurch zahlreiche Einsatzmöglichkeiten denkbar.

Forschung und Entwicklung

Die Applikation MatteJet wurde im Gallus Experience Center in St. Gallen zusammen mit einem Partner entwickelt. Auf der Labelexpo Americas 2024 hat Gallus dann gemeinsam mit Heidelberg diese Innovation gezeigt. Die Besucherinnen und Besucher der Messe konnten erfahren, wie MatteJet das Marktsegment für Wein- und Spirituosenetiketten verändern wird und Druckereien und Weiterverarbeitungsunternehmen den Schlüssel zu einem profitablen neuen Geschäftsfeld in die Hand gibt.

Die glänzende Oberfläche, die für die digitale Inkjet-Technologie kennzeichnend ist, war eine der größten Hindernisse für die breite Anwendung dieser Technologie bei Etiketten und Verpackungen – insbesondere im Premium-Segment der edlen Getränke, wo Marken traditionell eine hochwertige matte Optik erwarten. Bis dato war dies nur durch konventionelle Druckverfahren oder durch zusätzliche Weiterverarbeitung mit Mattlacken möglich, was Zeit, Komplexität und Kosten erhöhte.

Schnelles und kostengünstiges Verfahren

Die Gallus-MatteJet-Technologie bietet eine schnelle, kostengünstige und qualitativ hochwertige Mattierungsoption, die direkt in den digitalen Inkjet-Prozess integriert ist. Damit können Druckereien zum ersten Mal ein hochwertiges mattes Finish auf Knopfdruck erzielen, ohne die Farbe zu wechseln oder Lack für den Überdruck hinzuzufügen. Durch die Beseitigung eines der Haupthindernisse für die Verbreitung des Inkjetdrucks ist das neue, innovative Verfahren von Gallus für Druckunternehmen eine enorme Chance für den Einstieg in ein hochprofitables Marktsegment.

„Die Entwicklung der Gallus-MatteJet-Technologie kennzeichnet einen entscheidenden Moment in der Entwicklung des Inkjetdrucks, der eine Welt voller neuer Möglichkeiten eröffnet und letztlich die Grundlage dessen, was mit der Inkjet-Technologie möglich ist, völlig verändert", kommentiert Dario



Dario Urbinati (r.), CEO der Gallus Group, führt Matthias Siegel von der Grafischen Palette durch das Gallus Experience Center in St. Gallen (Schweiz).



Die Gallus-MatteJet-Technologie ermöglicht eine Inline-Premium-Mattierung, die mit dem Inkjetdruck bisher nicht möglich war.



Die neue Technologie wurde im Gallus Experience Center, dem Innovationszentrum von Gallus in St. Gallen, entwickelt.

Urbinati, CEO der Gallus-Gruppe. „Indem wir das Mattieren dem digitalen Inkjetdruck zugänglich machen, können wir den Druckereien und Weiterverarbeitungsunternehmen ein völlig neues Marktsegment näherbringen, ohne dass sie erhebliche Investitionen in separate Offsetlösungen tätigen müssen. Das steigert die Rentabilität und ist ein Beispiel für unser Engagement, eine neue Ära der Flexibilität zu schaffen, die es unserer Branche ermöglichen wird, langfristig zu florieren."

Gallus
www.gallus-group.com



Jopke Dialog Services setzt auf MSC-Datendrucksysteme von profi-tec

Modular für jeden Bedarf

Es war ein Großauftrag eines Farbenherstellers aus der Region für ein Mailing, der den Stein ins Rollen brachte: Klaus Jopke, seinerzeit noch in einer Druckerei als Verlagskaufmann beschäftigt, erledigte den Job für seinen Arbeitgeber mit Helfern in Heimarbeit, schließlich wollte man dem Kunden nicht absagen. Da beschloss Jopke, sich selbstständig zu machen. Er kaufte erste Maschinen, und schon 2001 zog er mit seinem Lettershop in eine größere Halle. Es sollte nicht der letzte Umzug werden. Erst im Januar 2024 zog Klaus Jopke mit seinem Unternehmen an den aktuellen Standort, und wieder einmal, weil der frühere Standort aus allen Nähten platzte. Zwischendurch hatte er einen anderen Lettershop übernommen, mit dessen Maschinenpark Jopke seine Druckweiterverarbeitung stark ausbauen konnte. Das gilt vor allem für Wire-O-Bindungen im Format bis A2. Heute beschäftigt Jopke Dialog Services in Lippstadt 27 Mitarbeiter.

gen durch Corona." Die Jobs sind häufig stark kundenspezifisch und die Auflagen reichen von 100 Stück bis weit über 100.000 Exemplare.

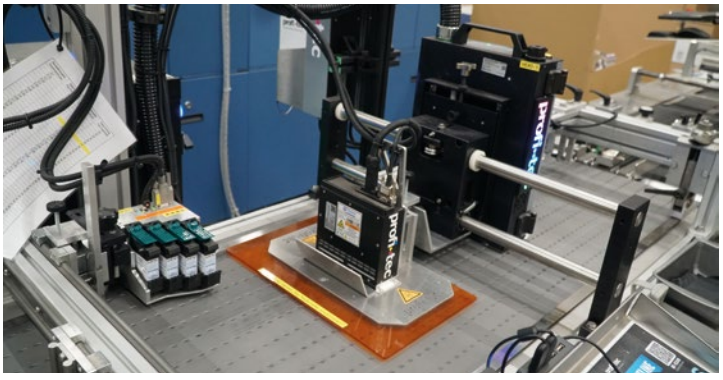
Dafür benötigt Jopke ein flexibles, leistungsstarkes Drucksystem und fand es bei profi-tec, dem Anbieter von industriellen Inkjet-Drucksystemen aus Rheine,



Während Klaus Jopke (l.) die Geschäfte führt, kümmert sich Thorsten Stein (M.) vor allem um die komplexe Datenverarbeitung. Zusammen mit Martin Müller, Vertriebsleiter profi-tec, begutachten sie hier das Eagle-Drucksystem.

Ersatz für mehrere ältere Drucksysteme

„Wir bieten alles an, was ein Lettershop so macht", sagt Klaus Jopke. „Der Schwerpunkt liegt auf Dialogpost und Pressepost, hier werden vorrangig Postkarten, Briefsendungen, Broschüren und Selfmailer verarbeitet." Klaus Jopke berichtet von einem steigenden Interesse an gedruckten Werbeformen vor allem bei jungen Agenturen. „Die entdecken das neu nach den Einschränkun-



Das Bild zeigt, wie sich Eagle- und Falcon-Druckköpfe auf einer Linie kombinieren lassen. Rechts ist der große MCS Eagle für UV-Tinte zu sehen und in der Mitte der zugehörige LED-UV-Trockner. Links folgt die Falcon-Einheit.

Der hochflexible, verlässliche Allrounder. **Jetfire 50.**

Entdecken Sie die neue Jetfire 50 – das B3-Inkjet-Drucksystem für höchste Produktivität und Flexibilität. Ideal für kleine und mittlere Auflagen, personalisierte oder on-demand Produktion. Mit bis zu 4.560 SRA3-Bogen pro Stunde duplex drucken Sie schnell und effizient.

heidelberg.com/jetfire50



Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH
Gutenbergring, 69168 Wiesloch, Deutschland
Telefon +49 6222 82-67456, heidelberg.com

HEIDELBERG



Mit dem mobilen Controller für die Falcon-Druckköpfe ist das System, wie auch das UV-System, in verschiedenen Fertigungslinien einsetzbar. Die Falcon-Einheit verwendet HP-Inkjet-Patronen mit wasserbasierter Tinte und braucht keinen UV-Trockner.

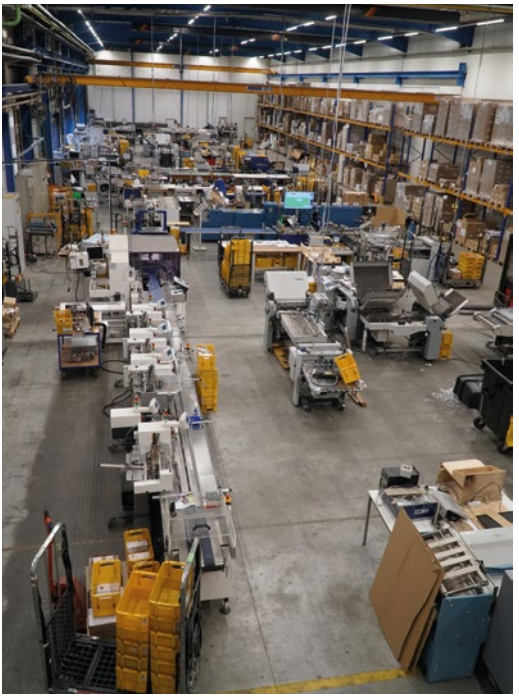
der sich auf die Bedürfnisse des variablen Datendrucks spezialisiert hat. „Wir mussten einige ältere Drucksysteme ersetzen, die unseren Anforderungen nicht mehr genügten und zudem inzwischen sehr reparaturanfällig geworden waren", sagt Klaus Jopke. „Wir haben uns mehrere Systeme auf dem Markt angesehen und uns dann aufgrund der vielen Vorteile für profi-tec entschieden." Da wäre zum Beispiel die hohe Druckqualität, die hohe Geschwindigkeit, die einfache Datenvorbereitung und die sehr kurzen Rüstzeiten. „Vor allem aber ist die ganze Anlage modular aufgebaut und die Komponenten sind frei kombinierbar. Das macht uns sehr flexibel", so Jopke.

Adler und Falke arbeiten zusammen

Es wurden zwei Systeme gekauft, welche sich schnell und einfach auch zu einem großen System kombinieren lassen. Bei einem System handelt es sich um einen Inkjet-Druckkopf MCS Eagle30 UV 1x 4,25" mit 108 mm Druckbreite, der fest an einem mobilen, elektrisch höhenverstellbarem Drucktisch befestigt



Personalisierte Postkarten, wie hier zu sehen, gehören zum Standard bei Jopke Dialog Services.



Blick in die Produktionshalle von Jopke Dialog Services. In der Bildmitte in blau steht die profi-tec-Linie, zudem mehrere Weiterverarbeitungsmaschinen.

ist. Zum Paket gehören neben dem Controller und der UV-LED-Trocknereinheit auch jede Menge Zubehör und alle notwendigen Lizenzen. Das zweite System ist ein mobil einsetzbares Falcon-System mit zwei Druckköpfen. Diese können auf dem Eagle-System zusätzlich montiert werden. Klaus Jopke: „So können wir beispielsweise Mailings, an denen weit entfernt vom Adresseindruck eine Zahlkarte hängt, trotzdem in einem Durchgang fertigen." Eine Besonderheit der vielen Einsatzmöglichkeiten bildet auch die Kombination von CSV-Daten und PDF-Dateien, und die zusätzliche Read+Print-Funktion, um sichere und synchrone Daten auch bei komplexen Produkten zu ermöglichen. Schon kurz nach der Installation waren bereits über eine halbe Million Produkte gefertigt worden. Und man fühlt sich bei profi-tec gut aufgehoben: „Wenn in seltenen Fällen mal Fragen auftreten, bekommen wir sofort schnelle Hilfe", sagt Klaus Jopke.

Jopke Dialog Services
www.jopke.de
profi-tec
www.profi-tec.com

profi-jet
digitale Inkjet-Technologien

profi-tec
innovative Druck-Technologien

HIGH-SPEED COLOR DRUCKEN

MIT NIEDRIGSTEN BETRIEBSKOSTEN!

iJetColor Pro 1175P –
neueste Generation

- variabler Datendruck in 4C
- wasserfeste Pigment-Tinte
- bis 297 mm Druckbreite
- Farbstark, sattes CMY + K auch auf Standard-Kuverts!
- Integrierte ICC-Farbprofile
- Minimale Verbrauchskosten



- 10.600 DL-Kuverts/h
- 6.850 DIN A4/h
- Bis zu 1200 x 1200 dpi
- Randloser Druck möglich
- Für Kuverts, Verpackungen, Faltschachteln...
- Integrierter Druckkostenkalkulator



BEWÄHRT – KRAFTVOLL – ROBUST – ZUVERLÄSSIG

profi-jet GmbH + profi-tec GmbH
Birkenallee 141 - 48432 Rheine
+49 (0) 5971 / 89 86 3 10

info@profi-tec.com
www.profi-tec.com

Finestfog ergänzt seine Luftbefeuchtungsanlage beim Memminger MedienCentrum

Jetzt mit 80 Düsen ausgestattet



Der hochfeine Feuchtenebel aus Finestfog-Hochdruck-Luftbefeuchteranlagen befeuchtet und kühlt nahezu jede Raumgröße im Memminger MedienCentrum – energiesparend, leise und absolut hygienesicher.



Die Fraunhoferstraße ist seit 2002 Sitz der Memminger MedienCentrum Druckerei und Verlags-AG. Hier arbeiten 60 Profis mit dem Einsatz von Offset- und Digitaldruck vor allem für Bücher und Verpackungen.

Aus der Druckerei der Memminger Zeitung ging 2001 die Memminger MedienCentrum Druckerei und Verlags-AG hervor. Genau in diesem Jahr begann Felix Braun seine Ausbildung zum Offsetdrucker im MMC. Heute fungiert er als Meister nach mehreren Stationen im Innendienst und der Produktion als Leiter der Druckerei. Große Veränderungen standen seitdem an: Bereits 2002 zog man in einen Neubau in der Memminger Fraunhoferstraße, 2008 erfolgte der Bau einer weiteren Produktionshalle, und als letzte Großinvestition im Maschinenpark fand 2019 die Inbetriebnahme einer neuen Offsetdruckmaschine Roland 705 Evolution IIIb-Fünffarben statt. Viele weitere Zwischenschritte in der Entwicklung ließen das heute 60 Mit-arbeiter umfassende Unternehmen vor allem in der Buchproduktion erfolgreich gedeihen, wie es auch zahlreiche Auszeichnungen der Branche beweisen.

Anlagenerweiterung selbstverständlich

Jüngstes Projekt ist die räumliche Einbindung der seit sieben Jahren zum MMC gehörenden Buchbinderei Klotz aus dem über 70 km entfernten Jettingen-Scheppach, welche bereits seit 2017 als Weiterverarbeitungsstandort für das MMC produzierte. Auch für



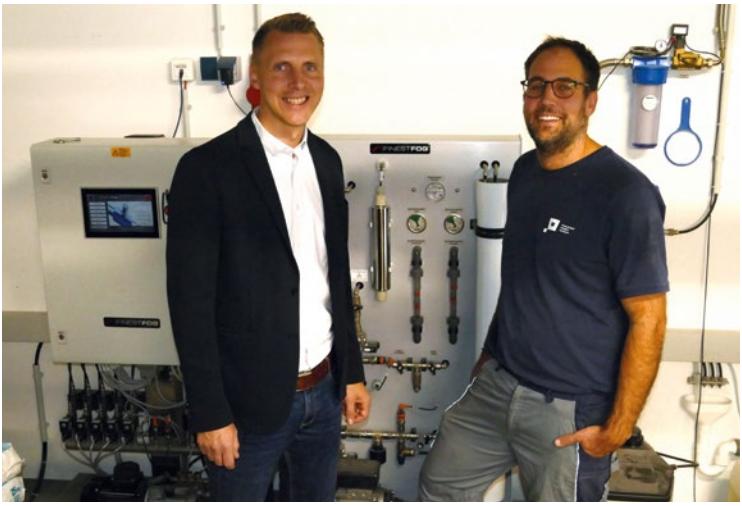




Insgesamt 80 patentierte Hochdruckdüsen der Finestfog-Anlage zerstäuben nun beim MMC Wasser zu feinsten Aerosolen, die rasch von der Luft aufgenommen werden. Die kombinierte Wasseraufbereitungs- und Luftbefeuchtungsanlage (r.) von Finestfog ist dabei für das elektronisch gesteuerte Management durch Messung und Einstellung verantwortlich.

andere Druckereien werden hier Bücher in höchster Qualität gefertigt. Hierzu wurde nun eine weitere 750 Quadratmeter große Halle errichtet, die in der zweiten Kalenderwoche 2025 von der Buchbinderei bezogen werden soll.

direkt vom Entwickler – in diesem Fall vom Chef persönlich – und die Vor-Ort-Montagen, der Service sowie die Wartung werden mit derzeit 13 deutschlandweit arbeitenden, hauseigenen, gut ausgebildeten Technikern durchgeführt.



Finestfog-Vertriebsleiter Stefan Holzbauer (l.) und MMC-Druckereileiter Felix Braun haben die sechs Zonen der Luftbefeuchtungsanlage sowie die Wasseraufbereitung für die Druckmaschinen in Sekundenschnelle gecheckt und für sehr gut befunden.



Der übersichtlich gestaltete Touchscreen zeigt alle wichtigen Parameter und kann intuitiv bedient werden.

Damit in der Buchbinderei ein ebenso gutes Klima wie in der Druckerei herrscht, hat die Firma Finestfog aus Ottobrunn ihre Installation beim MMC aus dem Jahr 2023 auch auf die neue Halle ausgedehnt.

Energieeinsparung inklusive

Mit über 30 Jahren Erfahrung ist Finestfog einer der führenden Experten für Luftbefeuchtung und Wasseraufbereitung in Europa. Nach der Empfehlung durch das grafische Systemhaus Rädler beim MMC fand Finestfog-Geschäftsführer Christian Wagner schnell heraus, dass man im Haus offen für ein neues Luftbefeuchtungssystem war, das energiesparend arbeitet und eine überzeugende Komplettlösung darstellt. Und das konnte er anbieten.

Der hochfeine Aerosol-Nebel aus Finestfog-Hochdruck-Luftbefeuchteranlagen befeuchtet und kühlt nahezu jede Raumgröße – energiesparend, leise und absolut hygienesicher. Dazu produzieren die Finestfog-Wasseraufbereitungsanlagen das Prozesswasser für die Luftbefeuchtung und die Druckmaschinen. Beratung und Konzeption erfolgen bei Finestfog

Insgesamt 80 Düsen in sechs Zonen (zwei im Offset-Bereich, eine im Digitaldruck-Bereich, eine in der Vorstufe, eine im Lager und eine für die neue Weiterverarbeitung) wurden im Januar 2023 und jetzt Ende 2024 installiert, nebst der kompakten Anlage zur Aufbereitung und Verteilung. Dabei zeigte sich schnell eine enorme Energiekostensenkung.

Gutes Klima im ganzen Gebäude

Entsprechend schnell wird sich die Anlagen-Lösung beim MMC amortisieren. Sie wird nun beim MMC von Finestfog regelmäßig gewartet. Anschließend gewährt der Hersteller eine Garantie-Verlängerung und hält den Wasserdruck in allen sechs Zonen konstant auf 70 Bar. Felix Braun ist mit der Anlage von Finestfog sehr zufrieden, was er auch gegenüber dem Finestfog-Vertriebsleiter Stefan Holzbauer attestiert. „Sie ist transparent und dadurch leicht verständlich. Des Weiteren kann auch per Ferndiagnose /-wartung eingegriffen werden", zählt Felix Braun die für ihn wichtigsten Merkmale auf. „Die 140 Liter Befeuchtungsleistung pro Stunde sind im gesamten Gebäude gut spürbar."

Memminger MedienCentrum
www.mm-mediencentrum.de
Finestfog
www.finestfog.com

Ob Digitaldruck, Offsetdruck oder Flexodruck – Prinect steuert alles automatisch an

Heidelberg Days im „Home of Print“

Bei den jüngsten Heidelberg Days im neuen „Home of Print“ in Wiesloch-Walldorf konnten sich hunderte Fach- und Führungskräfte aus der Druckbranche über die neuesten Technologie-Trends informieren. Im Mittelpunkt der Demos und der Vorträge standen neben den Heidelberg-Drucksystemen der Prinect-Workflow in einer hybriden Produktionsumgebung. „Heidelberg ist heute ein Gesamtlösungsanbieter und Partner, der Druckereien technologieneutral und bedarfsorientiert mit allen modernen Technologien bedienen und diese auch integrieren kann: Von Toner bis Inkjet, von Offsetdruck bis Flexodruck bieten wir das gesamte Spektrum an – gesteuert aus einem gemeinsamen Prinect-Workflow“, sagte Dr. David Schmedding, Vorstand Technologie und Vertrieb bei Heidelberg, in seiner Begrüßung. „Das ist einzigartig in der Branche.“

Geführte Touren zu allen Drucktechnologien

Besonders gefragt waren die geführten Touren zu den Offset- und Digitaldrucksystemen sowie zu den Weiterverarbeitungsaggregaten: Eine eigene Tour widmete sich der Speedmaster XL 106-7+L, die 21.000 Bogen/h druckt. Auf großes Interesse stieß auch die Flexodruckmaschine Boardmaster, die nicht nur durch ihre hohe Druckgeschwindigkeit, sondern auch durch ultrakurze Jobwechsel beeindruckt.

Wie selbst komplexe Produktionen absolut fehlerfrei und automatisiert erledigt werden können, zeigte das Zusammenspiel einer Speedmaster XL 106-8-LYY-1+L mit Prinect Inspection Control 4 und einer Mastermatrix 106 CSB inkl. Diana Eye und Diana Smart. Außerdem konnte man eine Speedmaster XL 106-8P+L mit einem Plate-to-Unit-System, dazu noch einen Stahlfolder TH 82-P mit dem StackStar P und einen Stahlfolder KH 82 mit dem StackStar C. Umlagert waren auch die Digitaldrucksysteme der Versafire-Reihe sowie das neue Inkjetsystem Jetfire 50. Viele Besucher wollten live erleben, was das System in puncto Produktivität, Flexibilität und Qualität leistet.

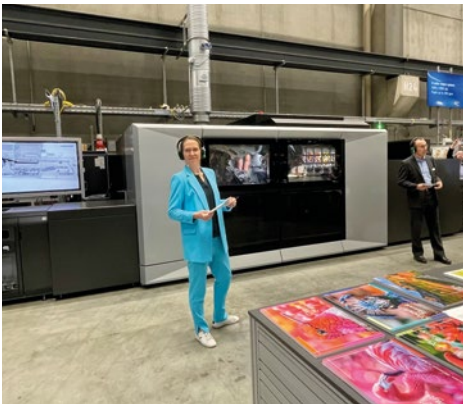
Moderner Workflow mit Prinect Touch Free

Alle Digitaldrucksysteme lassen sich über den Prinect Production Manager zusammen mit den Heidelberg-Bogenoffsetdruckmaschinen in einen Workflow integrieren. Auch Digitaldrucksysteme von Drittherstellern



Im neuen, übersichtlich gestalteten „Home of Print“ wurde eine große Zuschauertribüne eingebaut. Dr. David Schmedding begrüßte die Besucherinnen und Besucher und stimmte sie auf den „Heidelberg Day“ ein.





Links: David Schmedding (l.), Vorstand Technologie und Vertrieb bei Heidelberg, und Nick Trabold, Global Head of Print Media Center, im neuen „Home of Print" in Wiesloch-Walldorf. Rechts: Eine Demo mit dem Inkjetdrucksystem Jetfire 50.

kann man in die Prinect-Technologie einbinden. Wie der Workflow funktioniert und wie die Zukunft der Druckproduktion aussieht, erlebten die Besucherinnen und Besucher bei der Integration Tour. Es war beeindruckend, wie Prinect Touch Free hochautomatisiert den günstigsten Produktionsweg ermittelt. Die Software analysiert permanent den Auftragsbestand und die Produktionskennzahlen. Sie lernt daraus und optimiert so die Entscheidungen für zukünftige Druckaufträge. Prinect Touch Free beruht aktuell auf den App-Modulen Pathfinder, Decision Maker mit Batch Building sowie dem Auto Scheduler.

Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com

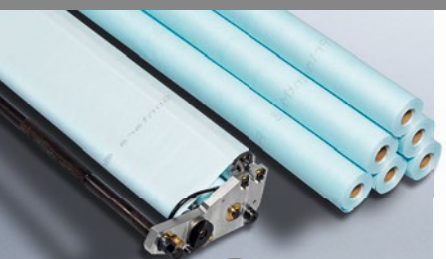
Für saubere Maschinen und
optimale Druckergebnisse!



WetCloth
REINIGUNGSWASCHWICKEL
Vorgetränkte Reinigungswaschwickel
für den Gummituch- und Gegendruckzylinder.



CLEANBOX Vorgetränkte Reinigungstücher
IPA/DI,
Stencil Clean,
Hand Clean,
Adhesive Remover



Sontara.
PrintMaster
- saugstark und trocknend
- flusenarm
- reißfest
- lösungsmittelbeständig



SONTARA® PrintClean
türkis fein oder mittel, als Tuch oder Rolle

40 Jahre Vliesstoff Kasper 1984 – 2024

Rönneterring 7 – 9, 41068 Mönchengladbach
Tel: +49 (0) 21 61 - 95 1 95 - 0 • Fax: -23
info@vliesstoff.de • www.vliesstoff.de

VLIESSTOFF KASPER GMBH

Aribas sorgt bei Wiesendanger in Murnau für Demontage, Abtransport und Verkauf

Die perfekte Ausbringung





Anleger, Auslage und Druckwerke werden mit geeigneten Hilfsmitteln von der Aribas Printing Machinery GmbH aus dem Drucksaal bei Wiesendanger Medien in Murnau am Staffelsee geholt. Das Ganze ohne Hektik und ohne Stress.

Nach zehn Jahren zuverlässigem Betrieb einer Druckmaschine Heidelberg CX 102-5 + LX stand bei Wiesendanger Medien in Murnau am Staffelsee durch massive Änderungen in den Anforderungen ein Maschinenwechsel an. Geschäftsführer Peter Wiesendanger hatte von Heidelberg ein gutes Angebot für eine neue XL 106-5 LUV bekommen und suchte nun nach einem Partner, um die alte Maschine zu vermarkten.

Im internationalen Gebrauchtmaschinenhandel für die Druckindustrie ist die Aribas Printing Machinery GmbH in Köln mit mehr als zehn Mitarbeitern und über 250 erfolgreich verkauften Druckwerken jährlich einer der erfolgreichsten Vertreter dieser Branche. Die guten Geschäftsbeziehungen von Aribas reichen in alle Kontinente und bestanden auch bereits seit drei Jahren zu Wiesendanger Medien. So fanden Aribas-Geschäftsführer Ralph Schmitz und Sandra Rotoli, verantwortlich für An- und Verkauf, schnell einen Interessenten für die gepflegte Maschine. Es handelt sich um einen langjährigen Aribas-Kunden in der Dominikanischen Republik, der bereits vor zwei Jahren eine identische Anlage erworben hatte.

Aribas-Monteure sind super

Aribas erwarb zunächst die gebrauchte Heidelberg-CX-Druckmaschine, ausgestattet mit UV-Technologie, Autoplate Pro und Inpress Control für Inline-Messung, als sie im Rahmen der Neuinvestition bei Wiesendanger verfügbar war. Besonders hervorzuheben ist dabei die enge Zusammenarbeit bei der Demontage der Maschine, die Aribas und Wiesendanger gemeinsam planten und durchführten. Die beiden Teams arbeiteten Hand in Hand. Aribas übernahm dabei sämtliche Schritte von der Druckabnahme bis zur Containerverladung der über 50 Tonnen schweren Maschine, was die umfassende Kompetenz des Unternehmens unterstreicht.

Peter Wiesendanger äußerte sich äußerst zufrieden über den gesamten Ablauf, was die Qualität der Dienstleistungen von Aribas im Gebrauchtmaschinenhandel betrifft. „Noch nie habe ich einen so sauber hinterlassenen Drucksaal nach einer Demontage erlebt. Die Monteure von Aribas sind einfach super", kommentierte er die Leistung.

An- und Verkauf junger Gebrauchter

Drei Tage Untersuchungen inklusive Abdruck und rund eine Woche Demontage verliefen ohne Hektik und verursachten beim Auftraggeber keinerlei Bauchschmerzen, wie man es von solch aufwendigen Projekten her kennt. Die reibungslose Verladung der Maschine war gelungen und alle Beteiligten hatten ein gutes Gefühl.

Übrigens: Neben dem Auftritt als Partner für den internationalen Handel mit gebrauchten Druck- und Weiterverarbeitungsmaschinen renommierter Hersteller, der den Kauf einzelner Maschinen, aber auch



Fertig verpackt und gesichert wurde die Heidelberg CX 102 zerlegt in Container verladen und zur Aufbereitung in die USA verschickt, von wo aus sie zum neuen Besitzer in der Dominikanischen Republik gelangte.



Sandra Rotoli und Ralph Schmitz (Aribas) kümmerten sich um den An- und Verkauf der CX-Maschine.



Geschäftsführer Peter Wiesendanger schätzt das faire Miteinander, das alle Aribas-Mitarbeiter zeigten.

den Ankauf kompletter Druckereien realisieren kann, verzeichnet man bei Aribas auch einen erhöhten Bedarf an gut erhaltenen, zwei bis fünf Jahre alten Maschinen in Deutschland.

Wiesendanger Medien
www.wiesendanger.de
Aribas
www.aribas.com



Die manroland sheetfed Evolution World Tour in Frankfurt und Offenbach

Ein Kommunikations-Event allererster Klasse







manroland-sheetfed-Geschäftsführer Mirko Kern, Vertriebsleiter Alexander Elbs und Serviceleiter Christos Ntagas (v. l.) begrüßten die ca. 130 Teilnehmer der Evolution World Tour Anfang Oktober 2024 und gaben die Themen-Richtung vor.

Das Hotel Leonardo Royal im Herzen von Frankfurt bot den geeigneten Rahmen für die zum ersten Mal hier und in Offenbach stattfindende World Tour von manroland sheetfed. Eingeladen waren Offsetdruckereien aus Deutschland und Europa. Keynote-Speaker Frank W. Siegel (Obility) stimmte das Publikum auf die Macht der richtigen, positiven Einstellung als Schlüssel zu mehr Erfolg ein – sowohl in persönlichen Krisen als auch im Beruf, und er zeigte, wie man dies aktiv beeinflussen kann.













Danach boten fünf interaktive Präsentationen, jeweils eine dreiviertel Stunde lang, den in Gruppen aufgeteilten Teilnehmern weitreichende Informationen zu folgenden Themen: **Nr. 1 Service zum Anfassen** erklärte u. a. Ersatzteile, Economy Parts und Service Kits sowie die Optimierung dieser Teilebeschaffung inkl. Online-Store live. **Nr. 2 Virtual Reality im Serviceeinsatz** mit dem PilotGuide. Wie kann z. B. ein Problem an der Maschine mit der AR-Brille gelöst werden? **Nr. 3 Artificial Intelligence** in der Live Präsentation der Vernetzung einer Druckmaschine. **Nr. 4 Automatisierung mit Unterstützung von Inlinemessung und Qualitätskontrolle** und **Nr. 5 Performance-Steigerung mit der Evolution Familie.**

Nicht nur höhere Geschwindigkeit und kürzere Rüstzeiten sind hier ausschlaggebend.

Die Teilnehmer konnten während und nach den Präsentationen ihre Meinungen und Erfahrungen zu den Themen sowie zu den Neuerungen von manroland sheetfed aktiv mit einbringen.

Tag 2 im PrintTechnologyCenter

Nachdem der erste Tag mit Sektempfang und köstlichem Gala-Buffet samt einem fantastischen Blick aus dem 25. und 26. Stockwerk auf Frankfurts Skyline endete, bot der zweite Tag mit verschiedenen Kurzvorträgen im knapp 14 km entfernten PrintTechno-



















Die Bilder wurden zum Teil von manroland sheetfed zur Verfügung gestellt.

logyCenter von manroland sheetfed in Offenbach nochmals Einblicke in das Unternehmen und dessen Technologie sowie dessen Service-Konzept.

Hautnah an den Maschinen

Praktische Vorführungen an der Roland 708P 3B Evolution, der Roland 707 LV 3B Evolution Speed und der 2025 in Serie gehenden Roland 907 LV Evolution wurden mit großem Interesse verfolgt.

Während die immer wieder weiter entwickelte Roland-700-Evolution-Familie seit 2016 ihre Anhänger fand, verschiebt die Roland 900 Evolution die Grenzen für das, was im großformatigen Offsetdruck bisher möglich war. Höchste Produktivität und Qualität stehen nun für den Verpackungs- und Akzidenzdruck auch im Großformat zur Verfügung.

Die Möglichkeit, die Maschinen im Detail zu besichtigen und mit Spezialisten zu diskutieren, wurde reichlich genutzt. Auch führte der Austausch unter Kollegen zu manch neuen Verbindungen.

Mit der deutschen Evolution-World-Tour-Veranstaltung samt kulturellem Begleitprogramm begeisterte manroland sheetfed nicht nur seine Kunden.

manroland sheetfed
www.manrolandsheetfed.com

Elbe-Leasing GmbH

Ihr Spezialfinanzierer seit über 30 Jahren



Elbe-Leasing GmbH
Klotzscher Hauptstr. 1 • 01109 Dresden

Tel.: 0351 – 880 42 76
Fax: 0351 – 880 50 10
info(at)elbe-leasing.de • **www.elbe-leasing.de**

Elbe-Consult GmbH
Klotzscher Hauptstr. 1 • 01109 Dresden

Tel.: 0351 – 884 59 33
Fax: 0351 – 880 50 10
info(at)elbe-consult.de • **www.elbe-consult.de**

Thomas Grübner im Gespräch mit Grafische Palette

Elbe-Leasing hat langfristige Trends im Fokus

Leasing, Mietkauf, Sale & Lease Back, das sind die drei Geschäftsfelder der Elbe-Leasing, der Thomas Grübner als geschäftsführender Gesellschafter vorsteht. Das in Dresden ansässige Unternehmen hat sich ganz auf die grafische Industrie und Unternehmen der Holzbearbeitung spezialisiert und bietet maßgeschneiderte Finanzlösungen, um den spezifischen Bedürfnissen dieser Branchen gerecht zu werden. Grafische Palette hat sich mit ihm über sein Unternehmen, das seit über 30 Jahren in der Druckbranche bekannt ist, in der Elbmetropole unterhalten.



Thomas Grübner ist Geschäftsführer der Elbe Leasing GmbH.

Grafische Palette: ***Was unterscheidet Ihr Unternehmen von klassischen Finanzierern wie der Sparkasse?***

Thomas Grübner: Zunächst einmal tragen wir als inhabergeführtes Unternehmen die volle Verantwortung für unsere Handlungen und haften persönlich. Das bedeutet, dass es in unserem ureigensten Interesse liegt, unsere Kunden ehrlich und umfassend zu beraten. Diese direkte und persönliche Haftung stellt sicher, dass unsere Kunden stets vertrauensvolle und kompetente Unterstützung erhalten.

Grafische Palette: ***Gut, aber von der persönlichen Haftung abgesehen würde jede Bank ja auch von sich behaupten, im besten Interesse der Kunden zu agieren ...***

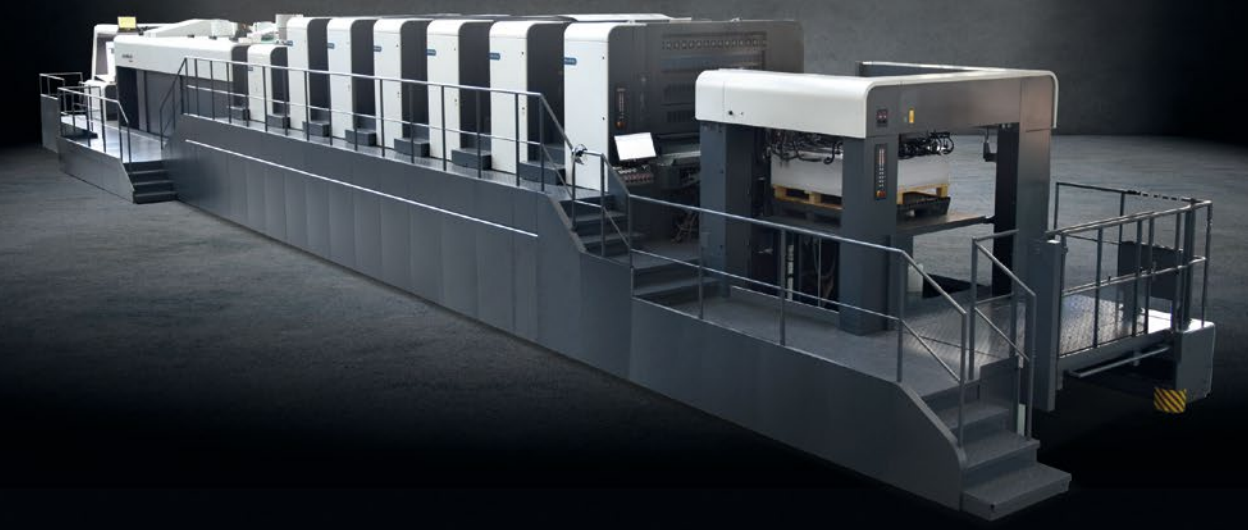
Thomas Grübner: Klar, sagen die das. Aber weder denken sie in langfristigen Zeiträumen, im schlimmsten Fall denken sie in Quartalen, noch kennen sie die besonderen Bedürfnisse einer Branche wie der Druckindustrie. Wir hingegen sind tief in den Markt eingebunden und wissen genau, welche Technik hinter den Kulissen notwendig ist, um diesen Markt erfolgreich zu bedienen. Unsere fundierten Kenntnisse und langjährige Erfahrung ermöglichen es uns, maßgeschneiderte Lösungen zu bieten, die nicht nur den aktuellen Anforderungen gerecht werden, sondern auch künftige Entwicklungen berücksichtigen. Wir setzen auf Nachhaltigkeit und Praktikabilität, um unseren Kunden einen echten Mehrwert zu bieten, der weit über kurzfristige finanzielle Gewinne hinausgeht.

Banken betrachten in der Regel nur das aktuelle Marktgeschehen, ohne tiefere Einsicht in die technischen Aspekte oder die langfristigen Trends zu haben. Sie haben die aktuellen Zahlen, bauen darauf Kredite auf, und die müssen dann bedient werden. Unsere Branchenkenntnis ermöglicht es uns hingegen, unsere Kunden bestmöglich zu unterstützen und punktgenaue Finanzierungen anzubieten. Keiner weiß, wie der Markt in fünf Jahren aussehen wird, etwas anderes zu behaupten wäre unredlich. Aber wir können Entwicklungen anschieben.

Ein Beispiel: Wenn sich ein Druckereiunternehmen entschließt, von Offset auf digitalen Druck umzusatteln, begleiten wir diesen Transformationsprozess umfassend. Wir bieten nicht nur eine Finanzierung an, sondern bleiben während des Prozesses Ansprechpartner, um auch mal nachjustieren zu können. Unsere Finanzierungsmodelle beinhalten auch flexible Elemente, die es ermöglichen, auf aktuelle Marktgeschehnisse zu reagieren. Wir begleiten viele unserer Kunden darum auch schon seit Jahrzehnten. Wann diskutieren unsere Kunden schon mal ihre Investitionen mit einem positiv haftenden Vorstand?

Grafische Palette: ***Wie unterstützen Sie eine Druckerei, die sich neu aufstellen möchte?***

ROLAND 900 Evolution
Innovation für Spitzenqualität.



Die neue Großformatmaschine **ROLAND 900 Evolution** bietet **Kosten- und Energieeinsparungen**, hervorragende **Druckqualität** und **noch schnellere Rüstzeiten** für alle Anforderungen im **Verpackungsdruck**.

ROLAND 700 Evolution *Elite* ■ **ROLAND 700** Evolution *Speed* ■ **ROLAND 900** Evolution

Die Evolution des Drucks.

manrolandsheetfed.com

Manroland Sheetfed Deutschland GmbH,
Mühlheimer Straße 341, 63075 Offenbach am Main.
Email: Vertrieb.de@manrolandsheetfed.com Telefon: 069-8305-1133

Ein Unternehmen der Langley Holding plc.

manroland
sheetfed

WE ARE PRINT.®

Thomas Grübner: Eine Druckerei, die sich neu aufstellen möchte und dafür finanzielle Unterstützung benötigt, tritt oft an Unternehmensberater heran. Diese oft branchenfremden Experten kommen dann mit dicken Aktenordnern und den großen Transformationsmodellen, die in einer PowerPoint-Präsentation toll aussehen, die aber den kleineren und mittelständischen Druckereien nicht wirklich helfen.

Unsere Aufgabe ist es, die tatsächlich nicht immer ganz einfachen Finanzierungsmodelle in eine Strategie einzupassen und so zu gestalten, dass sie für die Kunden klar verständlich sind. Die wollen Zahlen und Fakten. Punkt. Des Weiteren agieren wir im Einzelfall mit Partnern, die sich zum Beispiel die Maschinen und die Arbeitsabläufe ansehen und die noch einmal unabhängig die Situation des Betriebes bewerten.

Grafische Palette: *Im besten Fall bedeutet Transformation, dass sich ein Unternehmen frühzeitig den veränderten Marktbedingungen anpasst. Im schlechtesten Fall bedeutet es, dass eine Schieflage eingetreten ist …*

Thomas Grübner: … was immer und immer wieder daran liegt, dass die Unternehmer zu lange an einem Geschäftsmodell festhalten, das nicht mehr funktioniert. Ich verstehe das nicht und bin dann ratlos. Es ist doch nicht ehrenrührig, in eine Schieflage zu geraten. Ich bin in solchen Situationen mit meinen Bewertungen oft sehr direkt und mache mir dadurch nicht immer nur Freunde, aber ich bin lieber ehrlich und dann kommt am Ende was Gutes für das Unternehmen dabei heraus, als dass ich nach dem Mund rede. Wir lassen niemanden im Stich. Wir sind keine Bank, die sagt: Du hast halt Pech, wenn dein Modell nicht mehr funktioniert. So etwas gibt es bei uns nicht. Wir suchen immer nach einer Lösung.

Grafische Palette: *Sie helfen auch bei der Akquise von Fördermitteln?*

Thomas Grübner: Natürlich! Fördermittelakquise ist unser tägliches Brot. Was wir nicht sind: Steuerberater oder juristische Ratgeber. Unser Kerngeschäft ist das Leasing. Wir arbeiten aber mit der Expertise von externen Dienstleistern. Das ist auch im Sinne unserer Kunden. Dadurch vermeiden wir Interessenkonflikte und gewährleisten, dass unsere Kunden stets auf rechtlich fundierte und unabhängige Beratung zählen können. So bleiben wir in unserem Handeln transparent und vertrauenswürdig.

Grafische Palette: *Wir danken für das Gespräch.*

Elbe Leasing
www.elbe-leasing.de



Hat stets das Wohl des Kunden im Sinn: das Team der Elbe Leasing.



Performance oder Nachhaltigkeit? **Wir können beides.**

Saphira Eco-Verbrauchsmaterialien
Die Produktpalette umweltfreundlicher Materialien von HEIDELBERG.
Für außergewöhnliche Ergebnisse, nachweislich nachhaltig.
Jetzt informieren!

Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH
Gutenbergring, 69168 Wiesloch, Deutschland
Telefon +49 6222 82-67444, heidelberg.com
eshop.heidelberg.com/de, saphira@heidelberg.com

HEIDELBERG

Condair: Luftbefeuchtung mit Hochdruck

Weniger Energiekosten

Eine kontrollierte Luftfeuchte ist für die Druckindustrie ein wichtiger Faktor für die Produktivität und die Qualitätssicherung: angefangen beim Schutz vor Elektrostatik, über die Dimensionsstabilität der Bedruckstoffe bis hin zur Kühlung und Gesunderhaltung der Mitarbeitenden. Steigende Energiepreise veranlassen mehr und mehr Unternehmen, nach Alternativen zu bereits bestehenden älteren Befeuchtungslösungen zu suchen. Mit einer Hochdruckdüsen-Luftbefeuchtung können heute alle Anforderungen der Druckindustrie an Prozesssicherheit und Betriebssicherheit erfüllt und gleichzeitig der Energieverbrauch auf ein Minimum reduziert werden.



Energieeffiziente Gebäudetechnik: weniger Kosten und gut für die Umwelt.

Besser mit Hochdruck

Die Direkt-Raumluftbefeuchtung mit Hochdruckdüsen ist für die meisten Anwendungen in der Druck- und Verpackungsindustrie eine ideale Möglichkeit der Luftbefeuchtung: flexibler Einbau, sichere Steuerung, gute Wartungszugänglichkeit, sehr geringer Energieverbrauch und ein zusätzlicher Kühleffekt sind Eigenschaften, die für eine Hochdruck-Luftbefeuchtung direkt im Raum sprechen. Hochdruckdüsen-Systeme sind Kaltwasser-Luftbefeuchter und zeichnen sich daher durch einen besonders niedrigen Primärenergiebedarf aus. Die mikrofeine Vernebelung mit einer Tröpfchengröße von unter 15 µm wird durch die Hochdrucktechnologie erreicht, die das Wasser mit einem Betriebsdruck bis zu 85 bar durch Hochleistungsdüsen presst. Der Energieverbrauch der Hochdruckpumpe ist mit 700 W sehr gering. Zusätzlich sorgt der adiabatische Kühleffekt der Kaltwasserverdunstung für ein angenehmes Raumklima.

Energieeffizienz im Fokus

Auch für Bischof + Klein (B+K), einem der führenden Komplettanbieter für flexible Verpackungen und technische Folien aus Kunststoff und Kunststoffver-



Energiekosten pro Jahr und maximales Einsparpotential einer Hochdruckdüsen-Luftbefeuchtung bei jährlich 3.000 Betriebsstunden und einer Befeuchtungsleistung von 80 kg pro Stunde.

bunden in Europa, war die Energieeffizienz ausschlaggebend für die Auswahl des Luftbefeuchtungssystems. Um vor elektrostatischen Aufladungen der Folien im Produktions- und Verarbeitungsprozess am Standort Konzell zu schützen, ist eine optimale relative Luftfeuchte zwischen 40 und 50 Prozent für die Qualitätssicherung nötig. Bei der Bewertung unterschiedlicher Luftbefeuchtungssysteme fiel die Wahl auf eine Condair Direkt-Raumluftbefeuchtung mit Hochdruckdüsen, erläutert Martin Pritzl, der am Standort für die Versorgungstechnik verantwortlich ist: „Uns war wichtig, dass der Energieaufwand so gering wie möglich ist und das Raumklima auch gleichzeitig von einem zusätzlichen Kühleffekt profitiert. Hygiene und Sicherheit der Anlage sollten unbedingt durch eine dokumentierte Zertifizierung nach VDI 6022 Blatt 6 mit regelmäßiger Re-Zertifizierung vom Hersteller nachgewiesen werden."

In Konzell sind die Hochdruckdüsen-Systeme Draabe TurboFogNeo und Draabe DI Flex im Einsatz. Entsprechend den unterschiedlichen räumlichen Gegebenheiten und den Anforderungen an die Luftfeuchte sind die Gerätetypen für die vier Produktionsbereiche Extrusion, Druckerei, Kaschierung und Konfektion individuell ausgelegt. In allen Bereichen wird die Luftfeuchte durch digitale Steuergeräte in definierten Befeuchtungszonen punktgenau gesteuert. Garant für die konstante Hygiene der Direkt-Raumluftbefeuchtung ist die mehrstufige Wasseraufbereitung und das Full-Service Wartungskonzept: Sowohl die systemeigene Condair-Wasseraufbereitung als auch die Hochdruckpumpe des Systems sind dafür in tragbare Kleincontainer eingebaut, die zur Wartung halbjährlich ausgetauscht werden. „Dieses Wartungskonzept ist sehr durchdacht, gibt uns maximale Sicherheit und spart uns gleichzeitig viel Arbeit", bewertet Martin Pritzl den über die Energieeffizienz hinausgehenden besonderen Vorteil dieser Luftbefeuchtungslösung.



Das Hochdruck-System Draabe TurboFog Neo 8 im Einsatz bei B+K in Konzell.



Eine geregelte Luftfeuchte sichert in der Druckindustrie Qualität und Produktivität.

Condair
www.condair-systems.de

NEUER RATGEBER

Ein neuer zwölfseitiger Ratgeber „Energiekosten senken" der Condair GmbH zeigt mit exemplarischen Berechnungen und Praxisbeispielen, wie eine energieeffiziente Luftbefeuchtung heute in unterschiedlichen Anwendungen Geld sparen kann.

Kostenfreie Bestellung
und Online-Rechner unter:
https://www.condair-systems.de/
energiekosten-senken

Wirtz Druck setzt auf Landa und beginnt neue Ära

Aribas schafft eine terminliche Punktlandung

Der westfälische Mailing-Spezialist Wirtz Druck, bekannt für seine Marke MailingLiebe, hat in seinem Druckhaus in Datteln nicht nur eine Landa S10P Nanographic Printing Press installiert, sondern sich gleichzeitig ganz vom Offsetdruck verabschiedet. „Es spielt keine Rolle, ob wir für einen Kunden 500 oder 50.000 Mailings drucken", erläutert der ehemalige Geschäftsführer Jürgen Schmidt. „Im Grunde drucken wir immer Auflage 1, denn jedes einzelne Mailing ist personalisiert."

Die Landa-Maschine ist auf Mengen, wie sie für den Offset typisch sind, ausgerichtet, ermöglicht aber gleichzeitig die Individualisierung jedes einzelnen Exemplars. „Außerdem liefert die Technologie einen Druck in Kunstdruckqualität", urteilt der gelernte Druckfachmann.

Wirtz Druck besteht seit 135 Jahren und wird in vierter und fünfter Generation familiengeführt. Bis in die 1990er-Jahre war das Unternehmen ein reiner Akzidenzdrucker. Dann hatte eine regionale Optiker-Einkaufsgemeinschaft eine Anfrage: Wirtz Druck sollte Mailings drucken. „Das war die Initialzündung für ein völlig neues Geschäftsmodell", erinnert sich Jürgen Schmidt. Inzwischen ist Wirtz Druck eine vielfach ausgezeichnete Mailing-Druckerei. Aus dem Acht-Mann-Betrieb wurde ein Unternehmen mit über 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und unter dem Markennamen MailingLiebe ist man eine bekannte Größe auf dem Selfmailer-Markt.

Mit Aribas einen verlässlichen Partner gefunden

Bevor das Landa-System installiert werden konnte, musste Platz geschaffen werden. Und das bezieht sich nicht nur auf den klassischen Offsetdruck mit der Heidelberg Speedmaster CD 102-5+LX (Bj. 2007). Auch drei Schwarzweiß-Digitaldrucksysteme sowie ein B2-Vierfarben-Drucksystem sind ausgemustert worden. Da staunt der Laie und der Fachmann wundert sich: Die Drucker aus der beschaulichen Kanalstadt haben also ihren gesamten Druckmaschinenpark für die Landa ausgemustert? „Wir haben gesagt, wir machen keine Kompromisse. Wenn wir umsteigen, dann zu 100 Prozent!"



Beste Zusammenarbeit: Mark Schmidt (Geschäftsführer), Markus Böhmer (Prokurist), Vinzenz Schmidt (Geschäftsführer), Ralph Schmitz (Geschäftsführer Aribas) und Matthias Siegel von der Grafischen Palette.

Freilich ist so ein Technologiewechsel im laufenden Betrieb nicht Ohne. Doch hier konnte sich Wirtz Druck ganz auf die Expertise der Aribas Printing Machinery GmbH verlassen, welche Wirtz Druck mit dem Abbau und der Vermarktung der Heidelberger betraute. Am 8. Dezember 2023 übernahm Aribas den zentralen Part dieser Vorbereitungen, nämlich den zügigen Abbau des Heidelberg-Drucksys-



„Die Full-Service-Wartung von Condair bedeutet für uns absolute Prozesssicherheit, ohne uns darum kümmern zu müssen.“

Gerhard Meier, Vorstand
BluePrint AG

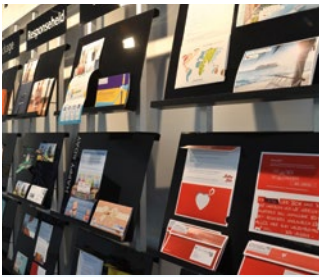
Info-Paket „Fakten-Check“ anfordern:
www.condair-systems.de/faktencheck

LUFTBEFEUCHTUNG ZUM ENTSPANNEN

condair systems



Seit Anfang des Jahres 2024 produziert Wirtz Druck ausschließlich mit der Landa.



Mailingliebe ist nicht nur ein Markenname, sondern drückt exakt das aus, was das Unternehmen Wirtz Druck ausmacht: echte Leidenschaft für seine Produkte.

tems. „Das war durchaus eine Herausforderung", berichtet Aribas-Geschäftsführer Ralph Schmitz, „die Maschine hat noch bis kurz vor dem Eintreffen unserer Techniker Mailings gedruckt. Sie war quasi noch warm."

Für Demontage, Dokumentation, Verpackung und Transport blieben den Kölner Maschinenspezialisten lediglich acht Tage. In dieser Zeit mussten die Techniker den Platz nicht nur „besenrein" ihren bereits in den Startlöchern stehenden Kollegen von Landa übergeben, gleichzeitig begannen auch schon die Vorbereitungen für den Aufbau des neuen Systems, Stichwort Stromversorgung. „Ich muss Aribas wirklich meinen höchsten Respekt aussprechen", sagt Jürgen Schmidt rückblickend. „Die Techniker haben unglaublich ruhig und konzentriert gearbeitet. Der immense Zeitdruck war ihnen nicht anzumerken." Höchste Professionalität eben.

Auch eine Demontage muss sorgfältig geplant werden, wenn sie perfekt funktionieren soll. Dazu gehört nicht nur eine präzise Vorbereitung, sondern auch das Einplanen von Zeitfenstern für unerwartete Vorkommnisse. Schließlich ist das Heidelberger Drucksystem 17 Jahre alt. So sorgfältig es auch gehegt und gepflegt wurde: Es kann immer zu unerwarteten Problemen kommen. Angespannt war eher Ralph Schmitz als Verantwortlicher: „Jede Verzögerung von unserer Seite wäre teuer geworden, denn jeder Tag eines daraus resultierenden Produktionsausfalls …" Es bedarf keiner weiteren Erläuterungen, um zu verstehen, dass ein solches Szenario für beide Seiten nicht wünschenswert gewesen wäre.

Aber: Dank der hervorragenden Vorbereitung und der kompetenten Arbeit vor Ort, klappte alles wie am Schnürchen. Jürgen Schmidt ist hochzufrieden. Und am 20. Dezember begann plangemäß die Installation der Landa, ohne Parallelproduktion. „Das hat uns und unsere Drucker natürlich unter Druck gesetzt, weil wir alle gezwungen waren, nach dem Aufbau direkt mit dem System arbeiten zu müssen!" Und wenn es Probleme gegeben hätte? „Hat es aber nicht!"

Natürlich hat man einen Zeitraum (den Jahreswechsel) für die Installation ausgesucht, zu dem es im Mailinggeschäft eher ruhig zugeht.

Landa-Democenter

Den Ausschlag für Landa und die Nanotechnologie hatte Landas Partnerschaft mit Komori gegeben, mit denen man in Datteln bereits gute Erfahrungen gemacht hatte. Bei der niederländischen Onlinedruckerei Simian testete Wirtz Druck eine S10P. Zehn Aufträge auf sechs verschiedenen Papieren wurden sowohl mit der Landa als auch im Offset gedruckt. „Das Ergebnis war top." Die Landa S10P deckt 96 Prozent der Pantone-Farben ab, druckt auf allen Papieren und Kartonagen, egal ob lackiert oder unlackiert. Sie benötigt keine Druckplatten und es ist kein Makeready erforderlich, was die Produktionszeit verkürzt und den Abfall reduziert", berichtet Jürgen Schmidt.

Landa wird im Verlauf des Jahres als „Untermieter" in Datteln ein europäisches Democenter mit einer zweiten Maschine und Technikern vor Ort einrichten.

Wirtz Druck
www.wirtz-druck.de
MailingLiebe
www.mailingliebe.de
Aribas
www.aribas.de

große Produktauswahl

marktgerechte Preise

persönliche Betreuung



Ihr individueller Online-Drucker

für Druckereien und Werbetreibende

- ✓ Kundenschutz für Wiederverkäufer
- ✓ neutrale Warenlieferungen
- ✓ direkte Ansprechpartner
- ✓ flexible Zahlungsarten
- ✓ Expresslieferung
- ✓ Qualitätssicherung



www.primus-print.de

Drucken Sie mit uns Ihre
Broschüren & Flyer,
Kalender & Formulare,
Plakate & Werbeplanen,
Messe- & Gastroartikel, uvm.

Primus-Print.de
Die Besten drucken online.

Ein Unternehmen der
Sattler Media Group

Karl Knauer aus Biberach/Baden ist Anwender der ersten Stunde

LotoTec-MRS-Farbwalzen: „Mit einmal Runterwaschen erledigt“

Die Kernkompetenzen der Karl Knauer KG sind innovative Verpackungen, Werbemittel und Präsentverpackungen aus Karton, Wellpappe und Papier sowie der Maschinenbau. Das Unternehmen zählt mit über 800 Mitarbeitern und Standorten in Biberach/Baden (Deutschland) und Pniewy (Polen) zu den führenden Anbietern im Bereich Packaging. Die Kunden aus der Markenartikel- und Dienstleistungsbranche in ganz Europa profitieren von der vielfältigen Kompetenz und beeindruckend großen Fertigungstiefe.



Michael Stiegemeyer (l.), Leiter Druckvorstufe/Druck bei Karl Knauer, und Markus Zeisig, Key Account Manager bei Westland, beim Walzen-Check an der Maschine.

Im Dialog mit den Kunden entwickelt das Unternehmen Konstruktionen, die alle Ansprüche an eine Verpackung erfüllen – vom Schutz, der Sicherheit bis zur attraktiven Präsentation am POS. Für sieben Branchen-Kompetenzfelder bietet Karl Knauer spezialisierte Programme mit State-of-the-art-Verpackungstechnologien: Kosmetik/Pflege, Pharma/Gesundheit, Umwelt/Natur, Food/Agrar, Bier/Getränke, Home/Industrie sowie Blisterkarten. Darüber hinaus wird mit Hochdruck an Innovationen für die Packaginganforderungen der Zukunft geforscht. Sei es in den Bereichen Smart Packaging, Convenience, Produktsicherheit, Fälschungssicherheit, Veredelungstechnologien oder Effizienz und Nachhaltigkeit.

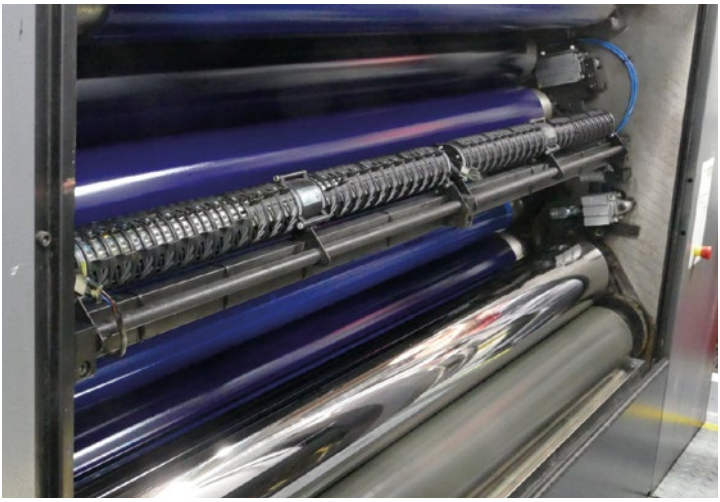


Verpackungen in allen Variationen, von Karl Knauer entwickelt und produziert, begegnet man allerorts.

Wie alles begann

Als Michael Stiegemeyer, Leiter Druckvorstufe/Druck bei Karl Knauer, 2011 erstmals von einer neuen Gummi-Walzenausstattung für Offsetdruckwerke hörte, wurde seine Neugier geweckt. „Die LotoTec-Oberflächenversiegelung kannte ich bereits von meinen Feuchtwalzen. Dass es diese Technologie nun auch für das Farbwerk gibt, wollte ich mir in Aktion ansehen,“ erinnert sich Stiegemeyer.

Zusammen mit der Heidelberger Druckmaschinen AG konnte er sich wenig später bei dem Besuch eines Konzeptkunden der Westland Gummiwerke GmbH & Co. KG davon überzeugen, welches Potenzial in dieser speziellen Walzenausstattung steckt. Die Rede ist von MRS-Farbwalzen mit der patentierten LotoTec-Beschichtung.



Potenzial erkannt: LotoTec-MRS-Farbwalzen von Westland sind seit Jahren eine Konstante im Druckprozess der Karl Knauer KG

Diese Erfolge wollte das Unternehmen aus Biberach/Baden auch in seinen eigenen Druckprozess integrieren. Gesagt, getan: Mit der Unterstützung der Spezialisten von Heidelberg wurde bei Karl Knauer bereits im darauffolgenden Jahr erstmals eine hochmoderne Großformat-Druckmaschine umgerüstet. „Dieser Walzentausch hat uns im Vorher-Nachher-Vergleich richtig nach vorne gebracht und zeigt uns, was möglich ist, wenn man Bestehendes neu denkt", erklärt Stiegemeyer. Er ergänzt: „Nachdem sich diese neue Technik über längere Zeit in unserem Druckalltag bewährt hatte, war für uns bereits 2014 klar: Eine neue Druckmaschine? Nur mit MRS."

Einsparungen, die sich rechnen

„Als individuell integrierbare Farbwerk-Optimierung wurde MRS auf Druckereien zugeschnitten, die wie die Karl Knauer KG, häufige Farbwechsel und komplexe Druckanforderungen für sensible Kunden bewältigen müssen", erklärt Markus Zeisig, Key Account Manager bei Westland, und verdeutlicht damit die enge Verbindung zur Praxis. „Früher", so Stiegemeyer, „mussten wir die Walzen immer wieder neu justieren, da die Dimensionsveränderungen des damaligen Walzensystems deutlich zu spüren waren, und es bestand beim Farbwechsel und Sonderfarbeneinsatz ein enormer Reinigungsaufwand." Diese ungeplanten Störungen gehören für Karl Knauer schon lange der Vergangenheit an. Warum das so ist, bringt Markus Zeisig auf den Punkt: „Die mehrfach ausgezeichnete LotoTec-Beschichtung versiegelt die gummierte Farbwalze. Das bewahrt die dynamischen und elastischen Eigenschaften, schützt vor chemischen Interaktionen und sorgt für eine extrem niedrige Oberflächenspannung. Dadurch wird verhindert, dass die Walzenoberfläche größere Mengen an Feuchtmittel speichert, sodass der Einsatz von IPA (Isopropanol-Alkohol) bei Knauer nicht mehr nötig ist." Michael Stiegemeyer stimmt zu und ergänzt: „Auch die Reinigung ist mit einmal Runterwaschen der Walzen erledigt."

Aus der Praxis für die Praxis

Die Karl Knauer KG verfügt bereits über mehr als zehn Jahre Erfahrung im Umgang mit der richtungsweisenden Farbwalzen-Technologie. Um herauszufinden, ob und wann sich eine Investition in die neue MRS-Walzenausstattung lohnt, gibt Markus Zeisig einen Praxistipp: „Nutzen Sie den MRS-Kalkulator von Westland. Durch die Eingabe individueller Parameter können Sie schnell und einfach ermitteln, wann die Walzen ihr Geld verdient haben." Der Vollständigkeit halber fügt Michael Stiegemeyer hinzu: „Bei uns war der Zeitpunkt bereits nach wenigen Monaten erreicht. Schlägt man dann noch den vermiedenen Alkohol mit drauf, so kommen stattliche Beträge zusammen."

Karl Knauer
www.karlknauer.de
Westland Gummiwerke
www.westland.eu
mrs-calculator.westland.eu

13. Fogra-Anwenderforum UV-Druck

Ein Blick über den Tellerrand

Anfang November versammelte sich wieder das Fachpublikum zum alle zwei Jahre stattfindenden Anwenderforum UV-Druck. Über 70 Personen verfolgten an zwei Tagen 17 Vorträge rund um den UV-Druck.

Als Auftakt beleuchteten vier Referentinnen und Referenten verschiedene Druckmethoden jenseits des klassischen UV-Bogenoffsetdrucks sowie das Thema Farbanhaftung auf nichtsaugenden Substraten.



Gastgeber und Moderator des Anwenderforums UV-Druck Dr. Philipp Stolper.

Dem Thema der Strahlenhärtung im Blechdruck widmete sich zum Auftakt Benjamin Törkö von Koenig & Bauer MetalPrint. Er zeigte auf, dass ein Großteil der Anwender an UV-Druck interessiert ist, insbesondere an LED-UV. Als größtes Investitionshindernis stellen sich jedoch die Mehrkosten bei Verbrauchsmitteln, wie Lacke, dar. Im chemisch-technischen Bereich sind diese Hürden deutlich geringer.

Wie sich die Farbhaftung auf nichtsaugenden Substraten verbessern lässt, erklärte Beatrix Genest vom Sächsischen Institut für die Druckindustrie (SID). In ihrem Vortrag identifizierte Genest die Eigenschaften von Druckfarbe und Substrat als entscheidend. Dabei stellte sie auch fest, dass die Haftung nicht nur von der Oberflächenspannung abhängig ist. Ruhezeit, Auftrag und Zugabe von Primern können zu einer Verbesserung beitragen.

Mit den Herausforderungen für UV im 3D-Siebdruck beschäftigte sich Dr. Florian Wirth von der Exentis Group. Der Einsatz von UV zeigt klare Vorteile, wie etwa verringerte Trocknungszeiten, geringeren CO_2-Ausstoß und bessere Handhabung der Gussteile. Notwendig dafür sind unter anderem geeignete UV-Strahler, die nötige Polymerchemie und eine gute Prozessführung.

Thorsten Kinnen von Konica Minolta stellte den UV-Inkjet vor. Als Vorteile des Systems beschrieb er die höhere Druckvielfalt, weil auch auf anderen Substraten als Papier gedruckt werden kann. Außerdem zeige sich eine gute Wiederholgenauigkeit mit geringem ΔE und einem großen Farbraum.

Umweltaspekte im UV-Druck

Vier Vorträge näherten sich dem Thema Umweltaspekte im UV-Druck, allerdings von sehr unterschiedlichen Seiten. „Ist UV-Druckfarbe Plastik?", fragte Antje Kersten von der Technischen Universität Darmstadt. Die Referentin ging auf die Problematik von Mikroplastik sowie die entsprechenden Regularien ein, zum Beispiel die Synthetische-Polymermikropartikel-Verordnung. Hier erläuterte sie den Geltungsbereich und führte die kritischen Bestandteile der UV-Druckfarbe, wie Bindemittel, Hilfsmittel und Wachse auf. Eine Herausforderung in dem Zusammenhang ist die fehlende Definition bezüglich der Molekülgröße. Aus diesem Grund lässt sich die anfangs gestellte Frage nur mit einem „Es kommt darauf an" beantworten.

Mit dem Thema Migration bei Lebensmittelkontaktmaterialien beschäftigte sich Marcel Weiß von der Follmann Chemie Gruppe im Auftrag des Verbandes der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie (VdL). Zunächst erklärte er, dass die Abgabe an Lebensmittel von vielen Faktoren abhängig sei, wie Lebensmittel- und Substrateigenschaften sowie Verarbeitung der Komponenten. Weltweit existieren verschiedene Regularien, aber nicht alle Aspekte sind in einer Verordnung geklärt. Eigene Konzepte und Selbstverpflichtungen ermöglichen, sichere und konforme Lebensmittelverpackungen herzustellen.

Axel Fischer von der Ingede ging auf die Herausforderungen beim Deinken von UV-Farbe ein. Fischer zeigte auf, dass ein Zusammenhang zwischen der Deinkbarkeit und dem Grad der Aushärtung besteht. Auch wenn UV-Druckfarbe zu Problemen führen kann, gibt es deinkbare LED-Farben und genau so kann der UV-Inkjet deinkbar sein.

Am zweiten Tag stellte Gerald Walter vom Verband Druck und Medien Beratung das Thema „Blauer Engel" vor. Das Umweltsiegel ist zwar in der Bevölkerung bekannt, wird allerdings nur von wenigen Druckereien genutzt. Auch ging er darauf ein, dass der LED-UV-Rollenoffset neu für dieses Umweltzeichen zugelassen wurde. Zu den verschiedenen Anforderungen an das Verfahren zählt, dass verschmutztes Feuchtwasser als Abfall entsorgt oder Deinkingtests je Farbsystem durchgeführt werden müssen.

Rollenanwendung von UV-Technologie

In konkreten Beispielen berichteten die Vortragenden aus ihrem jeweiligen Alltag: Dazu zählen die Herausforderungen von Farbumstellungen ebenso wie der Einsatz von UV-Druck bei einer Heatset-Druckerei und schließlich auch, wie Maschinenhersteller bei Problemen mit der Aushärtung helfen.

Die Einführung in das Thema gab Thomas Stumpf von SG Print Solutions. In seiner Präsentation erläuterte er die aktuellen Herausforderungen für Druckereien, wie gestiegene Produktionskosten, schrumpfende Auflagen, eine deutliche Minderauslastung sowie veränderte Anforderungen an die Produkte. Vor allem Heatset-Druckereien können durch die Umstellung auf eine UV-Härtung wettbewerbsfähiger werden. Geringerer Farbverbrauch, Einsparung bei Strom und CO_2, keine Wellenbildung und geringe Makulatur sind die Vorteile. Differenziert ging er auch auf die Risiken ein, wie Investitionen in Umbau oder Anschaffung und höhere Farbkosten.

Alexander Hornen von Schaffrath schaute aus der Anwenderperspektive auf die Umstellung von Heatset auf UV-LED. Dabei stellte er die Erfahrungen und Herausforderungen dar, die dieser Wechsel mit sich gebracht hat. Im Ergebnis kam es zur Zertifizierung durch den Blauen Engel. Diese



Auditorium des Anwenderforums UV-Druck 2024.

WESTLAND
www.westland.eu
LOTOTEC®-MRS
Farbwalzen für schnellste Farbwechsel
LEARN MORE
Versiegelte Walzenoberfläche
Dimensionsstabil
Schnelle Reinigung
Stabiler Fortdruck

zeigt, dass mit dem Verfahren ressourcen-, umwelt- und klimaschonend produziert werden kann.

Projekte- und Anwendungsbeispiele stellte Wolfgang Hiesinger von manroland Goss für die Strahlenhärtung in der Rollenanwendung vor: von Buch- und Zeitungsdruck bis hin zur Verpackung, von UV-LED bis zur Elektronenstrahlhärtung. Als Vorteile identifizierte er je nach Anwendung die verkürzte Länge der Druckmaschine, die Möglichkeit u. a. kleinteilige Auflagen zu drucken und Makulatur einzusparen, den geringeren Farbauftrag sowie die höhere Automatisierung.

Strahlenhärtung mal anders

Die zwei Vorträge beschäftigten sich mit Druckfarben für Elektronenstrahl (ESH)- und initiatorfreier UV-Härtung. Die Frage, ob ESH-Druckfarben eine Alternative zu UV-Farben sind, beantwortete Dr. Jochen Schneider von Zeller+Gmelin mit einem klaren „Jein". Vorteile sind unter anderem, dass die Elektronenstrahlhärtung ohne Photoinitiatoren funktioniert, eine konstante Härtungsleistung ermöglicht und einen geringeren Energiebedarf hat. Daneben ergeben sich aber Nachteile, wie die höheren Investitionskosten, dass das Substrat beschädigt werden kann und keine Zwischenhärtung möglich ist. Zusätzlich enthalten ESH-Druckfarben immer noch migrierfähige Stoffe und benötigen eine Konformitätsprüfung.

Als Ausgangslage für die Entwicklung eines initiatorfreien Härtungssystem gab Arnd Riekenbrauck von IST Metz neben den Einschränkungen und Verboten von Photoinitiatoren auch die schwierige Beschaffungslage an. Dabei wurde die Frage gestellt, ob die UV-Härtung von Beschichtungen ohne oder mit geringen Mengen von Photoinitiatoren möglich ist. Zum einen wurde nach einer geeigneten Lichtquelle gesucht, zum anderen chemische Untersuchungen durchgeführt. Das Ergebnis war eine neue Technologie, die durch die Reduktion von Photoinitiatoren weniger Migration und Geruch verursacht und im Gegensatz zur Elektronenstrahlhärtung keine Inertisierung benötigt.

Verbrauchsmittel

Dieser letzte Abschnitt des Symposiums führte in verschiedene Materialien von Oligomeren über Elastomere bis zu Teststreifen ein. Einen Einblick auf biobasierte Oligomere gab Kurt Troch von RadLab der Rahn Group. So drängen gewisse Industrien auf die Formulierung von Produkten mit einem bestimmten Anteil an biologisch erneuerbaren Stoffen. Auch lassen sich gleiche oder sogar bessere Ergebnisse erreichen. Daneben besitzen sie neue, interessante Eigenschaften, wie Flecken- und Witterungsbeständigkeit oder eine hohe Zugfestigkeit.

Reinhard Sommer von Böttcher ging auf Elastomer-Werkstoffe ein. Dabei erklärte er die unterschiedlichen physikalischen und chemischen Anforderungen an das Material. Eine große Herausforderung sind die Quellung und Schrumpfung der Elastomermaterialien. Aber auch die Probleme beim Tuch- und Walzwaschen oder das Verkleben im Druckwerk durch (partielle) Durchhärtung der UV-/LED-UV-Farben thematisierte er. Dabei betonte er, wie wichtig es sei, die richtigen Werkstoffe mit den richtigen Waschmitteln zu kombinieren.

Den Abschluss bildete Volker Selg von Dr. Hoenle. Zunächst stellte er dar, dass eine UV-Messung sinnvoll für die Qualitätskontrolle ist. Problematisch ist aktuell, dass es keine Normierung gibt. Eine Lösung bietet das mit der Universität Dresden entwickelte System, das mit Phosphoreszenz arbeitet. Dieses physikalische Messverfahren ermöglicht eine exakte und reproduzierbare Messung.

In seiner Keynote näherte sich Jürgen Zietlow von der Initiative UmDex dem Thema Green Deal an.



Geselliger Abend im Anschluss an das Anwenderforum UV-Druck in der Knödelalm im Münchner Osten.

Fogra
www.fogra.org

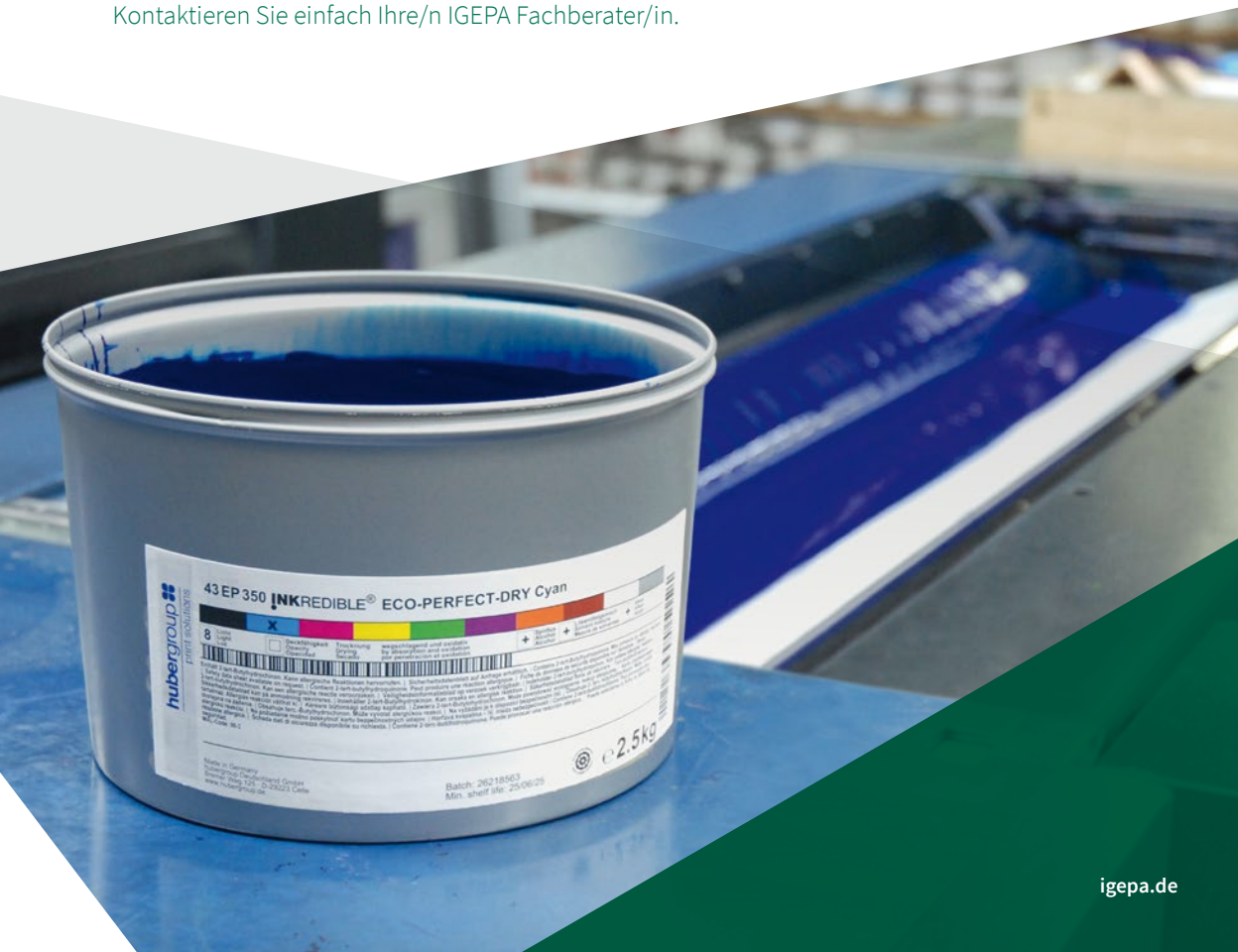
IGEPA

Eine bunte Palette an Vorzügen – die ECO-PERFECT-DRY Premiumskala.

Dank optimierter Trocknungskinetik bei zugleich hoher Widerstandsfähigkeit gegen mechanische Beanspruchung ist die !NKREDIBLE ECO-PERFECT-DRY die ideale Lösung für eine breite Palette von Bedruckstoffen, wenn es auf schnelle Weiterverarbeitung ankommt.

Und weil wir Eco auch ernst meinen: Kobalt- und mineralölfrei vereint die Premiumskala die Kundenanforderungen diverser Spezialskalen am Markt in einer Serie. So erfüllt sie die Vorgaben für Nordic Swan, EU Ecolabel, Cradle-to-Cradle Silber- und Bronze-Level und ist zertifizierbar für den Blauen Engel.

Neugierig geworden?
Gern unterstützen wir Sie bei der Farbumstellung.
Kontaktieren Sie einfach Ihre/n IGEPA Fachberater/in.



igepa.de

Hightech vor Ort und im Netz

Primus Print feiert 30 Jahre Innovation und Erfolg

Die Primus Print GmbH in Großschirma feiert ihr 30-jähriges Bestehen und blickt auf eine Erfolgsgeschichte voller Innovation, Wachstum und unternehmerischem Weitblick zurück. Das 1994 von Herbert Geringhoff und Thorsten Zech als Formulardruckerei gegründete Unternehmen befand sich zunächst in einem ehemaligen Kuhstall und hat sich bis heute zu einem europaweit anerkannten Druckspezialisten entwickelt.

Eine Vision wird Realität

Die Gründung der Primus Print GmbH markierte den Start einer Reise, die durch Unternehmergeist und Anpassungsfähigkeit geprägt ist. Bereits in den frühen Jahren des Unternehmens legten die Gründer den Grundstein für das Wachstum. Mit der Errichtung einer modernen Produktionshalle nebst Verwaltungsgebäude in Großschirma im Jahr 1998 etablierte sich Primus Print schnell als zuverlässiger Partner in der Druckbranche.

Kontinuierliches Wachstum und Diversifizierung

Primus Print hat sich stets durch Flexibilität und technische Innovation hervorgetan. 2008 erweiterte das Unternehmen seine Produktstrecke im Kuvertdruck und stieg zudem in den Akzidenzbogenoffsetdruck ein. Auch der Bereich der Druckweiterverarbeitung wurde kontinuierlich modernisiert, um den steigenden Anforderungen der Kunden gerecht zu werden.

Neben Großschirma kamen weitere Standorte hinzu, darunter Dernbach im Jahr 2005 als Verkaufs-











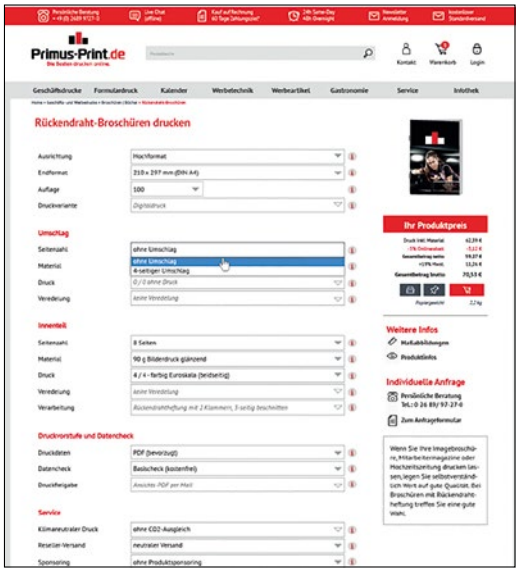
Primus Print bietet als Produktionsbetrieb in Großschirma aktuellste Technik für Offset-, Digital- und Endlosdruck sowie deren Weiterverarbeitung. Mit dem Standort Chemnitz kommt noch der großformatige Digitaldruck hinzu.

zentrale Deutschland, Saargemünd (Verkaufszentrale Frankreich) im Jahr 2006 sowie 2013 der Standort Chemnitz, mit dem das Unternehmen sein Angebot um den großformatigen Digitaldruck und Werbetechnik-Anwendungen erweiterte.

Schon früh erkannte Primus Print die Potenziale des E-Commerce für den Druck und etablierte internationale Vertriebsplattformen. So sind heute nutzerfreundliche Onlineshops für Deutschland, Österreich, die Niederlande und Frankreich live und unterstreichen die Innovationsfähigkeit des Unternehmens.

Technologischer Fortschritt als Schlüssel zum Erfolg

Ein besonderes Merkmal von Primus Print ist der Fokus auf modernste Technik. Investitionen in leistungsstarke Maschinen wie die Heidelberger Speedmaster und großformatige Flachbettdrucker demonstrieren den Anspruch, stets auf dem neuesten Stand der Technologie zu sein. Dementsprechend ist Primus Print heute ein umfassender Dienstleister für Druckprodukte aller Art. Das Unternehmen



Der Webshop unter www.primus-print.de wird kombiniert mit persönlichem Service. Über die benutzerfreundliche, übersichtliche Webseite können Kunden ihre Druckprojekte einfach konfigurieren und Preise sofort ermitteln. Zudem hat jeder Kunde einen festen Ansprechpartner, der von der Beratung bis zur Auftragsabwicklung zur Verfügung steht.



Primus-Print-Geschäftsführer Ralf Rehmet blickt stolz auf 30 Jahre Unternehmensgeschichte zurück.

bietet seinen Kunden nicht nur ein breites Produktspektrum mit über 30.000 Artikeln, sondern auch eine persönliche Betreuung durch feste Ansprechpartner. Von Standarddrucksachen über crossmediale Werbemaßnahmen bis hin zu Großauflagen von Katalogen und Broschüren deckt Primus Print alle Druckbedarfe ab. Dabei legt das Unternehmen großen Wert auf umweltfreundliche Produktionsverfahren. Seit 2017 darf sich die Druckerei offiziell als klimaneutrale Druckerei bezeichnen. Die erfassten, auftragsspezifischen CO_2-Emissionen werden durch die Unterstützung international anerkannter Klimaschutzprojekte ausgeglichen. Primus arbeitet hier mit ClimatePartner zusammen.

Seit Mai 2024 gehört Primus Print zur Sattler Media Group und beschäftigt an seinen vier Standorten insgesamt ca. 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ein Blick in die Zukunft

Das Jubiläum ist nicht nur ein Anlass, die vergangenen Erfolge zu feiern, sondern auch eine Gelegenheit, in die Zukunft zu blicken. Mit klarem Fokus auf Nachhaltigkeit, weiteren technologischen Innovationen und einer engen Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern wird Primus Print die Druckbranche auch in den kommenden Jahrzehnten mitgestalten.

„Wir sind stolz auf das, was wir in den letzten 30 Jahren erreicht haben", resümiert Geschäftsführer Ralf Rehmet. „Unser Dank gilt unseren Mitarbeitenden, Kunden und Partnern, die uns auf diesem Weg begleitet haben. Gemeinsam blicken wir optimistisch in die Zukunft."

Primus Print
www.primus-print.de

Brancheninitiative mit klarer Perspektive

We.Love.Print startet durch...

Die Initiative We.Love.Print wurde mit großem Enthusiasmus ins Leben gerufen, um die Zukunft der Druckindustrie neu zu gestalten. Mutige Pioniere haben sich zusammengefunden, um gemeinsam die Bedeutung von Print in unserer Gesellschaft zu stärken und neu zu positionieren.

Der fulminante Start auf der weltgrößten Druckfachmesse drupa sowie die Teilnahme an gut 15 Branchenveranstaltungen hat der Initiative den nötigen Schwung verliehen, um zahlreiche neue Mitglieder, Partner und Sponsoren zu gewinnen. Aktuell zählt die Initiative 40 Unterstützer und ca. 2.400 Follower auf Linkedin.



Begleitet und gestützt wird die Brancheninitiative von Informations- und Promo-Material wie einem Magazin oder Postkarten. Auch ein Portal sowie Plakat- oder Bannermotive gehören dazu.

Zukunftsperspektive

Mit einer klaren Vision vor Augen setzt We.Love.Print auf die Kraft der Gemeinschaft, um vergangene Versäumnisse auszugleichen und die Branche in eine vielversprechende Zukunft zu führen.

Die Initiative plant, ihre Reichweite durch Kooperationen mit verschiedenen Organisationen weiter auszubauen und unterstützt bereits innovative Projekte wie u.a. den „Best of Corporate Print" Award. Weiter laufen erste Kooperationsgespräche mit dem Bundesverband der Marketing-Clubs und für 2025 ist eine Unterstützung des Prospektmonitors des IFH bestätigt, um außerhalb der Bubble der grafischen Industrie die Sichtbarkeit zu erlangen.

Nachwuchskräfte fördern

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Förderung junger Talente. Die „Youngster Talent Offensive" zielt darauf ab, Auszubildende und Studenten aktiv zu unterstützen und die Attraktivität der Berufsbilder in der Druckindustrie zu erhöhen. Durch die Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen wird jungen Menschen das Potenzial dieser dynamischen Branche aufgezeigt. Dazu gehört auch die Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit und diversen Multiplikatoren im Bildungssektor.

We.Love.Print steht für eine starke Gemeinschaft innerhalb der Druckindustrie, die bereit ist, ihre Geschichte neu zu schreiben und gemeinsam an einer nachhaltigen und innovativen Zukunft zu arbeiten. Die Initiative will Print im Rahmen der Omnichannel-Kommunikation platzieren, gesellschaftliche Aufklärung über Nachhaltigkeit durchführen, Aus- und Weiterbildung in der grafischen Industrie anbieten und Print-Lover vereinen. Diese ambitionierten Ziele sind nur mit vielen Teilnehmern zu erreichen. Dafür setzt die Initiative auf die zahlreiche Unterstützung aus der Branche.

We.Love.Print
www.we-love-print.org



Beim An- und Verkauf von Druckmaschinen haben wir alles im Blick.

Ihre Zufriedenheit ist uns dabei besonders wichtig. Mit 50 Jahren Erfahrung, Kompetenz und hohem Qualitätsanspruch legen wir besonderen Wert auf gute und langfristige Geschäftsbeziehungen. Profitieren Sie von fairen Preisen beim Verkauf Ihrer Maschinen oder bei neuen Investitionen, sowie vor allem von einer seriösen kaufmännischen und technischen Abwicklung. Unsere Kunden schätzen das. Sprechen Sie uns an.

info@paradowski.de | www.paradowski.de

Paradowski
GRAPHISCHE MASCHINEN

Paradowski liefert Klebebindelinie an die Buchbinderei Bremen

Punkt- und passgenaue Installation am neuen Standort

Vor nicht einmal fünf Jahren gab es in der Umgebung Bremen-Hamburg noch fünf Buchbindereien", erinnert sich Lorenz von der Wehl. „Heute sind wir die einzige Buchbinderei in der Region." „Wir", das ist die Buchbinderei Bremen, deren Name zugleich den Standort des Unternehmens verrät und sich eines florierenden Geschäftsbetriebs erfreut. Im September 2024 hat Geschäftsführer Lorenz von der Wehl investiert und einen neuen Klebebinder – das Herzstück der Buchbinderei – installiert.



Gute Partnerschaft (von links): Michael Schreiber (Paradowski), Lorenz von der Wehl (Buchbinderei Bremen) und Jürgen Nötzel (Paradowski).

Die Entscheidung fiel dabei auf ein gebrauchtes Modell. Die Klebebindelinie Heidelberg Eurobind Pro B war zuvor in Lübeck im Einsatz gewesen. Die Druckerei, in der sie seit 2013 produziert hatte, hatte ihre Pforten geschlossen, „und wir haben den gesamten Maschinenpark übernommen", berichtet Michael Schreiber von Paradowski Graphische Maschinen mit Sitz in Henstedt-Ulzburg nahe Hamburg. Der Klebebinder mit einer 20 Stationen langen Zusammentrag-Linie war neben einer Offsetdruckmaschine Heidelberg XL 105+L das größte Maschinensystem in diesem Portfolio.

Die Zusammenarbeit zwischen den Maschinenexperten aus dem Norden und der Buchbinderei Bremen war über einen gemeinsamen Kunden zustandegekommen – das Geschäft wurde, typisch hanseatisch, quasi per Handschlag besiegelt.

Breites Leistungsspektrum

Die Buchbinderei Bremen wurde 2010 gegründet. Lorenz von der Wehl hatte sie damals aus einer Insolvenzmasse mitsamt der Maschinen übernommen, darunter einen Heidelberg Eurobind aus dem Jahr 2008, das Vorgängermodell seines jetzigen Systems. Die Klebebindung bildet das Kernstück des Unternehmens, ergänzt durch Sammelheftungen und Falzarbeiten. „Wir sind außerdem in der Kalender- und Ringbuchfertigung tätig", so von der Wehl. Die Buchbinderei bedient einen Kundenkreis im Radius von etwa 250 Kilometern. Für die acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt es genug zu tun – auch wenn das große Segment der Versandhauskataloge der Vergangenheit angehört. „Diese bestanden aus bis zu 40 Signaturen und liefen auf Masse. Dieses Geschäft kommt natürlich nicht zurück."

Dennoch profitieren die Bremer von der Tatsache, dass es nur noch wenige Wettbewerber auf dem Markt gibt. „Zudem geht die Entwicklung hin zu hochwertigerer Verarbeitung", erklärt Lorenz von der Wehl. „Klebebindungen sehen immer edler aus als Drahtheftungen."

Das neue Eurobind-System, auf das die Wahl von der Wehls schließlich gefallen war, verfügt über einige Features, die die Produktion effizienter, flexibler und sicherer machen. Ein Kamerasystem überwacht beispielsweise die Qualität des Klebstoffauftrags. Elektronisch gesteuerte Auftragsdüsen sorgen ebenfalls für

eine stabile Qualität. Ein weiterer Vorteil ist die automatische Vorheizung, wodurch die Maschine zügig einsatzbereit ist. Auch die sonstigen Leistungsparameter können sich sehen lassen: „Wir können mit der neuen Linie Produkte von 2 mm bis etwa 60 mm problemlos verarbeiten. Mit den jetzt 20 Stationen an der Zusammentragmaschine sind wir enorm flexibel. Und mit der Leistung von 6.000 Takten können wir Auflagenhöhen zwischen 500 bis 100.000 Exemplaren abdecken."







Obwohl der Eurobind bereits einige Jahre seinen Dienst versehen hat, befindet sich die Klebebindelinie in einem hervorragenden Zustand. In der Buchbinderei weiß man unter anderem das übersichtliche Display sehr zu schätzen.

Perfekte Abwicklung

Dass sich ein komplexes System wie ein Klebebinder nicht einfach austauschen lässt wie ein Kühlschrank, versteht sich von selbst. Hier konnte sich die Buchbinderei Bremen ganz auf die Expertise und das hervorragende Netzwerk von Paradowski verlassen. So organisierte Paradowski die Spezialisten von PPL-PostPrint Leipzig, mit denen man gemeinsam die Demontagen der „neuen" Linie in Lübeck und gleichzeitig der alten Maschine in Bremen höchst professionell in wenigen Tagen realisieren konnte.

Eine der größten Herausforderungen beim Einbringen eines gebrauchten Klebebinders in eine neue Umgebung ist, dass solche großen Systeme in der Regel mit ihrer gesamten Konfiguration auf den ursprünglichen Standort zugeschnitten sind. Das lässt sich nicht 1:1 übertragen. Im Fall der Buchbinderei Bremen musste beispielsweise der Verlauf der Trockenstrecke aus Platzgründen deutlich näher zum Klebebinder konfiguriert und verlängert werden als in Lübeck. „Michael Schreiber von Paradowski hatte aber die neue Konfiguration der Linie unter anderem mit Vermessungen und Zeichnungen vorsorglich bis ins Detail geplant, sodass wir den engen vorgegebenen Zeitplan für unseren Kunden punktgenau einhalten konnten", freut sich Jürgen Nötzel, der das Projekt angebahnt und zum Abschluss gebracht hat.

Durch Terminabsprachen mit ihren Kunden konnten die Buchbinder ein zweiwöchiges, „bindefreies" Zeitfenster einrichten. Der Aufbau verlief dank der Professionalität von Paradowski und PPL exakt nach Plan, so dass die Buchbinderei pünktlich wieder in Produktion gehen konnte – effizient und flexibel.



Mit der hohen Produktqualität punktet die Buchbinderei Bremen bei ihren zahlreichen zufriedenen Kunden.

Buchbinderei Bremen
www.bubi-bremen.de
Paradowski Graphische Maschinen
www.paradowski.de

DIE FORMEL FÜR **TRANSFORMATION**



HUNKELER INNOVATIONDAYS

24. bis 27. Februar 2025, Luzern
Halle 2, Stand S8

THE POSTPRESS
ALLIANCE
we connect.

Falzen

Schneiden



Stanzen

Sammelheften

BETTER TOGETHER

ONE VISION – INFINITE SOLUTIONS

baumannPERFECTA

BOGRAMA
next level die-cutting

H+H
KOMORI GROUP

hohner
perfection in postpress

MBO
KOMORI GROUP

wohlenberg

Eine Vision für unzählige Lösungen – auch in Luzern und Mailand

Die Postpress Alliance – bei Messen immer dabei!

Was im Jahr 2024 während der drupa erfolgreich demonstriert und gelebt wurde, setzen die sechs Partner-Marken der Postpress Alliance nun auch im neuen Jahr mit stetigen Neuerungen fort.

Prozessübergreifende, kundenspezifische Lösungen sind in einer Industrie mit immer individuelleren Produkten gefragter denn je. Alles, was die Druckindustrie für eine zukunftsorientierte Druckweiterverarbeitung benötigt, findet sie bei der Postpress Alliance. Mit den führenden Marken baumannperfecta, Bograma, H+H, Hohner, MBO und Wohlenberg setzt die Allianz Maßstäbe in den Kompetenzbereichen Schneiden, Schütteln, Stanzen, Falzen und Kleinst-Falzen, Sammelheften und Klebebinden und bezieht hierbei selbstverständlich auch kollaborierende Roboter-Systeme und digitale Vernetzung mit ein.

„Better together" – prozessübergreifende Produktionslösungen

Erstmals wird die Postpress Alliance nun 2025 auch geschlossen an den Hunkeler Innovationsdays (HID) mit einem interessanten Ausstellungsportfolio teilnehmen. Als Messe-Magnet mit einem weit spezifischeren, digital-orientierten Schwerpunkt sind die Tage in Luzern in der Schweiz, da sind sich die Geschäftsführer der sechs Marken der Allianz einig, eine willkommene Ergänzung zur drupa.

Digitalverarbeitung steht dabei selbstverständlich im Fokus; so wird die Rollenverarbeitung auf Stand S8 in Halle 2 sogar gleich zweimal vertreten sein. Die M9 von **H+H** war schon auf der drupa ein Highlight für Pharmadrucker. Diesmal wird diese jedoch in der Variante mit **MBO** Unwinder UW23 und SVC23-Quer-



Moderne, vor allem aber wirtschaftliche Verarbeitung von Kleinstformaten von der Rolle: Das Taschenfalzsystem M9 aus dem Hause H+H wird in Kombination mit Unwinder UW23 und Querschneider SVC23 von MBO gezeigt.

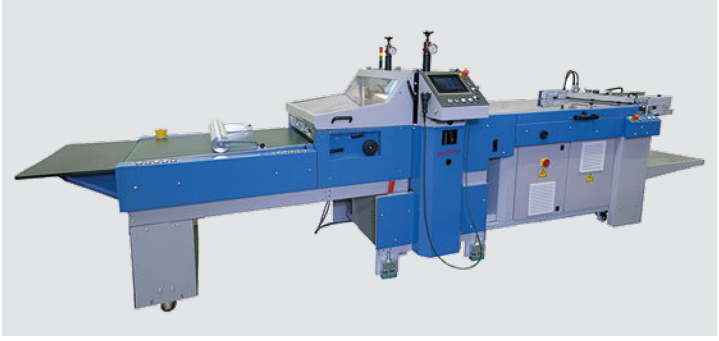


Die HHS-Futura von Hohner in Digitalversion wird in Luzern in Kombination mit MBO Unwinder UW23, Querschneider SVC525C und Falzmaschine DFT23 mit ET407 von H+H im selektiven Verarbeitungsmodus zu sehen sein.

schneider demonstrieren, wie die moderne Verarbeitung von Kleinstformaten wirtschaftlich möglich ist. Die HHS-Futura aus dem Hause **Hohner** in Digitalversion war bereits an der drupa mit Bandgeschwindigkeiten von 220 Metern eine viel beachtete Lösung. Während der HID wird sie diesmal in Kombination mit **MBO** Unwinder UW23, Querschneider SVC525C und Falzmaschine DFT23 im selektiven Verarbeitungsmodus gezeigt. Vom Schneiden übers Falzen bis hin zur Sammelheftung mit variabler Seitenanzahl und variabler Schneidstärke stellt dies eine weitere, immer stärker gefragte Variante dar. Der CoBo-Stack 30i unterstreicht die große Arbeitserleichterung von kollaborierenden Robotern. Produktsicherheit und Wirtschaftlichkeit von A bis Z demonstriert an prozessübergreifenden Produktlösungen dreier Marken. Hier wird das Motto „Better together" eindrucksvoll gelebt.

Als Spezialist im Bereich Stanzen demonstriert **Bograma** auf der BSR 550 basic die grenzenlosen Möglichkeiten ihrer rotativen Stanztechnik. Kurze Rüstzeiten, haltepunktfreies Stanzen und die Möglichkeit des Inline-Ausbrechens machen die BSR 550 basic äußerst effizient und ermöglichen eine schnelle und flexible Produktion hochwertiger Stanzprodukte. Anhand einer kreativen Flyerproduktion im Neunfach-Nutzen entsteht ein origineller Musterkatalog, der die bunte Vielfalt der Stanzlösungen unter dem Motto „alles, was das Stanzblech hergibt", präsentiert.

baumannperfecta zeigt den robusten und leistungsstarken Schnellschneider BP 92, speziell entwickelt für Kleinformate und den Digitaldruck. Mit der innovativen Straight-2-Cut-Technologie werden Vorstufendaten per Barcodescanner direkt in Schneidprogramme umgewandelt – schnell, effizient und präzise. Durch vollständige Vernetzung und offene



Mit einer BSR 550 basic wird die Bograma AG den Besuchern der Hunkeler Innovationdays 2025 in Luzern die grenzenlosen Möglichkeiten ihrer rotativen Stanztechnik demonstrieren.



Kreative Flyer aus der BSR 550 basic von Bograma als Produktbeispiel. Die Möglichkeiten der rotativenn Stanztechnik sind nahezu grenzenlos.

Schnittstellen fügt sich der Schnellschneider nahtlos in digitale Workflows und Management-Informationssysteme (MIS) ein. Messebesucher können live miterleben, wie diese zukunftsorientierte Lösung ihre Druckweiterverarbeitung smarter und produktiver macht.

Wohlenberg wird zwar ohne eine Maschine vor Ort in Luzern sein, dem interessierten Fachpublikum werden die jüngsten Innovationen und Neuheiten rund um das Thema Klebebindung jedoch gerne im persönlichen Gespräch nähergebracht.

Nächster Stopp Mailand

Im Mai 2025 setzt die Postpress Alliance ihre Innovationsreise dann auf der Print4All in Mailand (Italien) fort. Hier können sich Fachbesucher über Investitionsmöglichkeiten informieren, die nicht nur technologische Spitzenleistungen, sondern auch Nachhaltigkeit und Energieeffizienz berücksichtigen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf Lösungen, die von staatlichen Förderprogrammen profitieren können.

Innovation trifft auf Zusammenarbeit

Was die Postpress Alliance auszeichnet, ist nicht nur die Bandbreite ihrer Technologien, sondern auch der interdisziplinäre Ansatz, der diese vereint. Die gemeinsame Vision besteht darin, die Druckindustrie in der dynamischen Entwicklung zu unterstützen und sie in der Phase der Transformation mit unzähligen individuellen Lösungen in eine sichere Zukunft zu begleiten.

Die Allianz setzt Maßstäbe, schafft Synergien und führt die Druckweiterverarbeitung in die Zukunft. Sei es auf den Hunkeler Innovationdays oder der Print4All – die Postpress Alliance lädt dazu ein, ihre Technologien live zu erleben.

The Postpress Alliance
www.postpress-alliance.com



Der robuste und leistungsstarke Schnellschneider BP 92 von baumannperfecta wurde speziell für Kleinformate und den Digitaldruck entwickelt.

Unsere Sammelhefter ...

HUNKELER INNOVATIONDAYS
Luzern - Halle 2, Stand S8



HHS-FUTURA

... wie der Hohner-Jaguar sind auch unsere Sammelhefter: Flexibel, agil, schnell, intelligent, und vor allem anpassungsfähig. Offset, digital, beides sowie variable Inhalte - mit der HHS Futura ist alles möglich. Setzten Sie auf Flexibilität beim Sammelheften, Setzen Sie auf Hohner!

hohner
perfection in postpress

Hohner Maschinenbau GmbH
Gänsäcker 19
D-78532 Tuttlingen

T +49 7462 9468-0
info@hohner-postpress.com
www.hohner-postpress.com

THE POSTPRESS ALLIANCE
we connect.

MBO KOMORI GROUP
hohner perfection in postpress
baumann PERFECTA
BOGRAMA next level die-cutting
wohlenberg
H+H KOMORI GROUP

Wie die Bograma AG das Rotationsstanzen perfektioniert

Stanzsysteme mit Schweizer Präzision

Wer Bograma, den Spezialisten für den Bau von rotativen Stanzmaschinen und Zusatzaggregaten für die Druckweiterverarbeitung im schweizerischen Turbenthal besucht, merkt schnell, dass hier in modernen Produktionshallen mit viel Leidenschaft und höchster Präzision gearbeitet wird. In den Jahren 2021 und 2022 war die Fläche des Unternehmens auf 3.000 m² verdreifacht worden. „Aus der Praxis für die Praxis entwickeln und bauen wir Maschinen, die in der Branche ein Zeichen setzen", lautet das Motto der Schweizer.

Kontinuität und Innovation – die Nachfolgeregelung bei Bograma

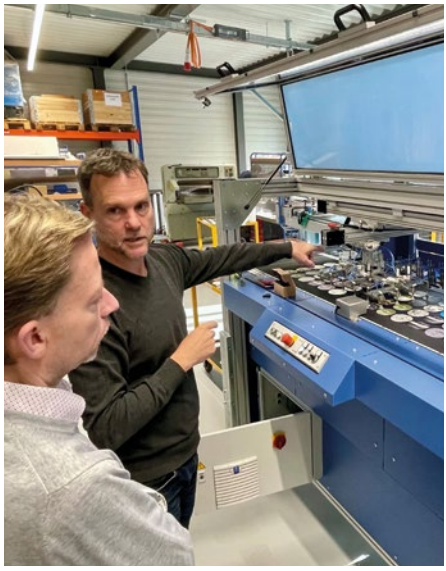
Was ebenfalls festzustellen ist: Obwohl Iwan und Daniela Bochsler ihr Unternehmen Anfang 2024 im Zuge einer Nachfolgeregelung an ihren langjährigen Stellvertreter Stefan Büchi übergeben haben, wird Kontinuität großgeschrieben: Iwan Bochsler ist als Leiter Entwicklung und Daniela Bochsler als Verantwortliche für Marketing und Kommunikation weiterhin im Unternehmen tätig. Doch auch an neuen Aufgaben mangelt es nicht: „Die Digitalisierung sowie die Optimierung der Produktion und unseres Lagersystems sind aktuelle Themen", erzählt Stefan Büchi, der die Innovationskraft von Bograma weiter vorantreiben möchte. Mit Blick auf zukünftige Entwicklungen plant er, die Marktposition durch technische Fortschritte und neue Automatisierungslösungen auszubauen.

Starke Präsenz auf der drupa

Ein Highlight war in diesem Jahr die Präsentation einer prozessoptimierten Produktionslinie auf der drupa in Düsseldorf. Die Schweizer stellten dort gemeinsam mit den anderen Mitgliedern der Postpress Alliance aus. Im Zentrum der Bograma-Präsentation stand die rotative Stanzmaschine BSR 550 Servo, ergänzt durch innovative Zusatzmodule wie einen Stanzgitter-Schredder und eine Stapelauslage. Mit einer eindrucksvollen Live-Demonstration, bei der neun verschiedene DIN-A5-Produkte gestanzt, gestapelt und banderoliert wurden, konnte Bograma die Vielseitigkeit und Effizienz ihrer Lösungen demonstrieren.



Von rechts: Stefan Büchi (neuer Inhaber und Geschäftsführer der Bograma AG), Matthias Siegel (Objektleiter der Grafischen Palette) und Daniela Bochsler (Verantwortliche für Marketing und Kommunikation der Bograma AG) an einer automatischen Spielkartenauslage vom Typ ACC 550 HS.



Stefan Büchi erklärt Matthias Siegel die Produktion von Vinyl-Schallplattenetiketten.





Ob im Akzidenz- oder im Verpackungsdruck – mit den Rotationsstanzen von Bograma lassen sich raffinierte Stanzungen realisieren.

Geschäftsführer Stefan Büchi äußerte sich sehr zufrieden über den Besucherzuspruch: „Neben den Bestandskunden kamen auch etliche Neukunden zu uns an den Stand, die sich für unsere Maschinen und deren modulare Bauweise interessierten."

Die BSR 750 im B1-Format

Neben den bewährten Lösungen im B2-Format hat Bograma nun mit der BSR 750 die erste Rotationsstanze für das B1-Format erfolgreich auf den Markt gebracht. Dieses Format ist besonders in den Spielkarten- und Faltschachtelbereichen gefragt. Was Bograma ebenfalls registriert, ist eine verstärkte Nachfrage nach Roboterlösungen, da sie die Produktionsprozesse effizienter und flexibler gestalten.

Dass Bograma-Maschinen auch häufig für ganz spezielle Anwendungen zum Einsatz kommen, verdeutlichte die Entwicklung einer automatischen Spielkartenproduktionsanlage, die seit ihrer Einführung im Jahr 2019 zu einem Verkaufsschlager avancierte – 14 Maschinen wurden bereits ausgeliefert.

Kundennähe und Flexibiliät als Erfolgsfaktoren

Bogramas Erfolg basiert nicht zuletzt auf der engen Zusammenarbeit mit den Kunden. „Immer häufiger kommen Kunden mit konkreten Ideen oder gar mit Mustern auf uns zu. Es ist großartig, wenn wir denen dann eine technische Lösung für ihre Anforderungen anbieten können", berichtet Stefan Büchi.

Die modulare Bauweise der Bograma-Stanzen bietet hierbei einen entscheidenden Vorteil: Kunden können zwischen Basic- und Servo-Versionen sowie unterschiedlichen Anlage- und Auslagesystemen wählen. Flexibilität in der Weiterverarbeitung wird inzwischen auch durch den stärkeren Einsatz von Digitaldrucksystemen verlangt.

Global aktiv mit Fokus auf Deutschland und die USA

Deutschland und die USA sind die mit Abstand zwei wichtigsten Märkte für Bograma. Während es in der heimischen Schweiz einen Direktvertrieb gibt, wird der Maschinenbauer in Deutschland von Baumann, Helmar Schmidt und Steuber vertreten. „Unsere Kernkompetenz ist und bleibt das Stanzen", resümiert Büchi. „Mit unseren Lösungen wollen wir die Produktion unserer Kunden – unabhängig davon, ob es sich um Akzidenz-, Pharma-, Spielkarten-, Etiketten- oder Verpackungsdruckereien handelt – agiler, flexibler und zukunftsfähiger gestalten."

Bograma
www.bograma.ch

H.-P. Schöllhorn/Hohner über Trends im Digital Finishing und den Erfolg der HHS-Futura

Digital+konnektiv sollte man sein

Die HHS-Futura, das konfigurier- und erweiterbare Maschinenkonzept im Bereich Sammelhefter von Hohner war auf der drupa in der Digitalversion mit Bandgeschwindigkeiten von 220 Metern eine viel beachtete Lösung. Nicht ohne Grund wird das modulare System bei Hohner als „Puzzle" bezeichnet. Denn letztlich entscheidet der Kunde, in welcher Variation die HHS-Futura für ihn am nützlichsten ist. Spätere Erweiterungen sind kein Problem.

Im Prinzip schon Sondermaschinenbau

Am Anfang der Planungen für das System stand der Gedanke: Wie lässt sich das Thema Sammelheftung zeitgemäß denken? „Sammelhefter von der Stange haben heute ausgedient", weiß Geschäftsführer Hans-Peter Schöllhorn. „Tatsächlich bewegen wir uns längst im Bereich des Sondermaschinenbaus. Nahezu jeder Kunde hat individuelle Fertigungswünsche und Bedürfnisse, denn in den letzten Jahren hat eine hochgradige Spezialisierung in den Betrieben stattgefunden."

Auflagenhöhen gehen zurück, während der Individualisierungsgrad der Produkte zunimmt. „Wir haben darauf reagiert und ein modulares System entwickelt, das flexibel eingesetzt werden kann, das sich jederzeit einfach nachrüsten lässt, dabei große Auflagen wirtschaftlich genauso zu erledigen vermag wie die Auflage 1+ und den unterschiedlichsten Bedürfnissen gerecht wird", so Schöllhorn.



Die Rollenabwicklung, hier der MBO UW 23, wird als Zuführsystem bei der Konfiguration einer HHS-Futura-Anlage von Hohner immer häufiger verlangt. Nach dem Siegeszug der Rolle in den USA und zuletzt auch in Europa, hinkt Deutschland dem Rollen-Trend etwas hinterher.



Hans-Peter Schöllhorn, geschäftsführender Gesellschafter der Hohner Maschinenbau GmbH.

Deutschland fehlt der „digitale Push"

Auf die Frage, ob denn im Bereich der Digitalverarbeitung momentan eine verstärkte Nachfrage besteht, antwortet Hans-Peter Schöllhorn: „Ja, ganz eindeutig. Digitallösungen machen zwischen 60 und 70% in unserem Auftragsvolumen aus, bei den Anfragen sind es annähernd 100%. Die USA, Europa und China sind hier gleichermaßen aktiv. Außerdem nimmt die Vernetzung aller Fertigungsprozesse in Druckereien zu, die bei der Futura dank offener Schnittstellen ebenso gewährleistet ist. Die Stichworte MIS und Konnektivität fallen in Kundenanfragen immer häufiger. Wir integrieren problemlos auch andere Komponenten und Arbeitsschritte in unserer Steuerung, was eine noch höhere Effizienz und Produktivität ermöglicht."

Und wie wirtschaftlich ist das System? Schöllhorn: „Gerade bei der Verarbeitung von der Rolle ist es denkbar, dass ein einziger Mitarbeiter sogar zwei dieser Maschinen parallel bedienen kann. Das spart Personal. Auch das Zwischenlagern von Sequenzen oder gefalzten Bögen entfällt. Die Druckrolle kann direkt nearline verarbeitet werden, was die Durchlaufzeit verkürzt. In Deutschland hat man sich darüber wohl noch nicht so viele Gedanken gemacht, während die USA und andere Länder Europas hierbei schon viel weiter sind."

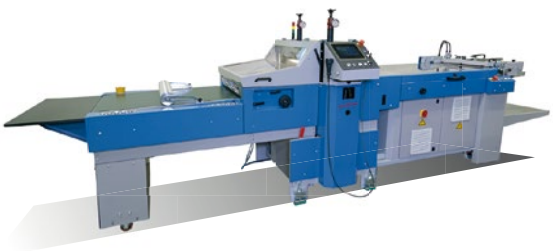
Hohner
www.hohner-postpress.com



Kurze Rüstzeiten, wirtschaftlich und kostengünstig produzieren – BSR 550 *basic*.

Die Leichtigkeit und Schnelligkeit der Bedienung, gepaart mit minimalen Rüstzeiten, machen Ihre Produktion agiler, flexibler und senkt nachhaltig Ihre Kosten.

Das haltepunktfreie Stanzen setzt den Massstab für höchste Produktequalität. Inline-Ausbrechen und Abführen der Stanzgitter ermöglicht Ihnen eine prozessoptimierte Produktion ohne manuelle Eingriffe und bedeutet eine nahtlose, leistungsstarke und personalsparende Weiterverarbeitung.



BOGRAMA
next level die-cutting

bograma.ch

THE POSTPRESS ALLIANCE we connect.
MBO POLYGRAPH Group
hohner perfection in postpress
baumann PERFECTA
BOGRAMA next level die-cutting
wohlenberg
H+H POLYGRAPH Group

Für YourSurprise ist der Motioncutter genau die richtige Maschine

Happy Moments tausendfach

Wer zum ersten Mal einen Blick in die Produktion von YourSurprise im niederländischen Zierikzee wirft, der hat den Eindruck eines Bienenstocks. Geschäftig tragen zumeist junge Menschen Druckprodukte von Maschine zu Maschine, für Paletten und Hubwagen wäre kaum Platz. Und Maschinen gibt es hier reichlich: Geschätzt 250 Digitaldrucksysteme hat YourSurprise im Einsatz, vom allerneuesten A2-Bogendrucksystem bis hin zu ganzen Batterien von Großformatdruckern, Plottern und Spezialmaschinen für die 3D-Bedruckung etwa von Tassen und für die Glasgravur.

Hier ist Auflage 1 nicht die Ausnahme, sondern die Regel

Dabei ist YourSurprise nicht einmal eine Druckerei, zumindest keine im klassischen Sinn. Das 2005 von den Jugendfreunden Gerbrand Verton und Wouter de Vries gegründete Unternehmen verdient sein Geld mit personalisierten Geschenken, oder, wie es im Claim heißt, mit „Happy Moments".

Personalisiert wird hier praktisch alles, was zum Geschenk taugt. Auf über 50.000 „Happy Moments" kommt YourSurprise inzwischen – und zwar täglich. Das bedeutet: 50.000 mal Auflage 1. Jedes Teil durchläuft direkt nach Eingang der Bestellung und kom-



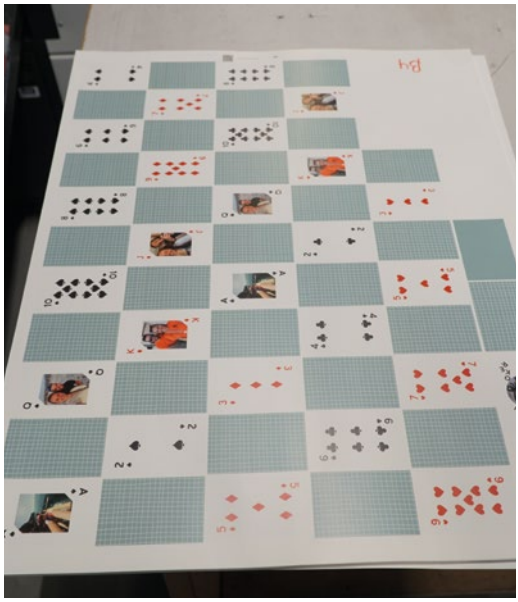
Bartjan van Damme und Jörg Scheffler (rechts) präsentieren eine neue Geschenkverpackung, die natürlich auch mit dem Motioncutter produziert wird. Mehrere 1.000 Produkte hat YourSurprise im Angebot und erweitert dieses ständig.



Die Firmengeschichte als Wandbild verrät viel über den „Spirit", den sich das Unternehmen auch 20 Jahre nach der Gründung bewahrt hat.

promisslos sequenziell die gesamte Kette der Bearbeitungsschritte vom Druck bis zum Versand. Hier gibt es keine Batchbildung und keine Sammelformen. Klassische Weiterverarbeitungsmaschinen sind für diese Art der Produktion meist nicht geeignet. Deshalb setzt man bei YourSurprise seit 2022 auf gleich zwei Motioncutter von Themediahouse. Der Motioncutter ist ein Laserschneidsystem, das mit einem Dreiachs-Spiegelsystem arbeitet und mit Bogenformaten von 148 x 210 bis 585 x 750 mm bestückt werden kann. Hier bei YourSurprise werden die Drucke, die von der großen A2-Druckmaschine kommen, direkt im Motioncutter geschnitten, perforiert, graviert oder gestanzt. Jeder Bogen ist individuell, dank Codelesung werden die Daten am Motioncutter automatisch geladen. Individuell bedruckte Schokoladenverpackungen, komplett durchpersonalisierte Weihnachtskalender oder Kartenspiele, Faltschachteln für jeden erdenklichen Zweck – die Bandbreite ist riesig und erweitert sich ständig.

„Wir denken streng vom Produkt her", sagt Bartjan van Damme, Manager Operations bei YourSurprise, „und richten uns nicht nach der vorhandenen Tech-



Ein Fall für den Motioncutter: Dass Lasersystem schneidet dieses personalisierte Kartenspiel in seine Teile – und gleich danach genauso präzise einen Adventskalender.

RAPID TRANS UT
Unsere Schnellste!

Zusammentragen · Broschürenfertigung

- Neues, dynamisches Design
- Höhere Produktivität
- Automatische Formatumstellung
- Duplex

MKW Graphische Maschinen GmbH
D-56766 Ulmen · Am Weiher · Telefon +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de
MKW Graphische Maschinen



Eine Milka für den Schatz: Das Jörg Scheffler die Verpackung hier so frei zeigen darf, liegt daran, dass YourSurprise mit vielen Markenartiklern direkt zusammenarbeitet und die Ware im eigenen Namen ohne Umweg verschickt.

nik. Wenn wir etwas brauchen, dann kaufen wir es oder entwickeln es selbst." So wird das niederländische Unternehmen demnächst einen weiteren Motioncutter erwerben.

„Die Maschine hat unsere Erwartungen sogar noch übertroffen", sagt Bartjan van Damme. „Besonders die Zuverlässigkeit und Qualität bei der Verarbeitung sind für uns von entscheidender Bedeutung."



Blick in den Versandbereich: Jedes Produkt „weiß", wo es hin muss, und wird über Rollbahnen geführt, die sich durch das ganze Gebäude ziehen.

Impulse gehen aber auch in die andere Richtung: „Wir haben hier einige gute Ideen gesammelt, wie wir den Motioncutter noch effizienter machen", berichtet Jörg Scheffler, Geschäftsführer von Themediahouse (Mühlacker). „So arbeiten wir beispielsweise an einer chaotischen Zuführung für dreidimensionale Objekte, die identifiziert und, wenn passende Daten vorhanden sind, geladen und verarbeitet werden. Somit wird zum Beispiel die Gravur von Holzobjekten völlig autonom und ohne Zeitverlust für das händische Laden der Auftragsdaten ausgeführt."

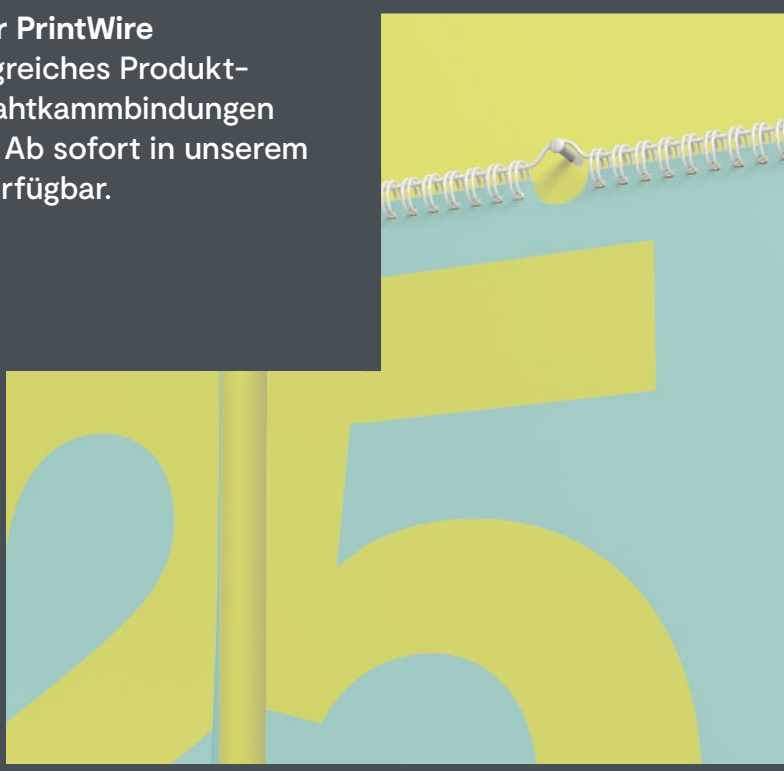
YourSurprise
www.yoursurprise.de
Themediahouse/Motioncutter
www.motioncutter.de



Das Firmenmotto von YourSurprise begrüßt Besucher und Mitarbeitende schon hinter dem Eingang. Was anderswo aufgesetzt wirken würde, wird hier gelebt.

Eine gute Verbindung: Steuber und PrintWire

Mit unserem neuen Partner PrintWire bieten wir Ihnen ein umfangreiches Produktportfolio im Bereich der Drahtkammbindungen und des Kalenderzubehörs. Ab sofort in unserem **mysteuber.net** Webshop verfügbar.



Steuber.

Über 5.000 Produkte für Ihren Druckprozess: mysteuber.net

QTM Unipal – die innovative Lösung zur End-of-Line-Palettierung von Faltschachteln

Die Vision der mannlosen Faltschachtelklebemaschine

Seit mehr als zwei Jahrzehnten hat sich die QTM GmbH aus Schwalmtal als verlässlicher Partner für die Überholung und den Service für Flachbettstanzautomaten am Markt etabliert. Auf der drupa 2024 präsentierte das Unternehmen eine weitere, bislang weniger bekannte Stärke: Über 20 Jahre Expertise in der Automatisierungstechnik. QTM nutzt das gewonnene Know-how aus Anwendungen in der Automotive-Industrie und anderen produzierenden Gewerben wie Gießereien, Möbelherstellern und Metallverarbeitern seit einigen Jahren auch, um Automatisierungslösungen für die Packagingindustrie anzubieten.

Mit diesem Know-how im Rücken hat QTM eine klare Vision: die vollständige Automatisierung der Faltschachtelklebemaschine. Geschäftsführer Philipp Quenzel, selbst Maschinenbauingenieur und Inhaber in zweiter Generation, erklärt: „Unsere Mission ist es, die manuelle Arbeit an und hinter Faltschachtelklebemaschinen überflüssig zu machen. Vom Einlegen der Nutzen über das Abpacken der geklebten Schachteln bis hin zur Palettierung – dort, wo monotone, körperlich belastende Tätigkeiten anfallen, setzen wir an. So schaffen wir gemeinsam mit unseren Kunden nicht nur resiliente Produktionsprozesse, die gegen Personalfluktuation und -ausfälle gewappnet sind, sondern lösen auch das Problem des Fachkräftemangels."

Vom reinen Sondermaschinenbau zur modularen Produktportfolio

Mit der Übernahme durch Philipp Quenzel hat die QTM GmbH einen strategischen Wandel vollzogen: weg vom reinen Sondermaschinenbau hin zu standardisierten, modularen Produktlösungen insbesondere für die Faltschachtelindustrie. „Früher haben wir für jede Anwendung eine komplett individuelle Lösung entwickelt. Das war aufwendig und teuer – für uns und unsere Kunden. Heute können wir dank unserer modularen Baukasten-Systeme schneller liefern, Kosten sparen und dennoch zugeschnittene Lösungen anbieten", so Quenzel. Ein Paradebeispiel für diesen Wandel ist der QTM Unipal, eine innovative Lösung zur End-of-Line-Palettierung von Faltschachteln. Unipal ist flexibel aus einer Art Baukastensystem konfigurierbar und lässt sich ohne hohe Entwicklungskosten exakt an die Anforderungen des Kunden anpassen.

Der Unipal: Spagat zwischen Flexibilität und Produktivität

Der Unipal ist sowohl in einer Cobot-basierten als auch in einer Industrieroboter-basierten Variante erhältlich. Die Cobot-basierte Variante des Unipal ist besonders flexibel und mobil. Mit dieser Variante sind bis zu 360 Picks pro Stunde bei 27-kg-Paketen bzw. 500 Picks pro Stunde bei 17-kg-Paketen möglich. Die Mobilität er-laubt es, die Anlage innerhalb weniger Minuten an verschiedene Linien zu verschieben. Für Anwendungen mit höheren Taktzeiten oder schwereren Paketen ist die Industrieroboter-Variante des Unipal die optimale Wahl. Mit einer Palettierleistung von bis zu 700 Picks pro Stunde und einem Maximalgewicht von 40 kg pro Paket bietet diese Version eine herausragende Effizienz. Der Automatisierungsgrad kann durch zusätzliche Optionen wie Leerpalettenspender oder Palettenförderlogistik weiter erhöht werden.

Beide Varianten teilen einige wesentliche Vorteile: Der kompakte Platzbedarf – „Platz ist bei unseren



Anlieferung eines QTM Unipal zur Roadshow.



Der Unipal auf Roadshow bei einem Kunden in England.

Kunden immer Mangelware", betont Quenzel. Der Platzbedarf des Unipal fängt bei etwa 2,6 x 2 Meter (Breite x Tiefe) für eine Ausführung mit zwei Palettenplätzen an.

Die zweite Gemeinsamkeit beider Varianten ist die einfache Bedienung. Beide Varianten nutzen dieselbe intuitive Palettiersoftware. „Unser Ziel war es, die Bedienung barrierefrei zu machen – so einfach wie die Nutzung eines Smartphones", erklärt der Geschäftsführer.

Ein Vertriebskonzept, das überzeugt: die Unipal-Roadshow

QTM geht mit einem innovativen Vertriebskonzept neue Wege. Bei der Unipal-Roadshow bringt das Unternehmen den cobot-basierten Unipal direkt zu den Kunden. Innerhalb von nur 30 Minuten wird die Anlage hinter der jeweiligen Faltschachtelklebemaschine in Betrieb genommen. „Mit unserem ‚Try-before-you-buy'-Konzept ermöglichen wir es den Kunden, den Unipal unter realen Bedingungen zu testen – mit ihren eigenen Produkten, in ihrer eigenen Produktionsumgebung", erklärt Quenzel.

Die Roadshow hat dabei noch einen weiteren Vorteil: Sie nimmt Vorbehalte gegenüber der Automatisierung. „Das alte Dogma, dass Automatisierung kompliziert und schwer zu integrieren ist, gehört der Vergangenheit an. Unsere Kunden sind oft überrascht, wie schnell ihre Mitarbeiter den Unipal bedienen können – und das ohne spezielles Fachwissen oder langwierige Schulungen."

Seit der drupa 2024 war Unipal bereits in ganz Europa im Einsatz. „Mehr als 20 Unternehmen haben das System bereits getestet, und jedes Mal hat Unipal seine Flexibilität und Zuverlässigkeit bewiesen", so Philipp Quenzel. Bei diesen Roadshows wurden bereits schätzungsweise 45.000 Pakete erfolgreich palettiert – jedes Mal in anderen Produktionsumgebungen, mit unterschiedlichen Kartongrößen und Palettiermustern. Interessierte Unternehmen können sich jederzeit für einen Termin bei der Unipal-Roadshow anmelden unter: *roadshow@qtmgmbh.de*.

Der Blick in die Zukunft

Mit dem Unipal hat die QTM GmbH einen bedeutenden Schritt in Richtung einer vollständig automatisierten Faltschachtelproduktion gemacht. Doch der Unipal ist erst der Anfang. Das Unternehmen arbeitet derzeit an einer roboter-basierten Lösung zum Abpacken von Faltschachteln, als auch zum Einlegen von Nutzen in den (Pre-)Feeder der Faltschachtelklebemaschine. Für beide Produkte ist ein Marktstart für Ende 2025 avisiert. Derzeit laufen teilweise Patentierungsprozese. Dabei will QTM die Marktlücke schließen: Heute erhältliche Anlagen zum automatischen Abpacken und Beladen von Faltschachtelklebemaschinen fokussieren inbesondere hochvolumige Produktionen. Zudem haben diese Lösungen oft einen großen Footprint und sind mit hohen Investitionskosten und Integrationsaufwänden verbunden. QTM fokussiert dabei die Marktlücke kleinskaligerer Lösungen, die sich ohne großen Rüstaufwand auch bei ständig wechselnden Aufträgen unterschiedlichsten Bedingungen anpassen lassen.

„Unsere Vision ist der mannlose Betrieb der Faltschachtelklebemaschine. Mit unseren Lösungen wollen wir die Effizienz steigern, den Personalmangel abfedern, monotone Tätigkeiten reduzieren und durch Ergonomie-Verbesserung die Arbeitsplätze aufwerten. Damit schaffen wir für unsere Kunden nicht nur produktive, sondern auch zukunftssichere Prozesse und attraktive Arbeitsplätze zum Erhalt und zur Neugewinnung von qualitifzierten Arbeitskräften, die nach Jobs mit einer höheren technologischen Komponente streben", erklärt Philipp Quenzel.

QTM
www.qtmgmbh.de

Zahlreiche Innovationen kennzeichnen das aktuelle Produktangebot

palamides – modern geht immer!

Geht es um automatisierte Auslagesysteme für die Druckindustrie, führt kein Weg an dem im Großraum Stuttgart ansässigen Spezialisten palamides vorbei. Die palamides GmbH gehört sogar zu den weltweit führenden Unternehmen in der Entwicklung solcher Systeme.

Die Einzelblattauslage mitra

Neuestes Produkt in diesem Bereich ist die hochflexible Einzelblattauslage mitra, die an eine Vielzahl unterschiedlicher Produktionsmaschinen angestellt werden kann und das kantengenaue Stapeln der Produkte automatisiert. Die Liste der Produktionssysteme umfasst unter anderem Digital- und Flexodruckmaschinen, Rotativstanzen und viele Anwendungen hinter Rotativ-Querschneidern und Mailinglinien. Mögliche Produkte sind jegliche Arten von Einzelblättern, formgestanzte Produkte, Visitenkarten sowie Trägerkarten mit aufgespendeten Warenproben.

Der modulare Aufbau der Maschine erlaubt eine Konfiguration von einfachsten Anwendungen bis zu Highend-Anforderungen wie zum Beispiel Sammeln und Stapeln von gestanzten Produkten zu mehreren Nutzen bei höchsten Geschwindigkeiten.



Die automatische Einzelbogenauslage palamides mitra kann verschiedene Produkte gleichzeitig sammeln, stapeln und ausgeben, so wie sie aus der hier vorgeschalteten Bograma-Stanzmaschine übergeben werden.

Die Dynamic Separation Platform (DSP)

Bei der DSP handelt es sich um eine Art „Werkzeugkasten", mit dem alle palamides-Auslagen der neuen Generation Pro zur Verarbeitung variabel gedruckter Daten ausgestattet werden, und der sie somit Industrie-4.0-fähig macht. Man könnte die DSP somit für die Weiterverarbeitung als erste skalierbare Serienlösung für die Verarbeitung von Druckprodukten mit personalisierten Merkmalen bezeichnen. Die Kombinationsmöglichkeit mit fünf unterschiedlichen palamides-Auslagensystemen macht Lösungen für nahezu alle Anforderungen möglich.



Das Collect-to-Box-System (CTB) beim Einsetzen von banderolierten Broschürenstapeln per Roboterarm (links) in einen Versandkarton (unten links) und beim Einlegen eines Zwischenkartons (unten rechts). Dafür, dass sich die Pakete so eng aneinander stapeln lassen, sorgt im Vorfeld ein von palamides zum Patent angemeldeter Bandgreifer, der eine Bandschlaufe zur Aufnahme der Pakete verwendet.





Die Produktlinie DSP wird sowohl im Direktvertrieb, als auch über das bestehende palamides-Händlernetz vermarktet. Der geldwerte Vorteil der DSP für den Anwender ergebe sich in der Regel „durch eine Kombination aus Prozessoptimierung, Leistungssteigerung und weiterer Generierung von Mehrwert", so Geschäftsführer Stefano Palamides.

Die Collect-to-Box-Lösung CTB

Als „Game Changer" wiederum bezeichnet Stefano Palamides die neue Collect-to-Box-Lösung (CTB). Er sieht diese als echte Innovation in der Weiterverarbeitung von Druckprodukten. Denn das skalierbare System sei darauf ausgelegt, Stapel verschiedener gedruckter Produkte wie gefaltete, geheftete und gebundene Materialien effizient in Wellpappcontainer, Standardkartons oder auf Paletten zu platzieren. Produkte werden eng aneinander in einem Karton oder auf einer Palette platziert, wodurch Kunden ein anpassbares, modulares Design für individuelle Bedürfnisse erhalten. Zu den Hauptmerkmalen zählen das Band-Gripper-System (Bandgreifer, patentiert), die Programmierung und Nutzung robotergestützter Lösungen sowie das Aufrichten und Verschließen vorkonfektionierter Kartons.

Als gemeinsame Entwicklung von palamides, Popp Maschinenbau und Unchained Robotics verwendet die modulare CTB-Verpackungslösung Robotersysteme sowie Kartonaufrichter und ermöglicht das automatisierte Absetzen von vielerlei Druckerzeugnissen. Sie soll künftig noch weiter zu einer hochmodularen Lösung ausgebaut werden, die je nach Kundenanforderung konfiguriert werden kann. Angefangen damit, dass es keine palamides-Auslage sein muss. Es soll in Zukunft unterschiedliche Schnittstellen geben, die standardisiert angeboten werden können. Ebenso die Möglichkeit, Stapel in der Linie zu gruppieren. Das bedeutet, dass zum Beispiel eine komplette Kartonladung vom Bandgreifer übernommen und auf einen Schlag in den Karton eingesetzt wird. Verarbeitet werden können Einzel- wie auch Doppelnutzen, Stapel können ausgesteuert und wieder zurück in die Linie bewegt werden, um sie zu palettieren.

palamides
www.palamides.de

EINFACH UND GENIAL.



LIVE
JETZT VIRTUELLE DEMO BUCHEN

MOTIONCUTTER® bearbeitet über einen Anleger zugeführte Bögen komplett randabfallend auf einem patentierten Vakuumband im Motion- oder Start/Stop-Modus. Dreidimensionale Elemente können über ein Tischsystem mit extern bestückten Trays zugeführt und im Statik-Modus laserbearbeitet werden.

Durch eine Entgittereinheit mechanisch getrennt werden die fertig geschnittenen Produkte auf einem Schuppenband geliefert – oder einfach inline einem nachgelagerten Weiterverarbeitungsprozess zugeführt.

DAS BESTE, WAS IHREM DIGITALDRUCK PASSIEREN KANN.

MOTIONCUTTER.DE

MOTIONCUTTER®
DIGITAL HIGH-SPEED LASER SYSTEM

Onlineshop der PostPrint Leipzig GmbH geht live

Schnell, gezielt und ohne viel Aufwand zum richtigen Ersatzteil

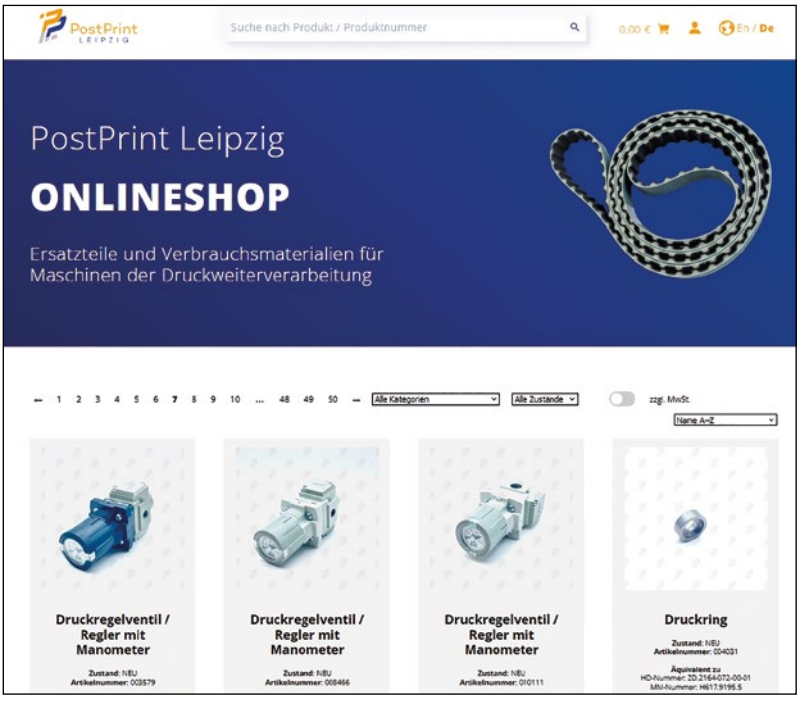
Die PPL-PostPrint Leipzig GmbH, 360°-Dienstleister für neue und gebrauchte Maschinen für die Druckweiterverarbeitung sowie für Service und Ersatzteile, hat ihren Onlineshop live geschaltet. Hier finden Anwender aus der Druckindustrie eine breite Auswahl an fabrikneuen oder aufbereiteten Ersatzteilen und Baugruppen für ihre Maschinen – seien es nun Standardbauteile, spezielle Falzrollen oder nur schwer erhältliche elektronische Komponenten. Das PPL-Team um die Geschäftsführer Jan Schölzel und Ronny Richter hält in seinem Webshop die wichtigsten Teile bereit – und erweist sich anhand der Produktauswahl im Shop einmal mehr als absoluter Branchenkenner, der die Anforderungen der Maschinen seiner Kunden kennt und proaktive Lösungen für jeden Maschinenpark bietet.

Der Webshop steht 24/7 zur Verfügung und ermöglicht somit einen schnellen Zugriff, um kosteninten-sive Maschinen-Stillstandzeiten zu vermeiden. Zudem ist über PPL ein zügiger Versand per DHL Express garantiert. Mit gezielten Bestellungen, konkret nach Bedarf, können Unternehmen außerdem ihre Lagerkosten deutlich verringern.

Sortiment wird kontinuierlich erweitert

Der Onlineshop der PPL-PostPrint Leipzig GmbH bietet eine effiziente Suche und einfache Produktauswahl. Über die Suchfunktion kann gezielt nach Produkten, Produktnummern, Teilenummern, Maschinenbezeichnungen oder anderen spezifischen Kriterien gesucht werden. Wie PPL-PostPrint Leipzig explizit betont, wird das Sortiment des Webshops kontinuierlich erweitert und immer auf dem neuesten Stand gehalten.

PostPrint Leipzig (Onlineshop)
www.shop.postprintleipzig.com



Der neue Onlineshop von PostPrint Leipzig bietet Ersatzteile und Verbrauchsmaterialien für Maschinen aus dem Bereich Druckweiterverarbeitung. Im Mittelpunkt steht dabei, für Kunden jederzeit eine hohe Verfügbarkeit und Teilevielfalt zu garantieren, zugleich aber auch den Such- und Bestellprozess so einfach und den Zustellprozess so kurzfristig wie möglich zu gestalten.

Dynamic Separation Platform

für alle aktuellen palamides Auslagen erhältlich





Optimieren. Automatisieren. Mehrwert generieren.

- Mit der modularen Dynamic Separation Platform (DSP) Prozesse in der Weiterverarbeitung automatisieren und effizienter gestalten
- Personalisierte Produkte zuverlässig trennen und digitale Informationen zielgerichtet nutzen
- Tracking von Produkten, auch ohne Barcode
- Übermitteln ausgelesener Informationen an das IT-System des Kunden

palamides
Technology for Success

Digitale Flachbettstanze FKS/Duplo DSM-1000

Der ideale Einstieg in den boomenden Verpackungsmarkt

Die brandneue, erstmals auf der drupa 2024 vorgestellte digitalisierte Flachbettstanze FKS/Duplo DSM-1000 ermöglicht einen mühelosen Einstieg in den boomenden Verpackungsmarkt im Format B2. Die DSM-1000 wurde entwickelt, um den Anforderungen an eine moderne Druckumgebung zu entsprechen, in der Flexibilität, Effizienz und Präzision von entscheidender Bedeutung sind. Dank einer kompakten Bauweise und intuitiver Bedienung gepaart mit einem hohen Automatisierungsgrad werden optimale Ergonomie und eine hohe Produktivität garantiert.

Auch kleine und mittlere Stanzauflagen effizient umzusetzen

Die große Variabilität der Stanze macht es auf einfachste Art und Weise möglich, eine Vielzahl an Substraten zu verarbeiten und eine breite Palette an Veredelungen (einschließlich Rillen, Perforieren, Schlitzen, Anstanzen und Blindprägen) durchzuführen. Die DSM-1000 eignet sich somit zur Herstellung von Verpackungen, POS-Displays, Mappen und Formkarten aller Art. Eine effiziente Herstellung von Produkten ist auch in kleinen und mittleren Auflagen möglich.

Dabei zeichnet sie sich, dank intelligenter Funktionen, durch einen hohen Automatisierungsgrad aus. Eine integrierte Markenlesung sorgt für höchste Präzision bei jedem Bogendurchlauf. Zwei Sensoren lesen die auf dem Bogen aufgedruckten Passermarken und richten den Bogen in X- und Y-Richtung aus. Somit wird sichergestellt, dass jeder Bogen vor dem Stanzen exakt an der Stanzform ausgerichtet ist.

Das gesamte System wird über eine zentrale und benutzerfreundliche PC-Steuerung bedient. Mit dieser automatisierten Steuerung kann ein Jobwechsel in weniger als zwei Minuten durchgeführt werden. Darüber hinaus steht ein Auftragsspeicher zur Verfügung, um eine unbegrenzte Anzahl an Jobs zu erstellen und für die zukünftige Verwendung zu speichern. Über einen Barcode können gespeicherte Aufträge mit allen hinterlegten Parametern für eine Stanzform einfach aufgerufen werden. Anschließend muss nur noch die passende Stanzform eingelegt werden – und schon ist der Einrichtevorgang abgeschlossen.

Großformatige Bogen können dank einer Wiederholfunktion mit einer kleineren Stanzform verarbeitet werden. Dabei können bis zu drei Stanzoperationen pro Durchlauf mit derselben Stanzform durchgeführt werden. Dies spart Zeit und reduziert die Kosten bei



Sorgte schon bei ihrer Erstvorstellung auf der drupa 2024 für großes Interesse: die Flachbettstanze FKS/Duplo DSM-1000.



Produkte wie diese Seifenverpackung lassen sich mit der DSM-1000 selbst in kleiner Auflage effizient herstellen.

der Stanzform-Herstellung. Eine universelle Adapterplatte ermöglicht es zudem, bereits bestehende Stanzformen (zum Beispiel vom Tiegel) auf der DSM-1000 zu verwenden, ohne dass diese neu erstellt oder umgebaut werden müssen.

Gepaart mit dem variablen Anpressdruck von bis zu 40 Tonnen und einer in der Stanzform eingebrachten Messerlänge bis zu fünf Metern ergibt sich eine beachtliche Leistung von bis zu 3.100 Bogen/h.

Maschine in einer Basic- und einer Pro-Variante verfügbar

Die DSM-1000 ist in einer Basic- und einer Pro-Version verfügbar. Die Basic-Variante wird standardmäßig mit einem Auslagefach geliefert. Es eignet sich besonders zur Bogen-Stapelaufnahme.

Die DSM-1000 Pro ist mit einer langen Bandauslage und einem Auslagefach ausgestattet. Dies ermöglicht das Auslegen von Einzelnutzen, da zuvor alle Schnittabfälle durch Separatoren getrennt und abgeführt werden. Außerdem wird die DSM-1000 in der Pro-Version um eine Separator-Einheit ergänzt, die Schnittabfälle automatisch vom Endprodukt separiert und entsorgt.

Anwendungsabhängig kann die Separator-Einheit auch zum Ausbrechen oder der Beseitigung innenliegender Abschnitte genutzt werden. So entfällt die manuelle Trennung der Abschnitte vom Produkt und entlastet den Bediener. Die Fertigung einer teuren Ausbrechform ist somit nicht erforderlich.

FKS
www.fks-hamburg.de

Auftrag schief gelaufen? Kunde erwartet Ersatz und ist im Nachhinein ziemlich unzufrieden? – Kann passieren, muss aber nicht sein. Das Risiko für teure und ressourcenfressende Reklamationen lässt sich mindern – mit unserem Kamera- und Barcodesystem für ein lückenloses Auftragsmonitoring. Das ist nachhaltige Qualitätssicherung!

www.postprintleipzig.com
info@postprintleipzig.com
Tel.: +49 171 - 77 65 183

PostPrint LEIPZIG



Per Retrofit verhilft QTM älteren Stanzmaschinen zu einem zweiten Leben

Frischzellenkur für Stanzen

Wenn Stanzmaschinen für die Druckweiterverarbeitung in die Jahre kommen, ist es häufig nicht die Hardware, die anfängt Probleme zu verursachen. Vielmehr sind es die elektronischen Komponenten, die veralten oder Defekte aufweisen. Ersatz ist – besonders bei Teilen, die älter als zehn Jahre sind – dann oft nur schwer zu bekommen. Das hilft zudem nur begrenzt weiter, denn an moderne Maschinensteuerungen werden heute ganz andere Anforderungen gestellt. Ein Retrofit kann hier die richtige Lösung sein und die Lebensdauer einer Maschine erheblich verlängern.

Die QTM Automatisierung, Maschinen und Service GmbH aus Schwalmtal bietet bereits seit mehr als 20 Jahren Generalüberholungen für gebrauchte Stanzen der Hersteller WPM bzw. Heidelberg an. Ergänzt wird das seit kurzem durch elektronische Retrofits. Das Programm umfasst den Wechsel auf die aktuelle Siemens S7-Maschinensteuerung und den Ersatz abgekündigter Frequenzumrichter für die Antriebssteuerung. Für beide Komponenten hat QTM jeweils eine eigene Software entwickelt. „Das machen wir sowohl bei Gebrauchtmaschinen, die wir auf dem Markt erworben haben, als auch bei Maschinen direkt beim Kunden vor Ort", sagt Martin Stroetges, Vertrieb Bogenstanzen bei QTM.

Auf die Software kommt es an

Ein weiterer Teil des Retrofits ist die Visualisierung der der Maschinensteuerung auf dem Display. „Durch voreingestellte Optionen wird die Bedienung vereinfacht und so die Rüstzeit verkürzt", erläutert Martin Stroetges. Auch die Software für dieses Touchdisplay-Interface hat QTM komplett selbst entwickelt. „Und weil wir alles selbst machen, können wir auch auf kundenspezifische Wünsche eingehen", sagt er. Auch nach dem Retrofit ist der Service gesichert: Über ein integriertes Modem verfügt jede Maschine über eine direkte Remote-Anbindung, so dass schnelle Hilfe jederzeit gewährleistet ist.

QTM
www.qtmgmbh.de



Blick auf eine umgebaute und erneuerte Steuerung nach dem aktuellen Siemens S7-Standard. Die Software für die Steuerung wurde von QTM selbst programmiert.



Das von QTM entwickelte Touchdisplay dient zur Auftragsverwaltung und Einstellung von Maschinendaten.



Im Rahmen seines Generalüberholungsprogramms erneuert QTM nicht nur abgekündigte, nicht mehr erhältliche Frequenzumrichter durch aktuell verfügbare Modelle, sondern plant auch die Entwicklung komplett neuer Antriebstechnik.



Diese von QTM überholte und elektrisch modernisierte Heidelberg Dymatrix 145 CSB ist praktisch neuwertig. QTM bietet solche Gebrauchtmaschinen an, erledigt aber auch Retrofits bei Kundenmaschinen vor Ort.

Kaschieren ohne Risskante mit der
Europa FK

AVD
DEUTSCHLAND

- Schneiden anstatt reißen für maximale Planlage
- Optimal für Ihre Weiterverarbeitung nach der Kaschierung
- Optimal mit unserem bewährten Abstapler für die Fertigung von Palette zu Palette
- Ob Maschinen, Folien oder Service, wir haben die optimale Lösung für Ihre Kaschieranforderung



Mehr Informationen finden Sie unter www.avd-online.de oder persönlich unter 07642 46691-0

dmsDigital erweitert sein Programm mit einer Bogenauslage für Schneidplotter

Schluss mit dem Verkanten

Manchmal bringt neue Technik auch neue Probleme mit sich. Schneidplotter wie die Sinajet-Modellreihe von dmsDigital erfreuen sich wachsender Beliebtheit und sind im Prinzip auch geeignet für die Inline-Produktion. Doch neigen die geschnittenen Bögen je nach Motiv in unterschiedlichem Maße dazu, sich in der Auslage ineinander zu schieben, zu verhaken oder zu verkanten. Um dieses Verhalten zu eliminieren hat das Team von dmsDigital den Bogenabstapler 70 oder kurz BAS 70 entwickelt.



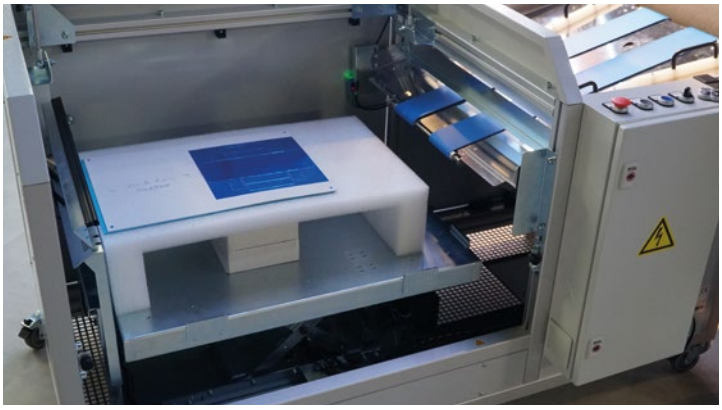
Andreas und Michael Graf präsentierten ihren BAS 70 auch beim Crefelder Cocktail im November – dem Vernehmen nach mit spürbarem Besucherinteresse. Mindestens zwei davon sollen konkrete Kaufabsichten gehabt haben.

Automatisch schneidplotten ohne Störungen in der Auslage

Der BAS 70 nutzt eine einfache aber effiziente Methode: Der geschnittene Bogen wird über ein schräges Transportband bis zu einem Anschlag auf einem Transfertisch geführt. Dort wird der Bogen fixiert, der Transfertisch verfährt anschließend horizontal und legt den Bogen ab. Sobald die Endlage erreicht ist, fährt der Transfertisch in seine Ausgangsposition zurück und kann den nächsten Bogen aufnehmen.

„Das System ermöglicht das autarke Arbeiten eines Schneidplotters, weil die geschnittenen Bogen sicher und einzeln abgestapelt werden", sagt Geschäftsführer Andreas Graf. „Ein Verkanten oder Verhaken der Bogen in der Auslage ist somit ausgeschlossen." Die Eigenentwicklung aus dem Hause dmsDigital ist übrigens nicht allein für die Sinajet geeignet, sondern kann herstellerneutral auch an anderen automatischen Schneidplottern nachgerüstet werden. Der Bogenabstapler BAS 70 verfügt über eine sensorgesteuerte Geschwindigkeitsanpassung und lässt sich einfach und intuitiv bedienen.

dmsDigital
www.dmsdigital.de



Der BAS 70 im Detail: Der Transfertisch verfährt nach rechts, „holt" die fertigen Bögen ab und legt sie schonend und exakt aufeinander. Der fertige Stapel kann dann mittels Hochhubwagen aus der Maschine entnommen werden.

QTM GMBH MASCHINEN







sanwa Stanzmaschinen

Für jeden Job.

Pay-per-Use (PPU) Finanzierung



SANWA TRP-820 SOPHIA – klein,schnell, perfekt für B2 Drucker

- Stanzen, Prägen, Abfallausbrechen
- Format: min. 230 x 280 mm, max. 570 x 820 mm
- Geschwindigkeit: 8.000 Bg/h
- Maximale Stanzkraft: 180 t
- Materialien: 80 – 2.000 g/m² Papier & Karton, < 3 mm Wellpappe



SANWA TRP-1060 AXIA - flexibler und erweiterbarer Allrounder

- Stanzen, Prägen, Abfallausbrechen – optional Nutzentrennen
- Format: min. 330 x 400 mm, max. 740 x 1.060 mm
- Geschwindigkeit: 8.000 Bg/h,
- Maximale Stanzkraft: 300 t
- Materialien: 80 – 2.000 g/m² Papier & Karton, < 4 mm Wellpappe



SANWA TRP-1060 EXSELI – vollausgestattete High-End-Stanze

- Stanzen, Prägen, Abfallausbrechen - optional Nutzentrennen
- patentiertes Stanzdruckausgleichssystem
- Format: min. 330 x 400 mm, max. 740 x 1.060 mm
- Geschwindigkeit: 9.000 Bg/h
- Maximale Stanzkraft: 300 t
- Materialien: 80 – 2.000 g/m² Papier & Karton, < 4 mm Wellpappe

Vorteile:

- Patentiertes Stanzdruckausgleichssystem (APC) spart bis zu 75 % Rüstzeit & ~ 25.000 € pro Jahr*
- Optional aufrüstbar mit innovativem QTM-Zubehör, z.B. Schließrahmen
- Bewährte japanische Qualität: geringer Wartungsaufwand
- Garantierte Ersatzteile Verfügbarkeit & Service
- Hohe Laufruhe(< 77 dB)
- Pay-per-Use (PPU) Finanzierung

Video link: SANWA Maschine in Aktion

* Angenommener Maschinenstundensatz inkl. Personal 100 €/Stunde, Zweischichtbetrieb an 250 Tagen/Jahr, 2 Rüstvorgänge pro Schicht, 15 min Rüstzeitersparnis pro Werkzeugwechsel.

** Das Pay-per-Use-Modell hilft Ihnen die Finanzierung von Maschinen flexibler und liquiditätsschonend zu gestalten. Angenommen: 1-Schichtbetrieb mit 70% Auslastung am Tag, Nettoleistung 5000 Bg/h

vertrieb@qtmgmbh.de +49 2163 8885 0 qtmgmbh.de

Elanders Donauwörth rüstet sich mit der fastBlock 06 von Imaging Solutions aus

Die Layflat-Produktion auf einem ganz neuen Level



Vor dem industriellen Bindesystem fastBlock 06 von Imaging Solutions (v.l.): Manuel Stefan, CSO bei Elanders Donauwörth, Erik Keuppens, Area Sales Manager bei Imaging Solutions, Ulrich Schätzl, COO der Elanders Print & Packaging Group, und Gregor Kohle, CMO bei Imaging Solutions.

Elanders Print & Packaging übernahm im Jahr 2021 den Donauwörther Digitaldruckspezialisten Schätzl Druck & Medien, einen der erfolgreichsten Digitaldruckdienstleister im Bereich Mass Customization in Deutschland. „Das dynamische Unternehmen hat sich in den vergangenen Jahren neu erfunden und den Wandel vom Offsetdrucker hin zum agilen Digitaldrucker vollzogen", berichtet Manuel Stefan, Chief Sales Officer des 2023 in „Elanders Donauwörth" umbenannten Unternehmens. Bereits seit 15 Jahren ist der engagierte Vertriebler Teil der inzwischen 180 Mitarbeiter starken Belegschaft.

Ulrich Schätzl selbst, Geschäftsführer in zweiter Generation, wurde 2023 als Chief Operating Officer (COO) Mitglied des Managements von Elanders Print & Packaging und stärkt damit die Position von Elanders auch im schnell wachsenden Markt der individuellen Druckprodukte.

Komplett ausgestattet, komplett integriert

„Bereits vor zehn Jahren", berichtet Manuel Stefan weiter, „haben wir einen Schwerpunkt auf die Bücherproduktion gelegt und eine Müller-Martini-Buchbindemaschine angeschafft. Erste Schritte mit Layflat-Bindungen erfolgten dann in den Jahren 2017/2018 mit einer kleineren Maschine. 2023 hatten wir auf dem Open House von Imaging Solutions und

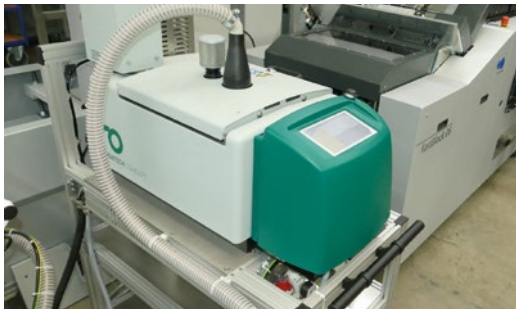
DIE ELANDERS-MISSION – FROM END-TO-END AND BEYOND



Ulrich Schätzl

Als der führende Print-on-Demand-Produzent will Elanders Kunden weltweit die Möglichkeit bieten, ihre Produkte on Demand in der perfekten Menge, am richtigen Ort und zum richtigen Zeitpunkt bereitzustellen. Elanders strebt nach einem End-to-End-Service – kundennah, global und mutig. Eine Dienstleistung aus einer Hand, von der Implementierung bis hin zur Auslieferung, von der Idee zu einer unvergleichlichen Customer Experience, von einem Ende zum anderen und darüber hinaus.

Durch Print-on-Demand kann Elanders auf Kunden-Präferenzen zeit- und ortsunabhängig eingehen. Die Skalierung des Herzensprojekts des Kunden ergänzt Elanders durch seine Expertise im Print-on-Demand als letztes Puzzleteil im End-to-End-Prozess des Kunden – professionell und zukunftssicher.



Zur fastBlock 06 gehört das Robatech-Schmelzgerät für Heißleim-Granulat mit Melt-on-Demand-Technologie. Es steht für eine schnelle Aufheizzeit und eine effiziente, sichere Produktion für maximale Systemverfügbarkeit.



Das Barcodedruckband dient dem Aufdruck von Strich- oder 2D-Codes, die beim Dreischneider und bei der Einhängemaschine zur Identifizierung des Unikatexemplars ausgelesen werden können.

auf den Hunkeler Innovationdays die Gelegenheit, die sechste Generation des fastBlock-Systems der ISAG eingehend zu testen."

Die fastBlock 06 ermöglicht Buchblockformate von 100 x 150 mm bis zu einem erstaunlichen Querformat von 320 x 457 mm. Obwohl hochproduktiv, ist die Maschine sehr kompakt. Die Maschinenteile sind komplett integriert, was eine einfache Bedienung und eine hohe Geschwindigkeit von 2.750 Verklebungen pro Stunde (das enspricht 5.500 Seiten) ermöglicht.

Elanders hat die Maschine mit allen Optionen ausstatten lassen: Der externe Vorschmelzer von Robatech macht das manuelle Nachfüllen des internen Leimtanks überflüssig. Das spart Zeit und steigert die Produktivität, da die Maschine zum Nachfüllen nicht angehalten werden muss und die Schmelzeinheit in die Maschinensteuerung integriert ist.



Die Buchpresse perfectPress für das Inline-Abpressen des Buchblocks sorgt durch eine gleichmäßige Anpressung für feste und kompakte Buchrücken. Der Pressdruck kann zwischen 60 und 120 kg eingestellt werden.

Ein Kartonvereinzeler für den Einzug von Zwischenseiten, die ein Buch dicker und steifer machen können, den Einhängeprozess vereinfachen und dem Buch eine angenehme und hochwertige Haptik geben, gehört dazu; ebenso wie ein Barcodedruckband für den Aufdruck von Strich- oder 2D-Codes und die Buchpresse perfectPress für das Inline-Abpressen des Buchblocks.

Die Hotmelt-Einrichtung des Bindesystems fastBlock 06 verfügt über eine aktive Leimkopfverstellung für einen präzisen und homogenen Leimauftrag.

Hochwertige Layflat-Bindungen im Trend

Elanders Donauwörth bedient den B2B-Markt sowohl mit der individuell gefertigten Stückzahl 1 in Masse als auch den Werbemittelmarkt, der die edlen Layflat-gebundenen Bücher für das Marketing zum Beispiel für Autos oder Boote vermehrt einsetzt.

Mit der enormen Kapazitätssteigerung um nahezu das achtfache Volumen hat Elanders Donauwörth im Layflat-Bereich nun jegliche Möglichkeit zur Produktionssteigerung. Der Markt und die Kunden für diese Produktnische sind vorhanden. Nach einer sehr gut ausgelasteten Weihnachtszeit denkt man in Donauwörth bereits über ein Upgrade vom Bogen auf die Rolle nach.

„Die aufwendige Bindungsart voll zu automatisieren war in jedem Fall eine kluge Strategie von Imaging Solutions", so Ulrich Schätzl abschließend.

Elanders Donauwörth
www.elanders.de
Imaging Solutions
www.isag.ch

Mit Hilfe von dmsDigital, ITA Systeme und Elbe Leasing bestens für die Zukunft gerüstet

Limbacher Druck setzt auf individuelle Verpackungen



Gut durchdacht Richtung individuelle Verpackungs-Zukunft (v.l.): Robert Zschäbitz (Geschäftsführer Limbacher Druck), Annette Hohensee (ITA Systeme), Andreas Graf (dmsDigital) und Matthias Siegel (Grafische Palette).

Die Limbacher Druck GmbH in sächsischen Limbach-Oberfrohna hat sich 2024 für die Zukunft gerüstet und ihren Maschinenpark vollkommen neu aufgestellt. Besonders das Thema Verpackung ist verstärkt in den Fokus gerückt. „Corona war für uns die Initialzündung, uns mehr mit der Thematik auseinanderzusetzen", erinnert sich Geschäftsführer Robert Zschäbitz. Der Akzidenzienmarkt darbte, man hielt nach Alternativen Ausschau. „Da haben wir eine Lücke für uns entdeckt: Verpackungen, individualisiert und in kleinen Auflagen."

Eine kleine Textil-Manufaktur aus der Region fragte Robert Zschäbitz nach einer Möglichkeit, Socken zu verpacken. Die kleine Anfrage blieb nicht ohne Folgen, denn die Druckerei entwickelte aus einer Banderole einen Pappaufhänger, der die Socken am Verkaufsstand attraktiv zur Geltung kommen lässt. Seither lässt das Thema Verpackungen den gelernten Offsetdrucker nicht mehr los. Inzwischen beliefert er mehrere kleine Manufakturen, von denen es in der Region so einige gibt, mit zumeist veredelten, sehr oft individualisierten Verpackungen. „Wir reden hier von Auflagen von 200 bis 500. Das macht kein großer Verpacker. Wir aber schon, da wir die Masse aufs Jahr rechnen – und da kommen wir zum Beispiel auf 250.000 Banderolen, was sich dann schon wieder lohnt."

Digitalddruckeinstieg mit klarem Konzept

Mitte 2024 wäre Robert Zschäbitz' Offsetdrucksystem in die Anschlussfinanzierung gegangen. Also stand die Frage im Drucksaal: „Wollen wir uns weitere fünf Jahre an die vorhandene Technik binden oder wagen wir den Umstieg?" Gemeint war natürlich der Umstieg ins Digitale. „Wir haben einen Kunden, der monatlich als Periodika eine 100 Seiten starke Broschüre mit einer Auflage von 4.000 Exemplaren bestellt. Aber solche Volumina sind derart selten geworden, dass wir diesbezüglich jetzt mit einem Partnerbetrieb zusammenarbeiten, der diesen Auftrag für uns druckt. Wir aber sind, auch mit Blick auf den individualisierten Verpackungsmarkt, auf den Digitaldruck umgestiegen."

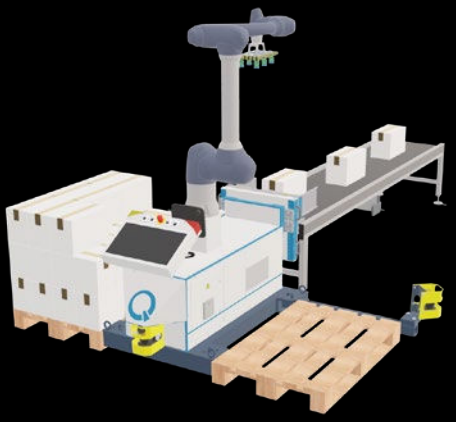
Maßgeblich begleitet haben diesen Umstieg drei Parteien: Andreas Graf, Geschäftsführer von dmsDigital aus Dresden, die gleichfalls in Dresden ansässige Elbe

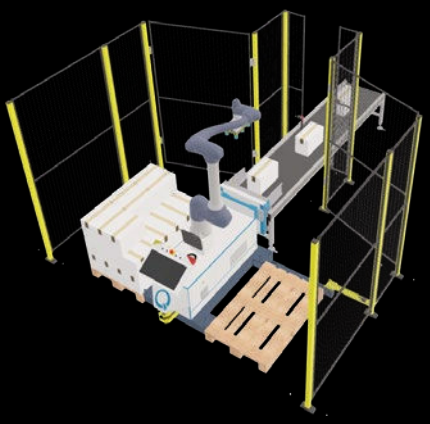


Die neue Konica Minolta AccurioPress C7100 – klare und übersichtliche Bedienbarkeit für den Maschinenführer.

UNIPAL

SIMPLY SIMPLE.

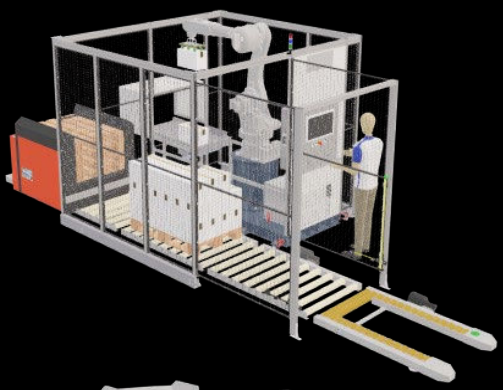




UNIPAL ist die ideale Lösung zur Automatisierung Ihrer Palettierungsprozesse. Profitieren Sie von:

- Mehr **Personalkapazität** für anspruchsvollere, wertschöpfende Aufgaben
- Maximale **Zuverlässigkeit:** Kein Urlaub, keine Pausen, keine Ausfallzeiten – 24/7 verfügbar
- **Ergonomische Entlastung** für Mitarbeiter und Aufwertung des Arbeitsplatzes

Unser mobiler, cobot-basierte **UNIPAL S** palettiert bis zu **27 kg schwere Pakete** und bis zu **520 pics/Stunde**. Für höhere Palettiergeschwindigkeiten, Paketgewichte und einen höheren **Automatisierungsgrad** ist unser Industrieroboter-basierter **UNIPAL M** die ideale Wahl.





Kontaktieren Sie uns für eine unverbindliche, individuelle Beratung!

UNIPAL ROADSHOW

Sie wollen unseren cobot-basierten UNIPAL S einmal ausprobieren? Dann ist unsere Roadshow genau das Richtige für Sie. Wir bringen den UNIPAL unverbindlich zu Ihnen, richten ihn innerhalb von 30-60 min ein und lassen „Kollege Cobot“ eine Schicht Ihrer Produktion begleiten. Überzeugen Sie sich von der Leistungsfähigkeit, Flexibilität und Einfachheit unserer Lösung und buchen Sie unter roadshow@qtmgmbh.de einen Termin mit uns.

UNIPAL Broschüre

QTM Automatisierung, Maschinen und Service GmbH
Vogelsrather Weg 53, D-41366 Schwalmtal
E-Mail automatisierung@qtmgmbh.de
Tel. +49 2163 8885 0

Leasing sowie Annette Hohensee, Senior Account Managerin von ITA Systeme in Norderstedt. Annette Hohensee ist in diesem Zusammenhang nicht nur als Lieferantin des neuen Digitaldrucksystems Konica Minolta AccurioPress C7100 aufgetreten: „Wir haben zunächst mit einem von ihr gestellten Vertriebstrainer unser gesamtes Umsatzspektrum durchleuchtet", so Robert Zschäbitz. Der Entschluss, einige Tätigkeiten an Partnerbetriebe zu übergeben, um die Arbeitsabläufe zu optimieren, wurde während dieser Planungsphase gefasst. Auch die Erschließung neuer Kundenfelder wurde evaluiert, erinnert sich Annette Hohensee an diesen spannenden Prozess. Erst auf Grundlage dieser Vorarbeiten und der angedachten Neuausrichtung war klar, dass die Konica Minolta das System für die Zukunft bei Limbacher Druck sein würde.

Die Maschine kann Papiergewichte von 52 bis 400 g/m² sowie längliche Bögen bis 1.300 mm Länge im Simplex- und 900 mm im Duplexdruck verarbeiten. Dies ist ideal für Verpackungen, die oft dickere Materialien und unkonventionelle Formate erfordern. Mit einer Auflösung von bis zu 3.600 x 2.400 dpi ist die Druckqualität sehr hoch. Der matte Offset-Finisheffekt, der die klassische Offsetqualität imitiert, eignet sich hervorragend für ästhetisch anspruchsvolle Verpackungen. „Und das Fehlen von teuren Druckplatten minimiert die Herstellungskosten gewaltig", freut sich Robert Zschäbitz. In Limbach-Oberfrohna ist die Basis-Variante des digitalen Drucksystems im Einsatz, die sich allerdings um diverse Module, auch im Bereich der Veredelung, aufrüsten lässt.

Verpackungsveredelung vom Feinsten

Andreas Graf indes hat mit dem Sinajet DF 0906-MT einen Flachbettplotter geliefert, der gerade für kleine und mittlere Auflagen, wie sie im Hause Limbacher



Laminiermaschine Matrix MX-370 mit Omni/Flow-Feeder.

Druck hergestellt werden, ideal geeignet ist. Ob Displays, Verpackungen oder Kleinserien von Etiketten: „Man bekommt das gewünschte Ergebnis, ohne Stanzformen erstellen zu müssen", berichtet Andreas Graf. Und Robert Zschäbitz ergänzt: „Stanzformen sind ein Kostenfaktor, der unsere Kunden bei den kleinen Auflagen, die wir produzieren, monetär überfordern würde." Ob gestrichenes, ungestrichenes oder laminiertes Material, Karton, Plastik, Graupappe, Gewebe oder Platten: „Der Sinajet ist ein Allrounder", so Andreas Graf. Und das mit einem maximalen Schneideformat von 600 x 900 mm.

Hinzu kommt mit der Matrix MX-370 ein Veredelungssystem, das primär für das Laminieren von Druckerzeugnissen entwickelt wurde. Sie ermöglicht das Aufbringen von Glanz-, Matt-, Softtouch- oder Anti-Kratz-Folie. Außerdem bietet sie verschiedene Möglichkeiten zur Digital-Folienveredelung mit Spot-Folierung, Metalliceffekten oder holografischen Designs. Die Maschine ist für Bedruckstoffe bis zu einer Breite von 370 mm geeignet und damit ideal für kleinere Druckauflagen. Angeschlossen daran ist das Zufuhrsystem Matrix Omni/Flow 380, das speziell dafür entwickelt wurde, Veredelungssysteme effizient zu unter-





Mit dem Sinajaet-Flachbettplotter sind für das neue Geschäftsfeld individuelle Verpackung keine Stanzformen mehr nötig.

stützen. Es führt der Matrix MX-370 die zu veredelnden Druckprodukte präzise und kontinuierlich zu, was die Verarbeitungsgeschwindigkeit und den Workflow erheblich verbessert.

Clever geplant, clever finanziert

Und das Entscheidendste zum Schluss: Solche Investitionen gelingen nur mit einem Finanzpartner, der die Branche wirklich versteht und größten Wert auf die clevere strategische Ausrichtung eines Unternehmens mit zukunftsfähigen Konzepten legt. „Daher haben wir uns an die Elbe Leasing in Dresden gewandt, ihnen unsere Pläne präsentiert und die Finanzierung gestartet", erklärt Robert Zschäbitz.

Das klingt fast ein bisschen zu einfach. Doch der entscheidende Punkt war: „Sowohl dmsDigital als auch ITA Systeme haben uns nicht nur als Lieferanten, sondern als echte Partner begleitet. Ihre Unterstützung und detaillierten Betriebsanalysen haben die Grundlage geschaffen, auf der die Finanzierung aufgebaut werden konnte." Denn bei einer cleveren, gut analysierten Neuausrichtung ist die Elbe Leasing als Spezialfinanzierer mit modernen Finanzierungskonzepten gerne mit an Bord. Also der dritte echte Partner im Bunde, auf den Limbacher Druck hier zählen konnte.

Limbacher Druck
www.limbacher-druck.de
dmsDigital
www.dmsdigital.de
ITA Systeme
www.ita-systeme.de
Elbe-Leasing
www.elbe-leasing.de

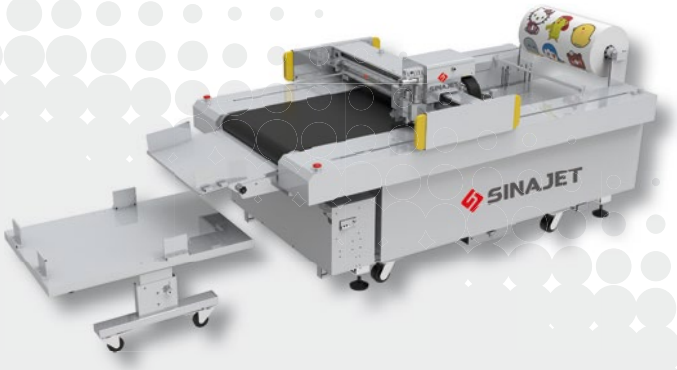


dms DIGITAL
WEITERVERARBEITUNG, OPTIMIERT.

KREATIVITÄT, BEFREIT.

mit den automatischen dmsDIGITAL

SINAJET FLACHBETT PLOTTERN



Verpackungen. Kleinauflagen. Alles.

Erfahren sie vielfältige Möglichkeiten für ihre kreativen Anwendungen und fertigen sie mit minimalen Produktionskosten ihre bis zu 10 mm dicken Materialien.

EINFACH. SCHLAU. GEMACHT.

dms digital ist eine Marke der
DMS Export Import GmbH
Breitscheidstrasse 43 | D-01156 Dresden-Cossebaude
Telefon: +49 (0) 351 8 10 75 45
Web: www.dmsdigital.de | Mail: mail@dms-export-import.de

Digital-Stanzautomat Morgana SC6500 ColorCut neu bei Mehring im Produktangebot

„Tschüss“ sagen zur Stanzform

Das Digital Printing Summit (DPS) in Köln Ende November 2024 war eine wertvolle Veranstaltung für die gesamte Digitaldruck-Community in Deutschland und wurde mit Begeisterung angenommen. Als Spezialist gerade auch für die Weiterverarbeitung von Digitaldrucken hatte sich die Mehring GmbH frühzeitig als Partner für das DPS beworben und trumpfte im Komed im Kölner Mediapark mit einem gefragten Produktionssystem auf: dem Morgana SC 6500 ColorCut, einem digital gesteuerten Vollautomaten zum Schneiden, Schlitzen, Rillen und Perforieren.

Intelligenter Stanzvollautomat

Der Morgana SC6500 ColorCut eignet sich zum Schneiden, Rillen und Perforieren von Druckprodukten/Verpackungen oder Werbeträgern am POS sowie zum (An)schlitzen von Etiketten oder Aufklebern (Kiss-Cut). Mit dem leistungsfähigen Saugluft-Bogenanleger (Füllhöhe: 10,5 cm) lassen sich selbst Karten, Vinyletiketten oder laminierte Bögen problemlos vollautomatisch zuführen. Volumenabhängig lassen sich Kartonagen bis 400 g/m² schneiden und gleichzeitig rillen, bei einem Bogenmaß von maximal 340 x 710 mm. Die Leistung des Systems liegt bei 1.060 mm/sec., wobei dies natürlich stark abhängig ist vom Produkt selbst und der Filigranität und Aufwendigkeit des Beschnitts. Bögen können von vorne oder von hinten bearbeitet werden, was die Auswahl an zu schneidenden Medien deutlich erweitert.



Seit der drupa bei Mehring im Produktprogramm: das digitale Stanz-/Schneidgerät Morgana SC6500 ColorCut.

Standardmäßig sind zwei Werkzeuge „mit an Bord“: ein Rillwerkzeug (auf einem Stift, drehbar, mit zwei verschiedenen Rillbreiten) und ein Schleppmesser, das sich entsprechend dem Papiertransport 360°-fähig von alleine ausrichtet. „Wir empfehlen jedoch den zusätzlichen Kauf eines zweiten Schneidkopfs für den Kiss-Cut“, so Mehring-Vertriebsleiter Norbert Ormann, „weil man dann nur den Messerhalter zu tauschen und nicht die Höhe des Messers einzustellen braucht. Es ist aus unserer Sicht einfach sinnvoll, dies zu tun.“







Mehring-Vertriebsleiter Norbert Ormann zeigte den digitalen Stanzvollautomat auf dem Digital Printing Summit in Köln. Links: umdrehbarer Rillwerkzeug-Stift, rechts: aufgedruckter QR-Code zur Jobsteuerung, Punkte zur Bogenjustierung.

Vollautomatische Verarbeitung über QR-Codes

Ausführbar ist ein solcher Werkzeugtausch über das interne Messerwechselprogramm der ColorCut-Pro-Software, beispielsweise auch dann, wenn ein Messer abgenutzt oder gebrochen sein sollte.

Über aufgedruckte Job-QR-Codes steuert die Software auch die Abarbeitung und Zuordnung der Aufträge. Die QR-Codes vermitteln der Software die Cut-Kontur, die zuvor in der Vorstufe aus Illustrator heraus erstellt und als PDF abgespeichert wurde und aus der ColorCut Pro dann die hochpräzisen Schnittmuster generiert. Der QR-Code ermöglicht auch die Produktion gleicher und gemischter Aufträge.

Der Maschinenführer greift nur noch minimal in den Prozess ein, bedient den Vollautomaten über einen 7"-Multifunktions-Touchscreen. Auch die Überwachung der Aufträge kann direkt am Bildschirm erfolgen.

Mehring
www.druckweiterverarbeitung.de

Weiterreichende Informationen zu dem neuen, digital gesteuerten Vollautomaten zum Schneiden, Rillen, Schlitzen und Perforieren im Produktangebot des grafischen Fachhändlers Mehring, Morgana SC6500 ColorCut, finden Sie hier in einem kompakten Video:

(© freepik.com)

SCAN ME!

fastBlock 06
Premium LayFlat Bindung

ImagingSolutions



LayFlat gebundene Wertschöpfung

Hochwertige Bindung ohne Verlust von Bildinhalten im Falz
Für Druckwerk ab Auflage 1 bis zu Großauflagen
Stabile Produktionsleistung unabhängig von Auflagengröße
Vielseitig einsetzbar, z.B. Bücher, Broschüren, Kataloge
Auftragserfassung per Barcodesteuerung
Heißleimklebung
Automatisierte und modulare Konzeption

LAYFLAT BOOKBINDING



SWISS MADE

Imaging Solutions AG | Niederhaslistrasse 14 | CH-8157 Dielsdorf
+41 44 843 55 55 | info@isag.ch | www.isag.ch

binderhaus zeigte auf dem DPS in Köln flexibles Banderoliersystem mit Bündelrahmen

„Sonnige“ Aussichten mit der Sunpack WK02-30

Auch der schwäbische Fachhändler binderhaus aus Filderstadt hatte frühzeitig die Gelegenheit ergriffen, als Partner des Digital Printing Summit (DPS) im Spätherbst 2024 in Köln mit dabei zu sein.

Der Spezialist für Printfinishing-Produktionssysteme profitierte von der ausgelassenen und begeisterten Stimmung, die das Event bei der Digitaldruck-Community auslöste, und nutzte die Gelegenheit, vor Ort im Komed im Kölner Medienpark die Allround-Banderoliermaschine Sunpack WK02-30 zu präsentieren, die sich bei binderhaus erst seit der drupa 2024 im Portfolio befindet und die, im Gegensatz zu früheren Anlagen, jetzt über einen großzügigen Bündelrahmen verfügt und somit Bündelgut bis 46 cm Breite und 20 cm Höhe verarbeiten kann. Das Minimum an Produktgröße liegt bei 3 cm Breite und 1 cm Höhe.



binderhaus-Geschäftsführer Michael Jellinghaus zeigte Matthias Siegel von der Grafischen Palette, wie einfach die Handhabung der Banderoliermaschine ist. Jellinghaus hatte das Modell WK02-30B mit Großrollenständer mit nach Köln in den Medienpark gebracht.



Die Allround-Banderoliermaschine Sunpack WK02-30 als Tischgerät, das jetzt über einen Bündelrahmen verfügt.

Das zuverlässige Tischgerät zum Banderolieren mit Papier oder OPP-Folie

Die Banderoliermaschine Sunpack WK02-30 ist ein sehr zuverlässig arbeitendes Tischgerät mit einer Leistungsfähigkeit von 25 Bündeln pro Minute. Es nimmt Banderolen mit einer Länge von 150 m auf und ist geeignet für Banderolen aus Papier oder OPP-Folie (auch bedruckte Banderolen sind möglich). Die Banderolenspannung ist wählbar (von straff bis locker), was ein kantenschonendes Banderolien unterstützt. Die Anschläge, zum Beispiel für verschiedene Formate, sind serienmäßig und verstellbar. Für die Auslösung des Banderolierprozesses gibt es drei Möglichkeiten:

- Auslösung per „Fotoauge“ beim Auflegen des Stapels auf die Tischfläche.
- Auslösung per Fußschalter.
- Auslösung mit einem Drucktaster.

Ein Produktionsstau, etwa durch eine verspulte Banderole, lässt sich einfach, mit wenigen Handgriffen und innerhalb weniger Sekunden im Tipp-Betrieb beseitigen.

Das flexiblere und betriebseffizientere Maschinenmodell mit Großrollenständer

Für den Dauerbetrieb besser geeignet sein dürfte die Sunpack WK02-30B, also die Variante der Banderoliermaschine, die auf einem fahrbaren Großrollenständer daher kommt (der Großrollenständer ist aber auch nachrüstbar). Hier lassen sich Banderolenrollen von 500 m Länge laden, sodass der Bediener nicht mehr so häufig Material wechseln muss. Das Gerät spart Tischfläche und lässt sich aufgrund der Rollen flexibel in der Produktion positionieren.

binderhaus
www.binderhaus.com



Die Sunpack-Banderoliermaschine in der Ausführung WK02-30B mit Großrollenständer.

Kern 3200 - neue Generation Kuvertiertechnologie
Modulare Lösungen für anspruchsvolles Kuvertieren



Hunkeler Innovationdays 24. - 27. Februar 2025
Kern in Halle 1 Stand S4

- Vollautomatischer Kuvertwechsel von Job zu Job
- Unterbrechungsfreies Kuvertieren mit intelligenter Prozessüberwachung
- Grosse Flexibilität, schnelle Umstellbarkeit, hohe Zuverlässigkeit und einfache intuitive Bedienung

info@kernworld.com | kernworld.com
Your technology partner | kern

Kern präsentiert sich mit innovativen Produkten und dem Service der Zukunft

Kern Anwender-Forum und Hunkeler Innovationdays 2025

Die Kern-Gruppe befindet sich zurzeit in einer erfolgreichen und zukunftsfähigen Restrukturierungsphase und richtet sich in vielerlei Hinsicht neu aus. Diese Aufbruchstimmung präsentierte das Unternehmen eindrucksvoll während des jüngsten Anwender-Forums.

Anwender-Forum 2024

„Innovative Produkte und der Service der Zukunft" war das Motto des Anwender-Forums, zu dem Kern Mitte September 2024 Kunden, Interessenten, Partner und die Fachpresse eingeladen hatte. Gastgeber war die Schwäbisch Hall Facility Management GmbH. Über 100 Teilnehmer besuchten die Veranstaltung, die um eine Ausstellung bereichert wurde, auf der sich insgesamt zehn Partner präsentierten.

„Wir freuen uns, dass so viele Kunden und Partner unserer Einladung gefolgt sind", begrüßte Geschäftsführer Rainer Rindfleisch die Gäste. Stefan Wüthrich, Chief Executive Officer (CEO) der Kern Group, ging im Anschluss daran auf die Vision des familiengeführten Unternehmens ein: „Wir vereinen Tradition und Moderne, stehen für Zuverlässigkeit und setzen auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Kunden", sagte er und ergänzte: „Auf die Qualität unserer Produkte und auf unseren Service können Sie sich verlassen."



Stefan Wüthrich, CEO Kern-Gruppe.



Rainer Rindfleisch, CEO Kern GmbH.

Wüthrich unterstrich den Team- und Vernetzungsgedanken, der auf allen Ebenen innerhalb der Kern-Gruppe gelebt wird. Die volle Konzentration liege auf den drei Geschäftsfeldern kernMail, kernService und kernPack. „Die Wurzeln des Unternehmens werden wir nicht vergessen", versicherte der CEO mit Blick auf das Kuvertiergeschäft, das Kern seit vielen Jahrzehnten maßgeblich prägt.

„Das Gesamtpaket ist entscheidend", sagte Daniel Wenger, Leiter Business Unit kernMail, mit Blick darauf, dass sowohl die Produkte als auch der Service bei Kern Hand in Hand gehen. Das Erfolgsgeheimnis ist das einheitliche Plattformkonzept, das in allen Kuvertiersystemen die Grundlage bildet. „Trotzdem passen wir unsere Anlagen immer an die Wünsche der Kunden an, diese





In Theorie und Praxis: Das Anwender-Forum 2024 von Kern stieß bei den Besuchern auf großes Interesse.

binderhaus

BINDEMASCHINEN FÜR DIGITAL- UND OFFSETDRUCK

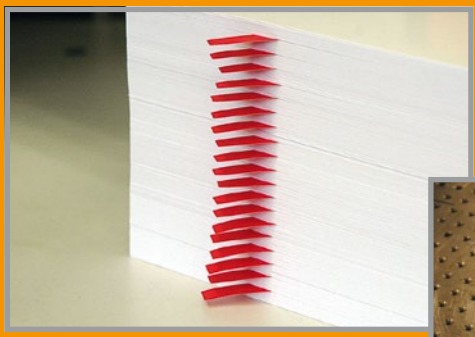
Neue Impulse für Ihre Druckverarbeitung:



Nuten, Rillen, Perfo, Mikroperfo, Stanzen und Prägen bis 16.000 Takte/h



Laminieren bis 170 m/min., ein- und zweiseitig. Partiell digital UV-Lackieren.



Streifeneinschießen und markierungsfrei zählen bis 800 g/qm.



Stanztiegel mit Repetierfunktion, bis 5.500 Takte/Stunde

binderhaus GmbH & Co. KG
Heinrich-Hertz-Str.13/1· 70794 Filderstadt
Tel. 0711/3584545 · Fax 0711/3584546
E-Mail info@binderhaus.com · www.binderhaus.com

binderhaus

Flexibilität haben wir", betonte Wenger. Er stellte dann die Kern 1600 und insbesondere die Kern 3200 als „das beste System, das Kern jemals gebaut hat", vor.

Ricardo Posocco Malleiro, Manager Service Germany, sprach über den kernService. Unter dem Motto „Digitalisierung und Automatisierung" ging er auf KI-gesteuerte Assistenten ein und erläuterte alles Wissenswerte über den maßgeschneiderten Service. Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung spielen bei der Entwicklung des Geschäftsumfelds eine genauso große Rolle wie Flexibilität in allen Bereichen. Malleiro stellte das erfahrene Team vor, das hinter dem 24/7-kernService steht und flächendeckend eine hohe Qualität mit schnellen Reaktionszeiten garantiert. Ausführlich blickte er auf den Service der Zukunft, stellte den Remote-Service, Augmented Reality und Omnichannel-Kommunikation vor.

Auf das neue und benutzerfreundliche Ticketsystem ging Marius Rump vom Produktsupport ein: Mit der Jira Service-Management-Software wurde der Kundensupport 2024 erweitert. Die webbasierte Anwendung bietet die Möglichkeit, sich schnell und einfach 24/7 an die Serviceabteilung zu wenden und den Bearbeitungsstatus kontinuierlich im Blick zu halten. Rump veranschaulichte detailliert den Workflow des neuen Systems, das in der Praxis bereits bei 20 Kunden eingesetzt wird und zukünftig bundesweit etabliert werden soll.

Raphael Bartz, Head of Sales and Marketing, stellte zum Abschluss des theoretischen Teils das Portfolio des Gastgebers, der Schwäbisch Hall Facility Management GmbH (SHFM), vor. Als Tochterunternehmen der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG hat die SHFM einen großen Kundenkreis aus vielen Branchen und managt unter anderem die Geschäfts- und Tagespost renommierter Unternehmen. Der Full-Service-Partner bietet alle Leistungen rund um Aufbereitung, Druck, Versand, Postkonsolidierung und Inputmanagement.

Im Praxisteil am Nachmittag standen eine Kern 3200 flash und eine Kern 1600 fast im Mittelpunkt. Beide Systeme wurden im Einsatz gezeigt und beeindruckten die Gäste mit ihren jeweiligen Stärken.

Erfolgreich in die Zukunft

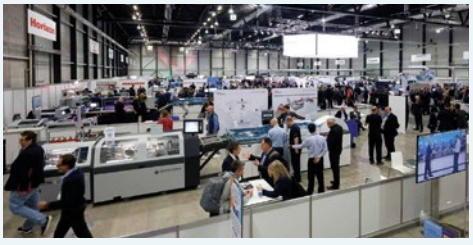
Die Kern-Gruppe hat sich unter der Führung der dritten Generation eine neue Vision und Werte gegeben, die man konsequent lebt. Tradition und Moderne zu vereinen sowie für Schweizer Werte zu stehen – all das gehört zur DNA des Unternehmens. Ein wertschätzender Umgang mit Kunden, Partnern und Mitarbeitern ist selbstverständlich. All das bildet die Basis für eine vertrauensvolle und langfristige Zusammenarbeit, denn der Pioniergeist, für den Kern seit der Gründung steht, ist Ansporn und Verpflichtung zugleich.

Kern
www.kerngmbh.de

HUNKELER INNOVATIONDAYS 2025

Der Countdown läuft! Die Hunkeler Innovationdays finden vom 24. bis 27. Februar 2025 in der Messe Luzern (Schweiz) statt. Das internationale Event für die Druckindustrie konzentriert sich auf den Hochleistungs-Digitaldruck und die Weiterverarbeitung. Mit ihrem interdisziplinären Konzept heben sich die Hunkeler Innovationdays seit jeher von anderen Messen ab. Auf vergleichsweise kleinem Raum treffen sich alle namhaften Hersteller der Branche mit Inhabern, Geschäftsführern, Management und Experten.

Für die Kern-Gruppe bietet der Messeauftritt in Luzern eine optimale Plattform, um neue Lösungen zu zeigen, bestehende Kundenbeziehungen zu vertiefen und neue Kontakte zu knüpfen. CEO Stefan Wüthrich freut sich: „Auch für 2025 sehen wir sehr gute Vorzeichen: Neben erfreulichen Bestelleingängen verlaufen die Gespräche mit unseren Kunden vielversprechend und zielführend. Wir sind davon überzeugt, dass uns die Hunkeler Innovationdays einen weiteren Schub geben werden. Man darf auf unsere Präsentation gespannt sein, wenn wir die Erweiterung und Stärkung unseres Produktportfolios einem breiten Publikum vorstellen werden."





Unsere neue Internetseite ist jetzt noch übersichtlicher gestaltet. Ausserdem haben wir unser Sortiment um viele Produkte erweitert, so dass Sie zusätzlich zu unseren generalüberholten Falzwalzen alle Verschleißteile für Ihre Maschinen komplett bei uns bestellen können. Wenn nötig mit 24 h-Service.
Immer zum besten Preis und auf Wunsch inklusive Wartung und Montage durch unsere Servicetechniker.

Jetzt vorbeischauen!

Mehr als 30 vorführbereite und überholte Gebrauchtmaschinen in unserem Showroom.

witt
falztechnik

Hugo Beck erweitert Maschinenprogramm für E-Commerce, Versandhandel und Logistik

Automatische Anpassung an verschiedene Produktgrößen



Versandverpackungen mit zwei genähten und zwei geklebten Seiten, hergestellt auf einer Hugo Beck-Papierverpackungsmaschine paper e-com rapid.

Hugo Beck, ein führendes Innovationsunternehmen im Bereich horizontaler Folien- und Papierverpackungsmaschinen, erweitert sein Maschinenportfolio und dadurch die Einsatzmöglichkeiten für E-Commerce-, Versandhandels- und Logistikanwendungen.

Mit der neuen Maschinenvariante paper e-com rapid wird das bestehende Portfolio von Hugo Beck durch höhere Geschwindigkeiten und Effizienz optimiert. Mit einer maximalen Verpackungsgeschwindigkeit von 900 Takten pro Stunde liefert die neue Maschinenlösung Verpackungen mit zwei genähten und zwei geklebten Seiten als sichere und passgenaue Versandbeutel. Durch die automatische Anpassung der Versandbeutelgröße an unterschiedliche Produktabmessungen in Länge und Breite während der Produktion ermöglicht die paper e-com rapid das effiziente Verpacken verschiedener Produktgrößen in einer gemischten Charge.

Die paper e-com rapid ist die jüngste Portfolioerweiterung von Hugo Beck für E-Commerce-Anwendungen. Mit dem Vorgängermodell paper e-com fit stehen Anwendern nun zwei Leistungsklassen zur Verfügung, die genau auf die Anforderungen an nachhaltige Papierverpackungen in den Bereichen E-Commerce, Versandhandel und Logistik zugeschnitten sind.

„Die Bereitstellung nachhaltiger Verpackungslösungen mit höherer Geschwindigkeit und Effizienz ist ein kontinuierlicher Innovationstreiber bei Hugo Beck", erklärt Timo Kollmann, Geschäftsführer des Unternehmens. „Unser Ziel sind zukunftssichere Verpackungsprozesse für unsere Kunden durch die Integration vollautomatischer Verpackungsmaschinen wie der paper e-com rapid. Dies trägt dazu bei, die Maschinenverfügbarkeit zu erhöhen, die Qualität der Produktverpackung zu verbessern sowie Effizienz und Nachhaltigkeit zu steigern."

Nachhaltige Versandpraxis

Die paper e-com fit ermöglicht die Bevorratung von zwei unterschiedlich breiten Papierrollen. Nach dem Produktscan ermittelt die Maschine die benötigte Papierbahnbreite und wählt eine der beiden Papierrollen aus, wodurch der Papierverbrauch minimiert wird. Im Gegensatz dazu erreicht die neue paper e-com rapid durch die Verwendung zweier identischer Papierbahnen eine höhere Verpackungsgeschwindigkeit.

Sowohl die Maschinenvariante „rapid" als auch die ursprüngliche Variante paper e-com fit sind so konzipiert, dass sie Waren bei minimalem Papierverbrauch effizient verpacken. Die Maschinen eignen sich für den Direktversand von Einpöstern, für Gebindeverpackungen und die komplexen Anforderungen rund um Retourenverpackungen. Unbeschichtete und beschichtete, recyclingfähige Papiere können für die



Die neue Hugo Beck-Papierverpackungsmaschine paper e-com rapid.

passgenauen Papierbeutel mit zwei genähten Seiten und einer Überlappung oben oder jetzt alternativ mit zwei geklebten Seiten verarbeitet werden. Durch die Minimierung des Materialverbrauchs und die Anpassung an verschiedene Produktgrößen bis zu einer Höhe von 200 mm unterstützt dieses Maschinenprogramm eine nachhaltige Versandpraxis in der E-Commerce-Branche.

Die Einführung der paper e-com rapid folgt auf ein Jahr mit signifikantem Wachstum für Hugo Beck in den Bereichen E-Commerce, Versandhandel und Logistik. Die paper e-com fit, die für das Verpacken von Waren mit minimalem Papierverbrauch und einer Leistung von bis zu 600 Takten pro Stunde konzipiert ist, wurde zuletzt auf der interpack 2023 in Düsseldorf und der Pack Expo 2023 in Las Vegas (USA), zwei der renommiertesten Fachmessen der Verpackungsbranche, ausgestellt. Darüber hinaus stellte das Unternehmen die paper X e-com als Teil seiner paper X-Baureihe erstmalig auf der LogiMat 2024 vor und präsentierte diese Maschine erneut während der Scanpack 2024 in Göteborg (Schweden) auf dem Messestand von Mared Industry-Tech.

Hugo Beck
www.hugobeck.com

– LAMINIEREN – SCHNEIDEN – RILLEN – PERFORIEREN –



BAGEL SYSTEMS
Added Value Laminating Equipment

Vollautomatische Laminierung
Bagel Digifav B2
- Vollautomatische ein- und zweiseitige Laminierung
- Flachstapelanleger bis 60 cm Höhe
- bis 4 t Druck auf den Laminierbogen

MAGNOPRO

Digitales Stanzsystem
Magnopro i-Cut 1007
- Schneiden, Rillen, Kiss-Cut, V-Cut und Perforieren
- Bogenformat max. 1000 × 707 mm
- Materialstärke bis 16 mm



Mehring GmbH
Genker Str. 10
53842 Troisdorf

Tel. 02241-23417-30
mail@mehringgmbh.de
www.druckweiterverarbeitung.de

mehring gmbh

End-of-Line-Support – mit einem neuen Auslageroboter erweitert GUK sein Portfolio

Mehr Effizienz – mit dem PPcobo

Der Abstapelprozess am Ende einer Falzlinie ist mit Personalaufwand verbunden. Der Maschineneinrichter kümmert sich in den meisten Fällen um mehrere Anlagen gleichzeitig und sorgt für einen unterbrechungsfreien Lauf und das Auflegen von Papier.

An der Auslage der Falzanlage wiederum arbeitet in aller Regel ein weiterer Mitarbeiter, um die Falzprodukte in Schachteln zu verpacken. Bei rund 100 Produkten pro Minute ist dies eine herausfordernde Arbeit.

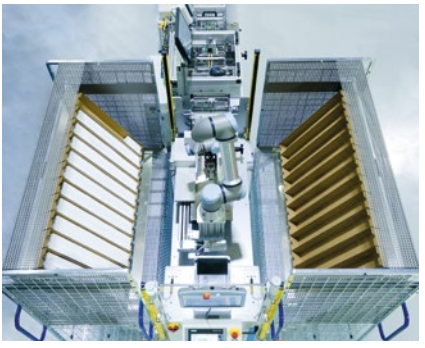


Automatisches, modular aufgebautes Abpacksystem Pick & Pack PP600 von GUK für die Packungsbeilagen „Outserts" oder „Booklets".

GUK als Lösungsanbieter der Druckweiterverarbeitung bietet hier entsprechende Unterstützung, sodass sich Fach- und Hilfspersonal um mehr als eine Anlage kümmern und vor- oder nachbereitende Aufgaben übernehmen können.

Pick & Pack PP600: etabliert und begehrt

Mit dem Pick & Pack PP600 bietet GUK seit 2017 ein automatisches Abpacksystem für die Packungsbeilagen „Outserts" oder „Booklets". Die vielen installierten Anlagen auf dem Markt arbeiten zuverlässig und schnell. Das modulare System benötigt nur wenig Platz am Ende der Linie und mit einer integrierbaren Kameralösung kann jedes einzelne Produkt vor dem automatischen Einbringen in Trays kontrolliert werden. Der Auswurf bei einer Toleranzüberschreitung und ein automatisches Ausschleusen von Qualitätssicherungsmuster sind große Pluspunkte. Die Zuführung der leeren Trays erfolgt über einen rückwärtigen Puffer. Die Entnahme erfolgt bedienerfreundlich von der Vorderseite. Die Anlage bietet bei hohen Auflagen oder gleichbleibenden Formaten die optimale Lösung des Abstapelprozesses an der Falzmaschine.



Blick auf die zwei flexibel einsetzbaren Etagenwägen, die links und rechts an der Roboterzelle durch ein Andocksystem justiert werden.

Das Ergebnis zählt!
Display-Artikel
Folien
Bucheinbandgewebe
Klebstoffe
Bänder und Zwirne
Papiere und Karton
Werkzeuge
Maschinen
LEO's
KASSEL · MÜNCHEN · STUTTGART
www.leos-nachfolger.de

PPcobo: Steigerung der Gesamtanlageneffizienz

Auf der Leitmesse drupa 2024 in Düsseldorf stellte GUK letzten Sommer einen weiteren Meilenstein in seiner Unternehmensgeschichte vor. Als erster Roboter von GUK wird der kollaborierende Roboter PPcobo die Forderung der Kunden nach Gesamtanlageneffizienzsteigerung erfüllen.

Das topmoderne Absetzsystem ist ortsflexibel, das heißt, dass das Modul dank einer integrierten Schnittstellenkommunikation an unterschiedlichen Weiterverarbeitungsmaschinen von GUK eingesetzt werden kann. Mit dem PPcobo liefert GUK zwei flexibel einsetzbare Etagenwägen, welche symmetrisch, links und rechts an der Roboterzelle, durch ein Andocksystem justiert werden. Sie lassen sich einfach und sicher auf unterschiedliche Tray-Abmessungen einrichten. Die Entnahme der gefüllten Trays kann parallel zur laufenden Befüllung erfolgen und in den unteren Etagen des Wagens gelagert werden. So ist ein unterbrechungsfreies und platzsparendes Arbeiten möglich. Das vorgelagerte Kontrollsystem MV11-CM sichert ab, dass nur einwandfreie Produkte verpackt werden.

Flexibilität, gute Zugänglichkeit und weitgehend selbstständiger Funktionsablauf nach dem Einrichten sorgen für sehr gute Einsatzmöglichkeit zur Erhöhung der Ausbringung. Bei gleichzeitiger Optimierung des Personaleinsatzes. Der PPcobo ist die technologische Antwort von GUK auf den Fachkräftemangel in der Outsert- & Booklet-Produktion.

GUK
www.guk-falzmaschinen.com



Topmodernes Absetzsystem von GUK mit kollaborierendem Roboterarm: PPcobo.



Bestens gewappnet fürs Saisongeschäft

Cewe investierte im Herbst in eine neue AVD-Kaschieranlage

Die Cewe Stiftung & Co. KGaA, Europas führendes Unternehmen im Bereich Fotoservices und zugleich ein erfolgreicher Anbieter im kommerziellen Onlinedruck (mit Hauptsitz in Oldenburg) arbeitet seit mehr als einem Jahrzehnt eng mit AVD Deutschland zusammen, einem Full-Service-Anbieter von Lösungen im Kaschierbereich mit Sitz in Endingen am Kaiserstuhl. AVD beliefert Cewe mit Lösungen für den Fotobuchbereich, darunter Kaschiermaschinen und Folien, und steht konsequent für hochqualitative Produktionssysteme und Verbrauchsmaterialien „Made in EU".

Cewe & AVD – eine langjährige erfolgreiche Partnerschaft

Besonderes Augenmerk legt das Unternehmen aus Baden-Württemberg auf den Bereich Service. Zugleich wird konsequent in Gesamtlösungen gedacht, die Maschinen, Folien und den angesprochenen Service aus einer Hand umfassen. Hinzu kommt die beste Expertise am Markt für einen optimalen Support – auch bei schwierigsten Anwendungen.

Neue Produkte am umkämpften Markt für Fotobücher/-kalender erfordern auch neue Lösungen; daher wurde bereits im Jahr 2012 die erste Kaschiermaschine der Firma AVD in Eschbach, einem weiteren Produktionsstandort von Cewe, installiert.

Produktionssysteme von AVD – mehr als nur „Standard"

Um die Produkte nach der Kaschierung planliegender zu gestalten und eine bessere Weiterverarbeitung in nachgelagerten Prozessen zu ermöglichen, wurde das kompakte Thermokaschiersystem Europa FK mit Abstapler entwickelt, das Ende September 2024 in Oldenburg installiert wurde.

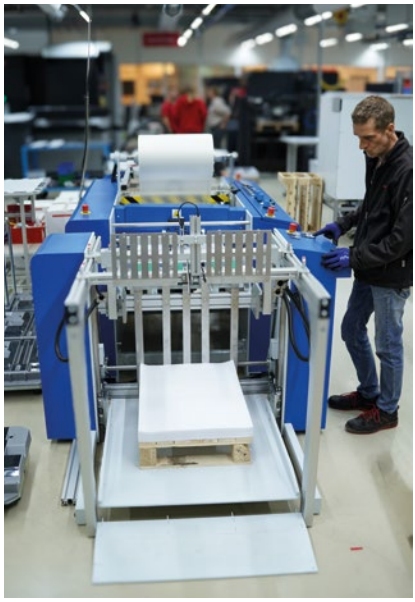
Diese Maschine verspricht einen verbesserten Workflow – von der Bestückung bis zum fertig kaschierten Stapel. Anders als bei herkömmlichen Kaschierlösungen wird hier über ein fliegendes Messer und nicht über eine Risstrennung gearbeitet, was eine optimale Planlage und keinen Folienüberstand gewährleistet.

Zusätzlich kommen die bewährten Kaschierfolien von AVD zum Einsatz, die für beste Qualität, vielsei-



Überzeugt von der Performance des neuen Thermokaschiersystems Europa FK mit Abstapler, das seit der Installation durch AVD Deutschland Ende September 2024 bei Cewe in Oldenburg im Einsatz ist (v.l.): Felix Gehrke (Abteilungsleitung Sonderdruck), Ilona Wefer (stellvertretende Abteilungsleiterin Sonderdruck), Imke Banemann (Projektmanagerin) und Meike Ahlbrand (Produktionsleitung Fotofinishing und Sonderdruck).





Blick auf die neue Thermokaschieranlage Europa FK (Bogenanlage links und Palettenabstapler rechts) von AVD Deutschland bei Cewe in Oldenburg. Maschinenführer Mario Engelin hat sich am System schnell eingearbeitet und ist von der Planlage der Produkte begeistert.

tige Anwendungen und einen optimalen Workflow stehen. AVD Deutschland bietet dabei eine große Auswahl an verschiedenen Folien als Lösung für unterschiedlichste Herausforderungen an.

Mit dieser Gesamtlösung war Cewe optimal auf das anstehende Saisongeschäft vorbereitet – und wird auch für alle weiteren Saisons bestens gerüstet sein.

Cewe Fotobücher
www.cewe.de
AVD Deutschland
www.avd-online.de

AUTOMATISCH
PHARMABEILAGEN
FALZEN

GUK

HUNKELER INNOVATIONDAYS

FA 51 AUTO

- automatisierte Taschenfalzmaschine
- Spezial-Flachstapelanleger für Pharmapapiere
- präzises Falzwerk mit bewährter Technik
- kurze Umrüstzeit dank Jobspeicher
- wartungsoptimierte Anlagenteile
- für mittlere Auflagen



GUK-Falzmaschinen GmbH & Co. KG · Bahnhofstr. 4 · DE - 78669 Wellendingen
Tel. +49 (0)7426 - 7031 · info@guk-falzmaschinen.de

Falztec GmbH: der Falzwalzen- und Falzmaschinenspezialist aus Diesdorf

Gut gefalzt ist halb gewonnen

Die Falztec GmbH liefert in ihrer Kernkompetenz Walzen für sämtliche Falzsysteme am Markt – überarbeitete und auch eigene. „Unsere Falzwalzen passen in Maschinen von MBO, Heidelberg, H+H, GUK oder auch MB Bäuerle", erläutert Geschäftsführer Martin Malek. Bis zu 50 verschiedene Sorten hat die Falztec aktuell im Programm. Jeder Hersteller hat eine breite Vielfalt an Falzwalzen im Portfolio – für die unterschiedlichsten Anwendungen. All diese Walzen kann auch Falztec unter eigenem Label anbieten. Die meisten sind ab Lager abrufbar und stehen nach Angaben von Martin Malek den Original-Falzwalzen der Hersteller in nichts nach.

Zuletzt hat die Falztec GmbH verstärkt daran gearbeitet, die Qualität dieser Falzwalzen sogar noch weiter zu steigern. Hierzu wurden die eingesetzten Materialien nochmals verbessert, im Soft-PU-Bereich konnte so eine Steigerung von bis zu 15% bei der Verschleißfestigkeit erzielt werden. Des Weiteren wurde ein neuer Walzenprüfstand in Betrieb genommen, der einem Falzwerk für maximal zwei Falzwalzen ähnelt, und mit dem praxisnah sichergestellt werden kann, ob die Walzen auch den Falztec-Ansprüchen gerecht werden und somit schließlich auch beim Kunden über eine exzellente Performance verfügen.





Unten: Martin Malek am Falzsystem FT48 Pro. Links: der neue Falztec-Prüfstand für Walzen bis 550 mm.

Walzen überholen lassen oder neu kaufen?

Viele zu überholende Falzwalzen kommen auch von Kunden aus dem Ausland zu Falztec nach Diesdorf. Somit spielen Frachtkosten hier mittlerweile eine große Rolle. Malek dazu: „Die Kunden wünschen sich eine Überholung der Walzen, wir aber müssen abwägen, was in jedem einzelnen Fall wirklich Sinn macht. Mitunter empfehlen wir dem Kunden den Austausch der alten Falzwalzen gegen neue, anstatt diese überholen zu lassen. So sparen sie die Frachtkosten für die alten Falzwalzen von Anfang an, und bekommen neue, für ihr System passende Falztec-Walzen zugesandt."

Auch wenn die Firma Falztec schon seit dem Jahr 2015 am Markt aktiv ist, wissen viele Druckereien und Weiterverarbeiter nicht immer, dass es für ihre Falzsysteme alternative hochwertige Walzen gibt. Doch Martin Malek ist sich sicher: Der Einsatz einer kompatiblen Ersatzfalzwalze von Falztec ist grundsätzlich eine interessante Option für die Anwender, mit der sie gegenüber einer neuen zudem Kosten sparen können.

Von der FT48 zur neuen FT48 Pro

Durch den intensiven Kundenkontakt entwickelte sich neben dem Falzwalzen-Business auch ein Geschäft für Gebrauchtmaschinen. „Wir haben uns bei den Second-Hand-Maschinen ausschließlich auf Falzsysteme spezialisiert. Und das soll auch so bleiben", betont Martin Malek. In diesem Zuge kam dann irgendwann auch die Notwendigkeit auf, selbst ein Falzsystem zu entwickeln, das es in dieser Form noch nicht am Markt gab: Die erste Falzmaschine von Falztec war geboren!

Die FT48 ist ein Falzsystem, das vom 20 mm kleinen Beipackzettel bis zum gängigen A4-Flyer konfigurierbar ist. Sie kann mit bis zu 18 Taschen ausgestattet werden und ist ideal geeignet für die Herstellung von Pharmaprodukten und Landkarten mit vielen Falzungen. „Insbesondere die Pharmaindustrie sucht für Beipackzettel

immer wieder Falzmaschinen, die mit 12, 14 oder 16 Taschen ausgestattet sind – und gerade diese Systeme sind selten am Markt zu finden." Der Bedarf an Beipackzetteln sei gerade in den letzten Jahren stark gestiegen und dementsprechend sei auch der Markt an entsprechenden Falzsystemen quasi wie leergefegt.

Für die 2. Generation der FT48 wurde die Maschine in Diesdorf zuletzt um einige Features erweitert. Das Modell Pro verfügt nun über eine Vorrichtung zur Bogenverfolgung und eine Staukontrolle. Martin Malek: „Außerdem haben wir den Ausrichtetisch auf 1,4 Meter verlängert und die Papierzuführung auf zweistufige, schnellere Stapelwechsel verbessert. Zudem ist es jetzt möglich, die Maschine mit einem Kreuzbruchfalz zu konfigurieren."

Das neue Falzsystem ist aufgrund seiner modularen Ausrichtung und den vielfältigen Möglichkeiten sehr gut für Digitaldruckunternehmen geeignet, die in die Weiterverarbeitung einsteigen. „Mit der 2. Generation unserer Falzmaschine FT48 Pro bieten wir eine attraktive Einstiegsmaschine an, bei der die Investitionskosten überschaubar sind. Unsere Kunden haben jederzeit die Möglichkeit, aus verschiedenen Optionen zu wählen und ihr System individuell auf ihre Auftragsanforderungen hin abzustimmen. Mit der Option, bis zu 18 Falztaschen einzusetzen, deckt die FT48 Pro eine breite Vielfalt an Produktionsmöglichkeiten ab", freut sich Martin Malek.

Das Jahr 2025 läuft gut an…

2024 hatte die Falztec auf der drupa erstmals ausgestellt und zahlreiche weltweite Neukontakte geknüpft. Dies macht sich inzwischen auch im neuen Showroom in Diesdorf bemerkbar, in dem Falztec zuletzt viele Kunden aus dem europäischen Raum, aber trotzdem auch aus Deutschland begrüßen durfte, um Maschinen wie die FT48 Pro, FT-KL112 von H+H oder die Pratham APF-53 zu testen. „Einige Maschinen konnten wir so bereits an überzeugte Kunden verkaufen", freut sich Martin Malek, „und diese Produktionssysteme werden jetzt im Januar auch installiert." Zugleich macht der engagierte Branchenkenner aber auch klar: Herzstück und wichtigstes Produkt bei Falztec bleibt aber die Falzwalze!

Falztec
www.falztec.de

FKS/Duplo DSM-1000

Digitalisierte Flachbettstanze

FKS
GRAFISCHE MASCHINEN
ALLES NACH DEM DRUCK

Produkt-Highlights

- Kostengünstiger Einstieg in den Verpackungsmarkt
- Große Bandbreite an Endprodukten
- Hohe Präzision durch Markenlesung
- Stanzen im B2-Format









Mehr Informationen zu unseren Stanz-Systemen finden Sie auf www.fks-hamburg.de/stanzen

Die Zukunft der Weiterverarbeitung entdecken – bei der Imaging Solutions AG

Einladung zum Open House



Parallel zu den Hunkeler Innovationdays 2025 (24. bis 27. Februar) können Interessierte die Gelegenheit nutzen, ihre Reise in die Schweiz mit einem Besuch der Imaging Solutions AG (ISAG) in Dielsdorf bei Zürich zu bereichern. Im Herzen der Schweizer Innovationslandschaft öffnet das Unternehmen seine Türen für ein Open House und lädt Besucher dazu ein, Teil eines ganz besonderen Erlebnisses zu werden.

Die Imaging Solutions AG ist ein weltweit führender Anbieter innovativer Lösungen für die Herstellung und Weiterverarbeitung von Fotoprodukten. Seit über zwei Jahrzehnten setzt sie Standards in der Imaging-Branche. Jetzt bringt das Unternehmen sein Know-how in den klassischen Druck und präsentiert sich einem breiteren Fachpublikum.



fastBlock 06 – das Flaggschiff der industriellen LayFlat-Bindung: Ein System für alles! fastBlock ist die 5-in-1-Lösung für die industrielle Produktion von LayFlat-Buchblöcken. Das modulare System verarbeitet Fotopapier, Digitaldruckpapier und Inkjet-Medien.

Die Spezialität der ISAG? Der Hersteller kombiniert Schweizer Präzision mit modernster Technologie, um erstklassige Maschinen und Lösungen zu liefern. Von LayFlat-Bindung über präzise Schneidetechnologien (multiCut und fastCut) bis hin zu innovativen Lösungen für Wanddekoration und Bildverbesserung – die Imaging Solutions AG bietet Technologien, die die Produktion grafischer Unternehmen auf das nächste Level heben.

Was erwartet den Besucher auf dem Open House?

- Live-Demos der ISAG-Maschinen: Besucher erleben die hochmodernen LayFlat-Bindemaschinen sowie die multiCut- und fastCut-Systeme live in Aktion und können für sich entdecken, wie effizient und qualitativ hochwertig ihre eigene Weiterverarbeitung sein könnte.
- Wall-Deko & Bildverbesserung: Präsentiert werden neue Möglichkeiten, um Wanddekoration und Druckprodukte auf ein neues Qualitätsniveau zu bringen.
- Netzwerken und Fachgespräche: Die Open-House-Besucher können Kontakte mit Experten knüpfen, sich zu aktuellen Themen der Druck-



FALZTEC FALZWALZEN

FALZTEC - FALZWALZEN & SERVICE

Originale Falztec-Falzwalzen garantieren volle **Leistungsfähigkeit** und **Langlebigkeit** Ihrer Falzmaschinen.

Unser Service-Team erfüllt **umgehend** Ihren Ersatzteilwunsch und sorgt für eine **schnelle Abwicklung**.

info@falztec.de +49 3902 939 358 0

Am Klingbusch 4, D-29413 Diesdorf

FALZTEC



fastCut&Pack – Bilder schneiden und verpacken in Hochgeschwindigkeit: Die Komplettlösung für den industriellen Fotoschnitt mit vollautomatischer Kuvertverpackung. Vom Rollenmaterial zum Kuvert in nur einem Arbeitsschritt. Fotopapier, als auch Digitaldruckpapier möglich.



Viesus – Intelligente Bildverarbeitung im Foto-Print: Die vollautomatische Optimierung von Kundenbildern verbessert das Geschäftsergebnis, indem es Reprints und Kundenbeschwerden drastisch reduziert. Beratungstermin jetzt buchen unter: info@viesus.com.

und Imaging-Branche austauschen und sich von zahlreichen neuen Ideen inspirieren lassen.

Die Technologien der Imaging Solutions AG sind nicht nur für Fotoprodukte gemacht – sie können auch im klassischen Druck erstaunliche Mehrwerte schaffen. Die ISAG ist davon überzeugt, dass die Open-House-Veranstaltung die Perspektive der Besucher auf die Weiterverarbeitung nochmals erweitern wird. Deshalb der Rat aus Dielsdorf: „Machen Sie Ihren Besuch in der Schweiz zu einem doppelten Erlebnis – und entdecken Sie, was die Imaging Solutions AG für Ihre Druckerei bedeuten kann!"

Imaging Solutions
www.isag.ch

QUICK2WALL – PREMIUM-WANDDEKORATION NEU GEDACHT

Wanddekorationskonzept. Wände in echte Hingucker verwandeln? Quick2Wall von der Imaging Solutions AG bietet hierfür eine innovative Lösung, die Ästhetik, Funktionalität und Nachhaltigkeit perfekt vereint.

Die Premium-Drucke bestechen durch brillante Farben und eine beeindruckende Detailgenauigkeit, die dank einer patentierten Folie erreicht wird. Gleichzeitig sorgt eine einzigartige Spanntechnologie für einen faszinierenden 3D-Effekt, der jeder Wand Tiefe und Dynamik verleiht. Herzstück des Konzepts ist jedoch das patentierte Hängesystem, das den Austausch von Kunstwerken kinderleicht macht. Ob Zuhause oder im Büro: Räume erhalten im Handumdrehen einen völlig neuen Look!

Nachhaltig und flexibel. Quick2Wall setzt auch neue Maßstäbe in puncto Nachhaltigkeit. Der wiederverwendbare Rahmen ermöglicht es, Wanddekorationen jederzeit zu aktualisieren – ganz ohne zusätzliche Ressourcen wie Holz-, Metall- oder Acrylrahmen. Geliefert wird alles in einer umweltfreundlichen Verpackung und der Versand erfolgt ressourcenschonend.



Innovation live erleben. Wer sich von der Qualität und Vielseitigkeit dieser Wanddekoration begeistern lassen will, besucht die Open-House-Veranstaltung der Imaging Solutions AG vom 24. bis 27. Februar 2025 in Dielsdorf (Schweiz) und erlebt die Produkte live. Interessierte erhalten weitere Informationen oder ein Muster unter info@quick2wall.com.

Quick2Wall – für Wände, die begeistern!

Quick2Wall
www.quick2wall.com

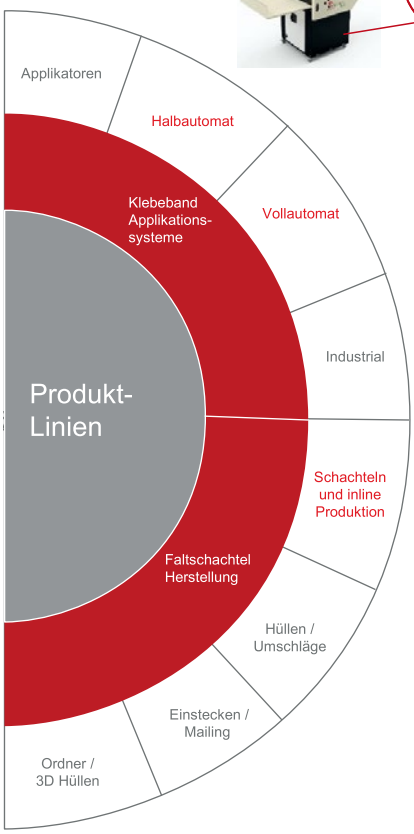
Quick2Wall

Jetzt auch in Deutschland exklusiv bei ALTMANN

ALTMANN GRAPHISCHE MASCHINEN GMBH

NEU

Produktübersicht von APR Solutions



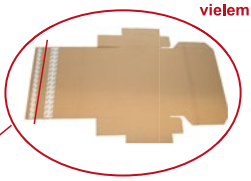
MINI ATHOS





Klebeband auf Bögen oder Karton

Klebe- und Aufreissband für Schachteln, Wellpappe und vielem mehr



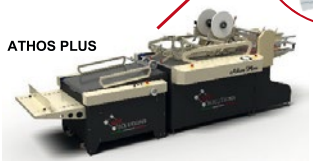
ATHOS



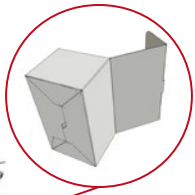
Klebeband auf Hüllen / Umschlägen, Sonderformen und vielem mehr



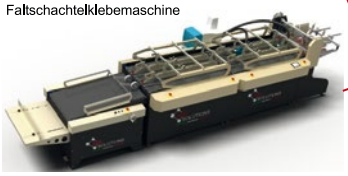
ATHOS PLUS



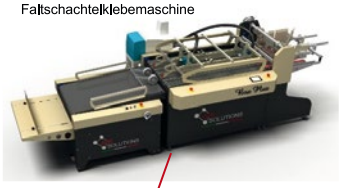
Schachteln mit Faltbodeneinrichtung oder Wellpappe



BOX PLUS-2
Vollautomatische
Faltschachtelklebemaschine



BOX PLUS-1
Vollautomatische
Faltschachtelklebemaschine

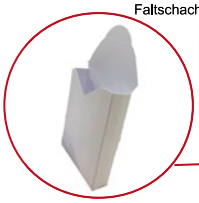


Längsnaht



BOX PLUS-2
vollautomatische
Faltschachtelklebemaschine





Umschläge, Hüllen und Mappen im 3D System

APR SOLUTIONS®

Altmann Graphische Maschinen GmbH
Bachstr. 6 | 71263 Weil der Stadt – Germany
Tel.: +49 (7033) 468900 | Fax: +49 (7033) 4689029
info@aprsolutions.de | www.aprsolutions.de

Krug+Priester erhält EcoVadis-Bronzemedaille

Nachhaltigkeit zeichnet sich aus

Das Balinger Familienunternehmen Krug+Priester, Hersteller von Aktenvernichtern, Schneidemaschinen, Luftbehandlungsgeräten sowie Komponenten, wurde im jüngsten EcoVadis-Ranking nach weltweit geltenden Nachhaltigkeitsstandards mit der Bronzemedaille ausgezeichnet. Damit wird das besondere Engagement des Unternehmens in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung gewürdigt. Krug+Priester zählt damit zu den besten 35 Prozent der weltweit bewerteten Unternehmen.

Bronze-Auszeichnung macht stolz

Nachhaltigkeit ist heutzutage in aller Munde. Doch für Krug+Priester sind die Themen „Nachhaltigkeit" und „ganzheitlich Verantwortung" ganz zentrale Bestandteile der Firmenphilosophie – und dies bereits seit der Firmengründung. Neben dem konsequenten Bekenntnis zum Standort Deutschland, dem Vertrieb von nachhaltig hergestellten Produkten gehört hierzu ebenfalls ein hohes unternehmerisches Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Kunden und Geschäftspartnern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Menschen in der Region und dem Schutz der Umwelt.

Dr. Ralf Krohn, Geschäftsführer von K+P, zur Auszeichnung: „Die Verleihung der angesehenen Bronzemedaille von EcoVadis macht uns sehr stolz und wir freuen uns, beim aktuellen Rating so gut abgeschnitten zu haben. Damit wurden wir für unsere vorbildlichen Leistungen in den Bereichen ökologische Nachhaltigkeit, faire Arbeitspraktiken, ethisches Geschäftsverhalten und verantwortungsvolle Beschaffung belohnt."

Alle teilnehmenden Unternehmen werden branchenintern anhand eines definierten Punktesystems bewertet. Krug+Priester erhielt gemäß den aktuellen Richtwerten die Bronze-Auszeichnung. Dieses Niveau erreichen in der Regel nur die besten 35 Prozent der Unternehmen. Mit diesem Resultat liegt Krug+Priester in allen vier bewerteten Kategorien deutlich über dem Branchendurchschnitt.

Bernd Pabst, Production Services, betont: „Selbstverständlich ruhen wir uns künftig nicht auf diesem positiven Ergebnis aus. Diese EcoVadis-Bewertung ist Ansporn für uns, sämtliche Prozesse und Produkte weiterhin kontinuierlich zu verbessern, unsere Emissionen zu reduzieren und unser gesamtes Unternehmen noch nachhaltiger zu gestalten."

Krug+Priester hat sich dem externen, neutralen Bewertungsprozess von EcoVadis unterzogen, um den aktuellen Stand seiner Nachhaltigkeitsleistung zu erfassen und mögliche Verbesserungen zu identifizieren. Mit der Teilnahme erzielt der schwäbische Anbieter von Aktenvernichtern, Schneidemaschinen und Luftreinigern ein erfolgreiches Ergebnis. Positiv hervorgehoben wurden die vielfältigen Umweltmaßnahmen – zum Beispiel das Abfallmanagement oder die Aktivitäten zur CO_2-Reduktion – was für eine besonders gute Beurteilung im Bereich Umwelt sorgte.



K+P-Geschäftsführer Dr. Ralf Krohn (l.) und Bernd Pabst (Production Services): auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensführung.

Strategische Entscheidung für Nachhaltigkeit

„K+P hat die letzten Jahre und Jahrzehnte verstärkt in Nachhaltigkeit investiert und zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um den wachsenden Ansprüchen von Händlern, Kunden und Endverbrauchern gerecht zu werden", erklärt Geschäftsführer Dr. Ralf Krohn. Die gesamten

Unternehmensaktivitäten, von der Entwicklung und Produktion über die Materialbeschaffung bis hin zum verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen, sind – nach Unternehmensangaben – konsequent auf Nachhaltigkeit ausgerichtet.

„Unser Ziel ist es, mehr Transparenz zu schaffen – sowohl in Bezug auf unsere Produkte als auch bei unseren Unternehmensaktivitäten allgemein. Die Verleihung der EcoVadis-Bronzemedaille bestätigt unser Engagement für nachhaltiges und verantwortungsbewusstes Wirtschaften, was sich auch in der hohen Qualität und Verlässlichkeit unserer Produkte zeigt", so Bernd Pabst.

Ein sehr großer Benefit ist die generelle Tatsache, dass sich alle Produkte „Made in Balingen" durch eine hohe Langlebigkeit – ohne eingebautes „Verfallsdatum" – auszeichnen. Das bekräftigt auch die Garantie von fünf Jahren, die das Unternehmen auf seine Ideal-Aktenvernichter gewährt. Einmal gekauft, sorgen sie für das gute Gefühl, Daten sicher zu schützen – und dies tendenziell für das restliche Leben. Und falls ein Gerät doch mal einen Defekt haben sollte, kann es problemlos repariert werden. Und auch eine Ersatzteilverfügbarkeit bis zu 15 Jahre über das Produktionsverkaufsende hinaus ist garantiert.

Dr. Ralf Krohn: „Diese Auszeichnung gibt einen fundierten Einblick in unsere nachhaltigen Maßnahmen und bestätigt, dass wir gezielt daran arbeiten, unsere Umwelt- und Sozialverantwortung wahrzunehmen. Damit zeigen wir unseren Kunden und Partnern, dass wir höchste Standards in Sachen Nachhaltigkeit und ethisches Handeln erfüllen."

Und die Ergebnisse sprechen für sich: Im Jahr 2023 hat das Unternehmen seine Nachhaltigkeitsziele weiter vorangetrieben. Krug+Priester konnte durch den Einsatz umweltfreundlicher Technologien, die Optimierung energieeffizienter Produktionsprozesse und das Engagement für faire Arbeitsbedingungen seinen ökologischen Fußabdruck nachhaltig senken. Dies wird durch die Unterstützung zahlreicher sozialer und gesellschaftlicher Projekte in der Region ergänzt. Und ontop zählt das Unternehmen zu den wichtigsten Ausbildungsbetrieben der Region und bezieht einen sehr hohen Anteil an Material von regionalen Lieferanten.

Krug+Priester
www.krug-priester.com

KRAUS

Vereinzeln
Zuführen
Zusammentragen
Transportieren
Veredeln
Serialisierung
Sonderlösungen
OEM Projekte







KRAUS Maschinenbau GmbH
Max-Planck-Str. 42
D-78549 Spaichingen
+49(0)7424 / 93 13 99 – 0
info@krausmb.de
www.krausmb.de

Die Zukunft der On-Demand Buchproduktion

Horizon iCE Binder BQ-300

Der Kompetenzbereich Klebebinden hat bei Horizon eine lange und erfolgreiche Geschichte: Durch kontinuierliche Innovationen wurde die Entwicklung stetig vorangetrieben und an die jeweiligen Marktbedürfnisse angepasst. So reduzieren eine einfache Bedienung und ein hoher Automatisierungsgrad die Rüstzeiten und den Personalaufwand für alle Horizon-Maschinen drastisch. Damit sind schnelle Jobwechsel problemlos möglich – insbesondere bei kleinen Auflagen.

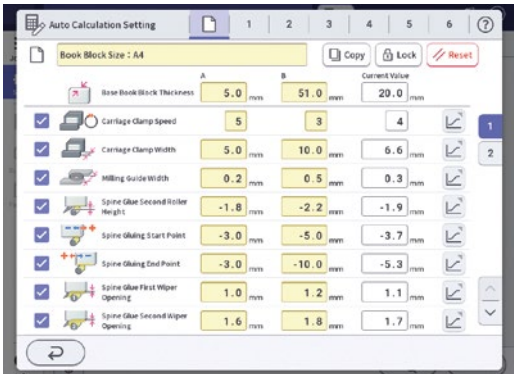


Der Horizon iCE Binder BQ-300 gilt als Rüstzeit-Champion für die variable Buchproduktion mit EVA-Hotmelt.

Kompakt, flexibel und schnell

Durch konsequente Automatisierung wurden auch beim neuesten, auf der drupa 2024 vorgestellten Mitglied der Klebebinderfamilie, dem iCE Binder BQ-300, die Rüstzeiten auf ein Minimum verkürzt und Fehlerquellen weiter reduziert.

Mit einer Geschwindigkeit von bis zu 500 Takten/h können mit dem kompakten Ein-Zangen-Klebebinder mittlere bis kleine Auflagen vollautomatisch und wirtschaftlich mit EVA-Hotmelts produziert werden. Dabei verarbeitet die Maschine Bücher von 1 bis 51 mm Stärke und einer Rückenlänge von 135 bis 320 mm. Da Ein- und Ausgabestation direkt beieinander liegen, ist ein fortlaufendes Beschicken und Entladen von nur einer Person und einem Standort aus möglich. Selbst in der variablen Einzelbuchproduktion sorgt der BQ-300 für erhöhte Effizienz: Eine integrierte Messstation erfasst die Buchblockstärke außerhalb der Zange, die Maschine stellt sich automatisch ein. So ergibt sich ein enormer Zeitvorteil, weil ein Buchblock bereits gemessen wird, während der vorhergehende noch verarbeitet wird.



Spezielle Feinabstimmungen jederzeit abrufbar machen: Mit der neuen Template-Funktion des BQ-300 können bis zu sechs individuelle Templates gespeichert werden.

Einfach perfekt gebunden dank neuer Template-Funktion

Im Vergleich zu Vorgängermodellen glänzt der BQ-300 nicht nur mit einer noch einfacheren Bedienung dank größerem Touchdisplay und neuer Benutzeroberfläche, sondern auch mit bis zu 50 Prozent schnelleren Auftragswechseln und neuen Features, wie der Template-Funktion: Bis zu sechs individuelle Templates können

gespeichert werden, um spezifische Feinabstimmungen jederzeit abrufbar zu machen – manuelle Feinjustagen bei häufigen Auftragswechseln oder der Einzelstückfertigung sind überflüssig. Zum Erstellen von Templates werden die Werte für den dünnsten und dicksten Buchblock benötigt. Die Produktionsparameter für alle anderen Buchblockstärken werden automatisch berechnet und angepasst, sodass Geschwindigkeit, Leimauftragsmenge, Anpressdruck etc. für jedes einzelne Produkt vollautomatisch und optimal umgesetzt werden.

Ebenfalls neu: Die optionale Trim Bag Box TBB-BQ300 schließt mit integrierten Filtern effektiv Feinstaub ein und sorgt für stets saubere Umgebungsluft.

Vernetzt und automatisiert

Der Ein-Zangen-Klebebinder BQ-300 kann durch die Anbindung weiterer Aggregate zu einer vollautomatischen Buchbindestraße ausgebaut werden – vom Digitaldrucksystem, über die Buchblockzuführung per Roboterarm bis hin zum Beschnitt der fertig gebundenen Bücher.

Für eine vollautomatisierte Arbeitsumgebung ist der Horizon iCE Binder BQ-300 mit dem cloudbasierten Workflow-Service iCE LiNK ausgestattet. Hierüber können Produktionsabläufe in Echtzeit überwacht, Workflows automatisiert und Ressourcen effizient genutzt werden. Darüber hinaus wird ein vorbeugendes Wartungsmanagement ermöglicht.

Horizon
www.horizon.de

FAL(Z) ES AUF QUALITÄT ANKOMMT



ohne mit TRI-CREASER

TRI-CREASER

- An allen marktgängigen Falzmaschinen mit wenigen Handgriffen nachzurüsten
- Einfachste Bedienung
- Schneller Return on Invest
- Reduzierung der Arbeitsschritte
- Verkürzung der Lieferzeit
- Bessere Qualität
- Höhere Kundenzufriedenheit
- Risikolose Investition durch „kostenfreie Teststellung"

EINSATZGEBIETE:

in Sammelheftanlagen | in Falzmaschinen | zur Online-Microperforation

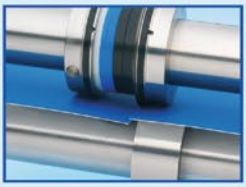






NEU – KOMBI-WERKZEUG – NEU

Trenn-Schnitt | Raus-Schnitt | Rand-Beschnitt







Modell Multitool für Rand-Beschnitt, Trenn- und Raus-Schnitte von (4mm) 5mm-25mm. Mit bis zu 5x höheren Standzeiten und einer äußerst präzisen Schnittführung.

Kostenfreie Teststellung - Info +49 / 62 61 / 91 44 06 Rufen Sie uns an. Fordern Sie noch heute Ihr persönliches Informationsmaterial an oder vereinbaren Sie mit uns eine kostenlose Testinstallation. Sie können die Produkte aber auch sofort bestellen und schon morgen von den vielen Vorteilen dieser Werkzeuge profitieren.

Uwe Reimold
Druckweiterverarbeitungs- & Verpackungs-Systeme

Vertriebs- und Servicebüro in Deutschland und Österreich

Info +49 / 62 61 / 91 44 06

Hauptstrasse 20
74855 Hochhausen
Tel. +49 / 62 61 / 91 44 06
Fax +49 / 62 61 / 91 44 07
info@uwe-reimold.de

Technifold

TRI-CREASER – ein Produkt aus dem Hause Technifold – England – www.technifold.co.uk

Zünd begeistert über 200 Gäste beim Open House 2024 in Altstätten in der Schweiz

Mit perfekter Automatisierung zu außergewöhnlichen Ergebnissen



V.l.: Mario Vespermann, Zünd-Gebietsverkaufsleiter Deutschland Nord, Walter Zai, Teamleiter DACH, und Ulli Goll, Gebietsverkaufsleiter Deutschland Süd, nutzten die Veranstaltung zur Kundenbetreuung und Informationsvermittlung.



Hautnah dran an der Technik von Zünd. Besucher nehmen die gezeigten Maschinen unter die Lupe.

Am 23. und 24. Oktober 2024 öffnete die Zünd Systemtechnik AG ihre Türen für das Open House „Experience Zünd" an ihrem Hauptsitz in Altstätten. Der Spezialist für den digitalen Zuschnitt durfte über 200 Gäste aus der Schweiz, Deutschland und Österreich begrüßen. Die Veranstaltung ermöglichte den Besucherinnen und Besuchern, die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten der digitalen Schneidsysteme von Zünd live zu erleben und sich mit Experten und anderen Kunden über die neusten Entwicklungen und Innovationen auszutauschen. Während der zwei Tage hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, das gesamte Cutter-Portfolio von Zünd in Aktion zu sehen – von der leistungsstarken Q-Line für die industrielle Verpackungs- und Displayproduktion über den vielseitigen G3 Cutter bis hin zu den kompakten und flexiblen S3 Cuttern. Besonders beliebt waren die Live-Demonstrationen, bei denen die effiziente und präzise Arbeitsweise der Zünd-Produktionssysteme eindrucksvoll unter Beweis gestellt wurde. Ergänzend hier zu präsentierte Zünd diverse Softwarelösungen, die Optimierungspotenziale im digitalen Zuschnitt aufzeigten.

Gelebte „Swissness"

Die exklusive Besichtigung des Hauptsitzes der Firma bot spannende Einblicke in die Philosophie und Unternehmenskultur von Zünd. Und sie veranschaulichte





Maschinen-Demos gingen in Altstätten Hand in Hand mit lebhafter Kommunikation bei kulinarischen Köstlichkeiten.





Besonders faszinierend für die Open-House-Besucher: die leistungsstarke Zünd Q-Line mit dem Board Handling System BHS180 für eine vollautomatisierte, industrielle Verpackungs- und Displayproduktion von Palette-zu-Palette.

gelebte „Swissness". Als Synonym für Zuverlässigkeit, höchste Qualität und Präzision im Maschinenbau prägt sie das Selbstverständnis von Zünd und spiegelt sich in ihren Cuttern wider, die ebenfalls für ihre Verlässlichkeit und Langlebigkeit geschätzt werden.

Um das Erlebnis abzurunden, verwöhnte Zünd seine Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten aus der Region. Ein gemütlicher Apéro im idyllischen Innenhof bot Anreiz für noch mehr Networking und weiteren Austausch unter Branchenkennern.

Den Nerv der Zeit getroffen

Mit der erfolgreichen Veranstaltung unterstrich Zünd Systemtechnik seine führende Rolle in der Entwicklung und Herstellung digitaler Schneidsysteme. Die positiven Rückmeldungen und das rege Interesse zeigten, dass Zünd mit seinen Lösungen und seiner Kundenorientierung den Markt optimal bedient.

Zünd Systemtechnik
www.zund.com

VON DER ROLLE ZUR PERFEKTION.

Erleben Sie den Sammelhefter iCE StitchLiner Mark V
auf den Hunkeler Innovationdays in Luzern.
24. – 27. Februar 2025.



QR-Code scannen und
mehr erfahren.

Horizon

Nuschdruck (Gummersbach) setzt bei Neuinvestition auf Steuber als Partner

Mit einer MBO T50 gezielt die Falzeffizienz weiter erhöht

Seit seiner Gründung im Jahr 1949 steht das Unternehmen Nuschdruck aus Gummersbach für höchste Qualität und Innovation in der Druckbranche. Gegründet von Setzermeister Friedhelm Nusch und Kaufmann Ernst-Emil Nusch, hat sich der Betrieb über die Jahrzehnte hinweg kontinuierlich weiterentwickelt. Heute kombiniert das Traditionsunternehmen in dritter Generation mit rund 30 Mitarbeitern bewährte Strategien mit modernen Technologien.

Dies hat es Nuschdruck ermöglicht, stets am Puls der Zeit zu bleiben und den Anforderungen des Marktes gerecht zu werden. Dabei liegt der Fokus auf Spitzenleistungen, Kundenorientierung und der Umsetzung innovativer Lösungen, getreu der Unternehmenswerte: „Qualität – Tradition – Innovation", die dem Familienunternehmen seit über 75 Jahren als Leitlinie dienen.



Familienunternehmen mit 75-jähriger Tradition: Nuschdruck-Inhaber Robin Nusch kann sich auf das Engagement seiner Mitarbeiter stets verlassen. René Laudien (Leitung Druckvorstufe, links) und Elke Ruppin (Schriftsetzerin/Druckweiterverarbeitung) sind begeistert von der intuitiven Bedienung der Taschenfalzmaschine für das Halbformat.



Die deutlich effizientere MBO T50 übernimmt bei Nuschdruck inzwischen die Falzaufgaben, die zuvor von zwei älteren MBO-Modellen erledigt wurden.

Ersatzinvestition: Aus zwei mach eins

Im Zuge seiner kontinuierlichen Modernisierung hat Nuschdruck jüngst in eine vollautomatisierte Falzmaschine vom Typ MBO T50 6/4 investiert. Die neue Maschine ersetzt zwei ältere Modelle desselben Herstellers und sorgt damit für gesteigerte Effizienz und Flexibilität in der Produktion.

Die Entscheidung fiel nicht zuletzt aufgrund der kurzfristigen Verfügbarkeit der Maschine, die zuvor im Showroom des Herstellers in Oppenweiler ausgestellt war. Diese Investition unterstreicht das Engagement von Nuschdruck, seinen Kunden weiterhin hochqualitative Produkte und einen reibungslosen Service zu bieten. Die ausgemusterten Maschinen wurden von Steuber in das Gebrauchtmaschinen-Portfolio aufgenommen und für eine Weitervermarktung aufbereitet.

Steuber: wichtiger Akteur in der Druckbranche

Als Lieferant und Partner von Nuschdruck hat das Mönchengladbacher Systemhaus Steuber die Neuinvestition maßgeblich begleitet. Mit seiner über 100-jährigen Firmengeschichte hat sich Steuber auf Lösungen für die Druck- und Medienindustrie spezialisiert. Das Angebot bietet ein breites Portfolio an Maschinen, Anlagen und Systemkomponenten renommierter Hersteller sowie Materialien aus eigener Forschung und Fertigung. Mit umfassenden Supportleistungen, einem qualifizierten Technikerteam und einer deutschlandweiten Versorgung mit Verbrauchsmaterialien sowie Ersatzteilen steht Steuber seinen Kunden als zuverlässiger Partner zur Seite. Diese Kombination aus qualitativ hochwertigen Produkten und erstklassigem Service macht Steuber zu einem wichtigen Akteur in der Druckbranche.

„Wir machen die Druckindustrie erfolgreich“

Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Nuschdruck und Steuber zeigt, wie Traditionsunternehmen durch gezielte Investitionen und starke Partnerschaften ihre Wettbewerbsfähigkeit sichern und sich für die Zukunft positionieren können. Dies unterstreicht Steuber mit seinem Slogan „Wir machen die Druckindustrie erfolgreich“.

Nuschdruck
www.nuschdruck.de
Steuber
www.steuber.net



Einfach einzurichten und tausendfach bewährt: der schnelle und zuverlässige Vaculift-Flachstapelanleger an der MBO T50.

IntelliKnife

ZEIT FÜR INTELLIGENTES SCHNEIDEN



WISSEN, WAS LÄUFT!

RFID-gesteuerte Produktion in der Druckweiterverarbeitung

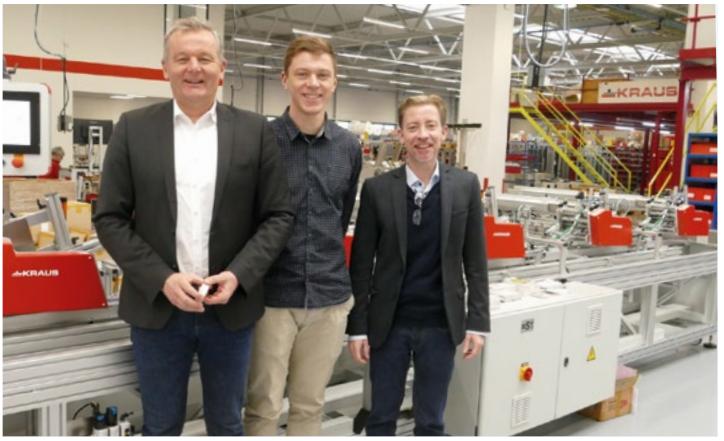
IntelliKnife schließt die Lücke in der digital gesteuerten Produktion: Die gemeinsam mit POLAR Mohr entwickelte RFID-App macht vernetztes Produktionsmanagement möglich!

hagedorn

Vereinbaren Sie jetzt Ihren kostenfreien Beratungs-Check per E-Mail: christian.hagedorn @hagedorn-gmbh.de

Kraus Maschinenbau (Spaichingen) setzt auf die Einsatzvielfalt seiner Spezialmaschinen

Universell im Einsatz: von der Auster bis zur Abnehmspritze



V.l.: Geschäftsführer Joachim Kraus und Projektleiter Fabian Kraus mit Matthias Siegel von der Grafischen Palette vor den Anlegern eines Booklet-Collator.



Der 2018 erbaute und 2019 bezogene Firmensitz der Kraus Maschinenbau GmbH in Spaichingen ist Arbeitsstätte von 55 Mitarbeitern.

Es sind manchmal schon außergewöhnliche Einsatzgebiete, für die die Maschinen der Kraus Maschinenbau GmbH aus Spaichingen entwickelt werden. Als Experten für das automatisierte Handling (Vereinzeln, Spenden, Zuführen und Transportieren, Kennzeichnen sowie Etikettieren) von flachen Produkten und Verpackungen, stellt man auch Sonderlösungen (etwa für das Verpacken von lebenden Austern in einem Salzwasser-Umfeld oder die automatische Bookletzuführung zur Verpackung der derzeit ziemlich angesagten Abnehmspritze) her. Außergewöhnliches erreichen will auch der neue Projektleiter bei Kraus Maschinenbau, seit September 2024 im Amt...

Die zweite Generation

Fabian Kraus, Sohn des Firmengründers Joachim Kraus, trat im Herbst in das Unternehmen ein. Der Wirtschaftsingenieur war zuvor bereits als Projektleiter in der Verpackungsindustrie tätig. Jetzt gehören Beratung, Produkt- und Projektmanagement, Qualitätssicherung sowie der technische Vertrieb zu seinem Aufgabengebiet als Projektleiter – und dies erfüllt er mit großer Energie und zahlreichen neuen Ideen.



Gleich drei automatische Bookletzuführungen befinden sich hier bei Kraus kurz vor der Fertigstellung. Durch das besondere Konzept wird eine hohe Autonomie für schnell laufende Kartoniermaschinen geschaffen.



Ein Booklet-Collator von Kraus wurde so leistungsfähig konzipiert, dass der Output in zwei Banderoliermaschinen sowie Auslagen getrennt werden musste. So erbringt eine einzige Anlage die geforderte Leistung.



Armin Müller heißt der Fertigungsleiter, der auch für den äußerst sauberen und ordentlichen Zustand der Produktionshalle verantwortlich zeichnet. Er steht hier an einer Kraus-Linie mit sechs Etkettierern (LabelJacks) für eine große Spedition.

LabelJacks für ganze Linien

Kraus MB legt derzeit Schwerpunkte in seine Etikettier-Palette sowie in die Booklet-Zuführung und -Zusammenführung – Themenbereiche, die auch für die Druckweiterverarbeitung Bedeutung haben. Die eigenen Maschinen wurden zuletzt technisch immer weiter verfeinert, 2024 präsentierte Kraus MB Auszüge aus seinem Produktangebot auf der Fachpack sowie der Logistikmesse Logimat und der Prozess- und Verfahrenstechnikmesse Achema.

Neu ist das Industrie-4.0-taugliche Etikettiersystem „LabelJack". Auffallend ist dessen einfaches, kompaktes Design, seine hohe Taktrate (ca. 600 Etiketten/min bei 60 m/min Bandgeschwindigkeit) und die einfache Bedienung. Die max. Etikettierbreite liegt bei 160 mm.

Durch die integrierte Steuerung können Basiseinstellungen wie etwa Sprache, Schnittstelle und Etikettenformatspeicher vorgenommen, aber auch Betriebs- und Warnmeldungen auf dem Multitouch-Farbdisplay angezeigt werden. Ein besonderer Spannmechanismus ermöglicht eine reibungslose Handhabung.

Der Etikettierer ist in Balkonbauweise (Trennung von Antriebstechnik und Produkttransportbereich) konzipiert und wird als Stand-alone mit intergrierter Steuerung oder als Etikettierer mit Servoantrieb und Steuerung über die Hauptmaschine angeboten. Logistik-Unternehmen sind an Linien mit mehreren LabelJacks sehr interessiert.



Matthias Siegel, Joachim und Fabian Kraus tauschen sich im großzügig angelegten Ausstellungsraum von Kraus Maschinenbau aus. Hier wurden unter anderem auch die Zukunftspläne der Geschäftsleitung offengelegt.

Collator mit zwei Bündelmaschinen

Bei Beipackzetteln der Pharmaindustrie für verschiedene Produkte ist es in einigen Anwendungsfällen schlicht unmöglich, die Menge an Text und Abbildungen auf einem einzigen Beipackzettel unterzubringen. Hier werden dann bis zu fünf Beipackzettel aufeinandergelegt und fest zu einer Einheit banderoliert. So entwickelte man bereits vor Jahren bei Kraus einen Collator, der zusammen mit einer ATS-Bündelmaschine diese Aufgaben erfüllt. Mit dieser Maschine ist es nun möglich, die technischen Beschränkungen der Falztechnik praktisch aufzuheben und dem Endkunden verpackungsfertige Bündel mit Gebrauchsanweisungen zu liefern.

Durch die kurzen Rüstzeiten und den modularen Aufbau kann die Maschine grundsätzlich vielseitig und kostengünstig eingesetzt werden. Die Zusammentragstrecke ist verlängerbar und auch mit mehreren Anlegern und Weiterverarbeitungsgeräten (zum Beispiel Etikettierern) ausrüstbar.

Im Aufbau befindet sich derzeit ein Collator mit fünf Anlegern, dessen Leistung auf zwei ATS Banderoliermaschinen verteilt wird, sodass die erbrachte Geschwindigkeit beibehalten werden kann.

In solchen und anderen Spezialaufgaben sieht Kraus MB seine Zukunft. Diese stets innovativ zu lösen, ist seit jeher die Stärke des Unternehmens und lässt es auch zuversichtlich auf ein erfolgreiches Jahr 2025 blicken.

Kraus Maschinenbau
www.krausmb.de

Neuentwicklung der Schweizer Prolistic GmbH/Swiss Sort GmbH

ProPac – Paketerfassungsstation mit OCR



Das ProPac-Paketerfassungssystem aus dem Hause Prolistic/Swiss Sort wurde speziell für die Erfassung und Bearbeitung von Paketen (insbesondere im E-Commece-Segment) konzipiert und verfügt über eine Datenerfassungsstation mit OCR-Lesung (mobil via Handheld, für Maschinen- und Handschriftlesung).

Das innovative ProPac-Paketerfassungssystem ist die neueste Ergänzung zum erfolgreichen ProCap-Brieferfassungssystem und speziell für die Erfassung und Bearbeitung von Paketen konzipiert. Mit seiner fortschrittlichen Technologieausstattung adressiert ProPac die spezifischen Bedürfnisse des E-Commerce-Segments und anderer Dienstleistungen, die mit der Vielfalt und Größe der Sendungen tagtäglich konfrontiert sind.

Die OCR- und Barcodelesung erfolgt flexibel mittels Handheld – inklusive Handschriftlesung. Eine eichfähige Waage komplettiert die Station. Schnittstellen an ein ERP-System oder an einen Paketdienstleister werden angeboten.

Dank der automatischen Höhenverstellbarkeit von 60 bis 140 cm passt sich ProPac perfekt an verschiedene Arbeitsumgebungen und Bedieneranforderungen an, was die ergonomische Arbeitsweise und somit die Mitarbeiterzufriedenheit fördert.

Die Vorteile des ProPac-Systems

- Die eichfähige Gewichtserfassung gewährleistet präzise Daten für die Abrechnung und Logistikplanung.
- Die Bilderfassung ermöglicht detaillierte Dokumentationen, unterstützt die Qualitätskontrolle und erleichtert die Nachverfolgung.
- Die Barcodelesung mit Trennkartenerkennung optimiert Sortier- und Verteilprozesse durch schnelles Scannen und Zuordnen von Paketen.
- Die visuelle Formateingabe ermöglicht eine schnelle und genaue Eingabe von Paketdimensionen, was die Effizienz der Paketbearbeitung erhöht.
- Die flexible Schnittstelle ermöglicht eine direkte Anbindung an Paketdienstleister, was den Datenaustausch verbessert, die Sendungsverfolgung erleichtert und eine effiziente Übergabe von Paketen ermöglicht.
- Der ProPac, als „kleiner Bruder" der ProCap-Station, kann auch Großpakete effizient bearbeiten. Dank seiner Höhenverstellbarkeit von 60 bis 140 cm passt er sich verschiedenen Arbeitsumgebungen und Bedieneranforderungen an, was die Ergonomie verbessert und die Mitarbeiterzufriedenheit fördert.

Prolistic
www.prolistic.ch
Swiss Sort
www.swisssort.ch

ALTMANN
ALTMANN GRAPHISCHE MASCHINEN GMBH

**SEIT 3 GENERATIONEN EIN ZIEL
IHRE ZUFRIEDENHEIT**



APR SOLUTIONS®

Altmann Graphische Maschinen GmbH
Bachstr. 6 | 71263 Weil der Stadt – Germany
Tel.: +49 (7033) 468900 | Fax: +49 (7033) 4689029
info@aprsolutions.de | www.aprsolutions.de

Seit 1987 Ihr Partner für Gebrauchtmaschinen

MOROF
Grafische Maschinen

**Markus Morof
Vertriebs-GmbH**

D-72475 Bitz/Germany
Riedstraße 22

Tel. +49 (0) 74 31/9 49 22-0
Fax +49 (0) 74 31/9 49 22-22
E-Mail: morof@morof.com
www.morof.com

An- und Verkauf

von gebrauchten Druck - und Weiterverarbeitungs-maschinen aller Art.

Auch komplette Betriebe.

SEGRAF
International trading with
used graphic machines

Diessemer Bruch 118
47805 Krefeld - Germany
Tel: 0049 - 2151 - 38 95 26
Fax : 0049 - 2151 - 38 95 28
info@segraf.de
www.segraf.de

dms
Export Import GmbH

**Verkauf
Beratung
Montage
Betreuung**

Gebraucht ist Vertrauenssache!

DMS Export Import GmbH
Breitscheidstraße 43
01156 Dresden-Cossebaude
Tel.: +49 351 8107545
Fax: +49 351 8107549
www.dms-export-import.de
mail@dms-export-import.de

GEBRAUCHTMASCHINEN

mehring gmbh

Aktuelle Angebote 01/2025

Broschürenfertigung:
Morgana System BM2000 mit Feeder, Foldnak 40

Bindegeräte:
Blockleim Karussel MÜRO 5000 A4 WT, RENZ DTP340M, Morgana Digibook 150 PUR, Rhin-O-Tuff Tornado

Heft- und Bohrmaschinen:
Multinak, Citoborma 280/280AB/480AB

Falzmaschinen:
Docufold PRO

Rillmaschinen:
Aerocut, Autocreaser 385 PRO

Schneidemaschine:
IDEAL 4855

Nummeriergerät:
Morgana Numnak FSN-II

www.druckweiterverarbeitung.de

Mehring GmbH
Genker Str. 10 • 53842 Troisdorf
Tel. 02241-23417-30 • mail@mehringgmbh.de

Wir haben was Sie suchen .....

DRUCK

Gute gebrauchte der Marken

manroland
Heidelberg
Ryobi
Rotaprint

weitere Maschinen auf Anfrage

WEITERVERARBEITUNG

Schneiden – Falzen – Zusammentragen

Interessante Maschinen auf Lager!

SPRECHEN SIE UNS AN!
061 04 /33 49

Vogel
INDUSTRIEVERTRETUNGEN
info@vogel-industries.de

Gebrauchte von LEO's mit Garantie!

Ihr zuverlässiger Partner!

LEO's
Wilhelm Leo's Nachfolger GmbH

LEO Stuttgart
Seerosenstraße 9
72669 Unterensingen
Tel. 0 70 22/2 17 20-0
Fax 0 70 22/2 62 91 10

E-Mail verkauf@leos-nachfolger.de
Internet www.leos-nachfolger.de

MKW Graphische Maschinen

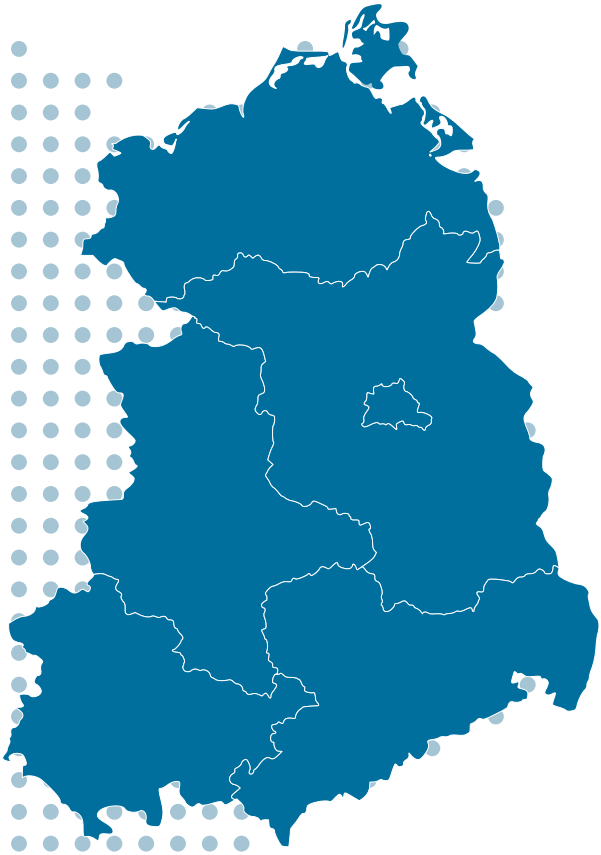
RAPID UT

Zusammentragen
Broschürenfertigung



Tel. +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de

GRAFISCHE PALETTE



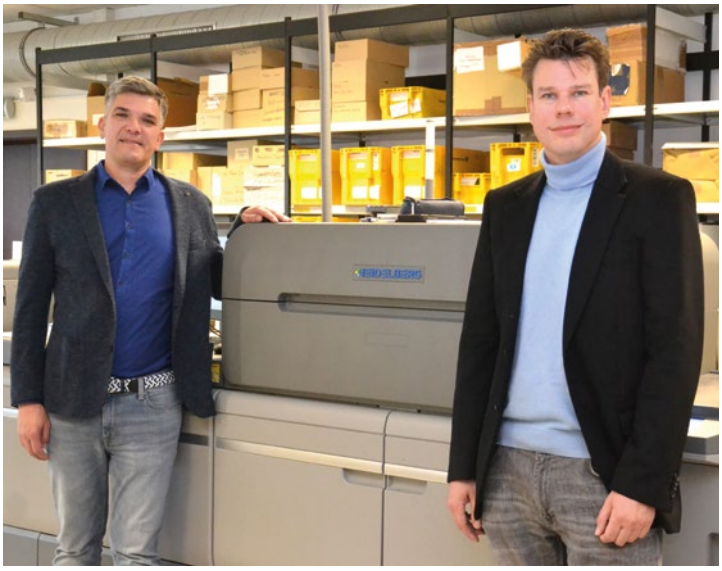
REGIONAL
OST

MKM media in Stahnsdorf verbindet Heidelbergs Digitaltechnik mit Plockmatic-Modulen

Umstieg auf Versafire LP

Wenn man nach 22 Jahren einen Hersteller wechselt, mit dem man gut zusammengearbeitet hat, muss es dafür Gründe geben. Die MKM media aus dem brandenburgischen Stahnsdorf ist diesen Weg gegangen und druckt in Zukunft digital mit einer Versafire LP aus dem Hause Heidelberg.

„Wir haben uns schon 2016 mit Heidelberg beschäftigt", erinnert sich Geschäftsführer Thomas G. Müller, „und die Druckqualität, die hat uns damals schon überzeugt, darüber müssen wir gar nicht reden. Was uns damals noch nicht zu 100 Prozent überzeugen konnte, war die Stanzgenauigkeit. Wir bieten sehr viele Produkte an, für die diese essentiell ist. Als wir 2022 erneut vor der Frage standen, wie wir uns für die Zukunft rüsten, haben wir uns die Versafire LP von Heidelberg noch einmal genauer angeschaut und waren sehr angetan."



Intensive Zusammenarbeit brachte sie zum Ziel: Geschäftsführer Thomas G. Müller (r.) mit Matthias Heck vom Heidelberger-Druckmaschinen-Vertrieb.

Beispiel: Das Autoregister. Das ist nach Thomas G. Müllers Einschätzung zwischenzeitlich so überarbeitet worden, „da passt heute einfach alles perfekt zusammen." Und als man im Hause MKM media dann auch noch die Druckkosten berechnet hat, „haben wir festgestellt, dass Heidelberg da sehr wettbewerbsfähig ist."

Lettershop für Selfmailer

Das Unternehmen in der Nähe Berlins ist in erster Linie als spezialisierter Lettershop für Selfmailer tätig, der Druck- und Versanddienstleistungen für Unternehmen aus der gesamten Republik erledigt. Aber auch für Druckereien werden Selfmailer geklebt, Warenproben aufgespendet oder Mailings im UV-Inkjet personalisiert.

MKM media ist darüber hinaus im Dialogmarketing aktiv und unterstützt seine Auftraggeber bei der Erstellung aufmerksamkeitsstarker Werbekampagnen. Mit www.inc4fun.de bietet das Unternehmen einen Webshop mit einem breiten Sortiment an personalisierten Kalendern sowie Kalenderboxen an. Personalisierungen sind demnach mehr als nur ein Thema für das Haus, 90 Prozent aller Auslieferungen sind individualisiert. An diesem Punkt hat auch das RIP-System von Heidelberg, Prinect PowerStream, eine wichtige Rolle für die Anschaffung gespielt. „Wir müssen uns auf eine Datenverarbeitung in Echtzeit verlassen können, und das System liefert die Ergebnisse, die wir wünschen."

Herausforderungen

Die Installation verlief nicht ohne Herausforderungen, räumt Matthias Heck vom Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland,Region Nord ein. Die Herausforderung bestand in der Einbindung zweier Erweiterungsmodule in die Steuerung Prinect Digital Front-

end (DFE): Einer Plockmatic MPS XL (Mehrzweckstapler, für eine flexible Stapellösung) und einer Plockmatic LCT XL als Papierzuführungsmodul. Das Großraumfach für 3.500 Bögen erlaubt die Verarbeitung von Großbannern (700 mm). „Mit Anlegern für Bögen bis zu 70 Zentimetern Länge lassen sich Selfmailer – oft acht- oder zehnseitig – in einem Durchgang personalisiert drucken. Das macht unsere Abläufe deutlich effizienter", so Thomas G. Müller. Heute läuft das System fehlerfrei und zur vollsten Zufriedenheit des Geschäftsführers.



Mit Anlegern für Bögen bis zu 70 Zentimetern Länge lassen sich Selfmailer – oft acht- oder zehnseitig – in einem Durchgang personalisiert drucken.

„Für die Implementierung", fügt Thomas G. Müller hinzu, „haben wir bewusst einen Zeitraum Anfang 2023 gewählt." Es ist im Mailing-Geschäft ein eher ruhiger Zeitraum. „Um auf Nummer sicher zu gehen, haben wir parallel außerdem noch mit dem alten System gearbeitet." In einer Zeit, in der Digitaldruck immer mehr an Bedeutung gewinnt, sind es solche praktischen Erfahrungen mit innovativen Unternehmen, die die Weiterentwicklung der Technologie vorantreiben. „Man muss in der Praxis lernen, sonst bleibt der Fortschritt aus", betont Matthias Heck.



Mit der Versafire LP ist MKM media zum Hersteller Heidelberg gewechselt, der zwei Plockmatic-Module in dem System integriert hat.

Die Ursprünge des heute elf Mitarbeiter zählenden Unternehmens liegen im Jahr 1995, als Thomas G. Müller, seinerzeit noch Schüler, mit Freunden einen Verlag für Jugendzeitschriften in Berlin-Zehlendorf gründete. 1998 wurde daraus MKM media. Mit dem Einzug und der Fokussierung auf das Mailinggeschäft ist das Maschinenportfolio des Unternehmens laufend gewachsen.

„Wir arbeiten vorwiegend mit Komponenten von Popp Maschinenbau und GUK-Falzmaschinen und passen diese ganz auf unsere Bedürfnisse an." Wenn es um das Thema Klebung geht, agiert der Mailingexperte auch als Dienstleister für Partnerbetriebe. Vor der Aufstellung der Versafire LP wurde das 2010 in Stahnsdorf bezogene Firmengebäude um 1.100 Quadratmeter Produktionsfläche erweitert, was es dem Unternehmen ermöglichte, weiter zu wachsen.

MKM media
www.selfmailer.com
Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com

Neue Schneidemaschine erlaubt noch mehr Effizienz

dprint setzt auf eine Polar N 78

Mit der Installation einer Polar N 78 mit CompuCut Control ist bei dprint in Cottbus eine Hochgeschwindigkeits-Schneidemaschine eingezogen, die sich nahtlos in den Prinect-Workflow von Heidelberg integrieren lässt.

Geschäftsführer André Malarczuk: „In den letzten Jahren haben wir den Fokus unseres Unternehmens neu ausgerichtet und setzen verstärkt auf Digitaldruck sowie hochwertige Sonderanfertigungen, die trotz erhöhtem Produktionsaufwand schnell geliefert werden sollen. Unsere alte Maschine stieß da an ihre Grenzen, da sie sich nicht in den Workflow integrieren ließ. Zudem wird unsere Druckerin in naher Zukunft in den Ruhestand gehen, und wir benötigen eine Maschine, die auch von weniger erfahrenem Personal bedient werden kann. Das ist eine Realität am Arbeitsmarkt, der auch wir uns stellen müssen."

Der Aufbau der Polar N 78 Plus CompuCut ging schnell und reibungslos vonstatten, ebenso die Einweisung. „Die Bedieung über das Display ist wirklich sehr einfach", lobt Druckerin Regina Niebling. „Vor allem die mühelose Integration der von Außen ans System angetragenen Aufträge erleichtert die Arbeit und beschleunigt das Arbeitstempo spürbar."



Gut gerüstet für die vollständige Umstellung auf den Digitaldruck (von links): Druckerin Regina Niebling, Anna Printschitsch (Auszubildende), Matthias Heck (Vertriebsbeauftragter Heidelberger Druckmaschinen, Vertrieb Nord) und Geschäftsführer André Malarczuk.

Hohe Präszision

Die Schneidemaschine ist mit dem Positioniersystem Polar DPS ausgestattet, das eine mechanische Positioniergenauigkeit von 1/100 mm gewährleistet und somit eine hohe Präzision beim Schneiden ermöglicht, ohne dass der Bediener aufwendige Positionierarbeiten durchführen muss. Zahlreiche programmierbare Zusatzfunktionen steigern die Produktivität erheblich und schnelle Messerwechsel optimieren den Workflow.

Matthias Heck, Vertriebsbeauftragter von Heidelberg in der Region, hat André Malarczuk die Schneidemaschine ins Haus gebracht. „Ausschlaggebend für die Neuanschaffung war vor allem die nötige Anbindung an den im Hause installierten Heidelberg-Prinect-Workflow."

Inzwischen haben sich Matthias Heck und André Malarczuk auch schon darüber unterhalten, ob 2025 möglicherweise die dann fünf Jahre alte Versafire EV einem neueren, noch effizienteren System weichen soll, um das Unternehmen ganz auf Digitaldruck umzustellen. Noch leistet auch eine Offsetmaschine ihren Dienst. „Inzwischen aber stellt Digitaldruck 80 Prozent unseres Druckaufkommens dar, Tendenz steigend."

dprint wurde 1998 gegründet und bedient hauptsächlich gewerbliche Kunden. Zum Angebot gehört der Druck von Blöcken, Briefpapier, Broschüren, Faltblättern und Kalendern, Schreibtischunterlagen, Plakaten oder auch Postern. Ein bedeutender Teilbereich



Druckerin Regina Niebling lobt die vergleichsweise einfache Handhabung der Maschine und auch ihre makellose Einbindung in den hausinternen Workflow.



Anna Printschitsch (Auszubildende, links) und Josephin Schmidt (Mediengestalterin) arbeiten seit knapp einem Jahr mit der Mimaki UJF-6042 MkII im UV-Druck.

des Angebots umfasst die Gestaltung und den Druck von Werbe- und Eventartikeln. Als Unternehmen, das lange im Messebau tätig war, gehören außerdem Messe- und Werbesysteme ebenso selbstverständlich zum Portfolio wie Aufkleber und Mailings sowie die Bedruckung von Schildern, Bannern und Fahnen.

Inhouse produzieren

Wichtig ist dem Geschäftsführer, dass alle Produkte aus dem Portfolio (bis auf einige ganz wenige Ausnahmen) von A bis Z in der alten Chemiefabrik vor den Toren von Cottbus, in der das Unternehmen seit 2007 daheim ist, geplant und produziert werden können. Von den derzeit sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind nicht weniger als vier Mediengestalter.

Das ist ein Pfund, mit dem das kleine Unternehmen wuchern kann. „Wer mit einer Idee zu uns kommt, bekommt kreativen Input und technisches Know-how – und hat immer einen Ansprechpartner."

Natürlich verfügt dprint über einen umfassenden Webshop, in dem alle Angebote online bestellt werden können. Das Persönliche aber, das steht bei André Malarczuk aus guten Gründen ganz oben auf der Serviceliste. „Wir sind per Telefon erreichbar, die Ansprechpartner stehen direkt auf der Website. Außerdem pflegen wir eine offene Fehlerkultur. Wo gearbeitet wird, kann schließlich auch einmal ein Fehler passieren. Ist das der Fall, haben unsere Kunden den Ansprechpartner sofort am Telefon."

Das Gros der Kunden stammt aus dem Umland der Brandenburger Universitätsstadt, doch über den Webshop gehen auch Bestellungen aus einem weitaus größeren Umkreis ein.

Besonders gefragt von außerhalb sind die Spezialitäten des Hauses im Bereich LED-UV-Direktdruck. Egal ob Metallbeschriftungen, Kunststoff- und Holzbedruckung, oder die Individualisierung von Werbeartikeln: „Wir haben dafür vor einem Jahr extra einen Flachbett-UV-Drucker im A2-Format gekauft." Der Mimaki UJF-6042 MkII ermöglicht den Direktdruck von fotorealistischen Motiven und Farbverläufen sowie das Bedrucken von Produkten mit einer Materialstärke von bis zu 150 mm.

dprint
www.dprint.de
Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com
Polar-Mohr
www.polar-mohr.com

GESTEIGERTE EFFIZIENZ

Mit einer Schnittbreite von 78 cm ist die Polar-Schneidemaschine bei größeren Aufträgen, wie der Bannerherstellung, problemlos einsetzbar. Dank der integrierten Compucut-Software lassen sich Schneidprogramme außerhalb der Maschine erstellen, was die Programmierzeiten erheblich reduziert und die Effizienz spürbar steigert.

Sechsfarben-Anlagen mit Lack sollen 2025 am Standort Gallin in Produktion gehen

Zwei Rapida 145 für Schur Pack

Schur Pack Germany orderte bei Koenig & Bauer zwei großformatige Bogenoffset-Anlagen der Baureihe Rapida 145 (max. Bogenformat 1.060 x 1.450 mm). Die beiden Sechsfarben-Anlagen mit Lackausstattung sollen 2025 am Standort Gallin in Mecklenburg-Vorpommern in Produktion gehen.

Schur Pack Germany arbeitet seit Jahrzehnten mit Koenig & Bauer zusammen. Zuletzt wurden im Jahr 2015 drei Bogenoffset-Anlagen installiert. Die beiden neuen Großformat-Rapidas (Druckleistung bis zu 18.000 Bogen/h) werden erneut mit Doppelstapel-Auslagen ausgerüstet sein und in ein vollautomatisches, fahrerloses Logistiksystem (AGV, Automatic Guided Vehicles) zur Ver- und Entsorgung der Maschinen mit Bedruckstoffen integriert. Die Produktion mit Doppelstapelauslagen habe sich an den bereits installierten Maschinen bewährt, heißt es in einer Pressemitteilung von Koenig & Bauer.

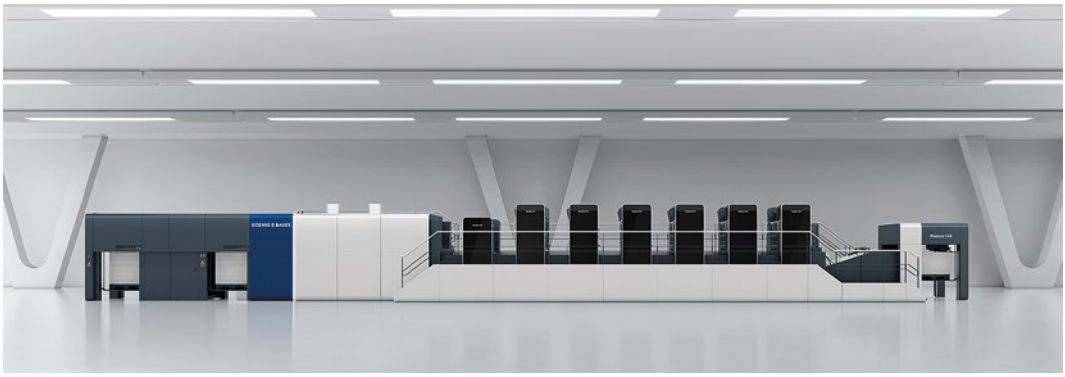
Unternehmensziel: Energieverbrauch senken

Bereits in der Evaluierungsphase legte Schur Pack Germany auf Innovationen in Technik, Ökologie und eine hochautomatisierte Integration in das vorhandene Umfeld wert. Dazu wird ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur Senkung des Energieverbrauchs umgesetzt. Es beinhaltet unter anderem

- die erstmals auf der Drupa gezeigten Trocknersysteme VariDry+ als Pilotprojekt im Großformat, die über ca. 30 Prozent Energieeinsparung gegenüber den bisherigen VariDryBlue-IR/TL-Systemen verfügen;
- Luftschränke mit Wärmetauschern;
- die Vernetzung von Druckmaschinen, Peripherie und Heizwärmeerzeugung (Hackschnitzel-Biomassekessel) für optimale Heizwärmeverteilung;
- volle Integration der bisher an die Umgebung abgeführten und ungenutzten Prozesswärme zur Reduzierung des Strombedarfs;
- Drehstrom-Hauptantriebe, die im Vergleich zu Gleichstromantrieben energieeffizienter arbeiten sowie
- VisuEnergy X zur unternehmensweiten Erfassung von Energiedaten (inkl. Monitoring, Überwachung und Reporting).

Nachhaltige Verpackungsproduktion

Daneben verfügen die Rapida-Maschinen über Features wie auskuppelbare Farbwerke, CleanTronic-Wascheinrichtungen und Funktionen zum makulaturarmen Jobwechsel. Hinzu kommen Systeme aus der QualiTronic-Familie zur Inline-Qualitätsmessung bis hin zu Graubalance-Regelung und PDFCheck. Druckereivernetzung, durchgängiger Workflow sowie



Zwei Rapida 145 mit jeweils sechs Farbwerken, Lackturm und Doppelstapelauslage setzen in Zukunft bei Schur Pack Germany in Gallin neue Standards.



Das Management von Schur Pack und Koenig & Bauer traf sich im Mai auf der drupa in Düsseldorf (von links): Ralf Sammeck, Segment-Vorstand Sheetfed und CEO Koenig & Bauer Sheetfed, mit seiner Frau Philippa, Hans Wilhelm Schur, CEO Schur International Holding, Klaus Madsen, Geschäftsführer Schur Pack Germany und CEO Schur Star Systems, Ralf Engelhardt, Koenig & Bauer (DE), Hans Christian Schur, CEO Schur International Holding und Geschäftsführer Schur Pack Germany, sowie Reinhard Marschall, Geschäftsführer Koenig & Bauer (DE).

Digitalisierungslösungen sollen ebenfalls dazu beitragen, Makulatur zu reduzieren und in der nachhaltigen Verpackungsproduktion neue Maßstäbe zu setzen.



Weitreichende Automatisierung prägt bereits seit einem Jahrzehnt den Standort von Schur Pack Germany in Gallin.

Neben den Rapida-Apps für Maschinensteuerung und Lagerverwaltung, die bereits seit einigen Jahren intensiv genutzt werden und die auch für die beiden neuen Rapida 145 zum Einsatz kommen, setzt Schur Pack Germany erstmals das navigierte Drucken (AutoGuide) um. Hierbei erhalten Drucker und Helfer Handlungsempfehlungen im Klartext über den Wallscreen des Leitstandes bzw. als kurze Sprachnachricht. Neben den Informationen für Drucker und Helfer verfügt das System auch über ein Benachrichtigungs-Panel für das Meisterbüro sowie für die Mitarbeiter der Instandhaltung des Unternehmens.

Schur Pack Germany
www.schur.com
Koenig & Bauer
www.koenig-bauer.com

Ein Jahr Vertriebspartnerschaft RMGT und Hubertus Wesseler

Sehr zufrieden mit dem Start

Ein drupa-Jahr und die weltgrößte Fachmesse im eigenen Land – der Rahmen für den Start der neuen Partnerschaft zwischen Ryobi MHI Graphic Technology und der Hubertus Wesseler GmbH war perfekt. Am 1. Januar 2024 hatte der grafische Fachhändler aus Osnabrück den Generalvertrieb für das RMGT-Portfolio in Deutschland übernommen. Und rückblickend auf das erste gemeinsame Jahr sind der Druckmaschinenhersteller und sein deutscher Vertriebspartner vollauf zufrieden.

Bereits die 5. Ryobi/RMGT-Maschine

Mit großer Freude gaben Wesseler-Geschäftsführer Dirk Teuber und sein Team beispielsweise die erfolgreiche Neuinstallation einer Vierfarben-Druckmaschine RMGT 690 bei der Riedel GmbH & Co. KG bekannt. Der Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen in Mitteldeutschland hat in Lichtenau (Landkreis Mittelsachsen) bereits seine fünfte Maschine aus dem Hause RMGT/Ryobi in Betrieb genommen.

Die RMGT 690 ist bekannt für ihre hervorragende Druckqualität und Effizienz im Halbformat (maximale Bogengröße 508 x 686 mm). Die Entscheidung von Riedel, erneut auf diese Technologie zu setzen, spricht für die Zufriedenheit mit den bisherigen Maschinen und den damit verbundenen Dienstleistungen. Die neue Installation wurde durch das erfahrene Wesseler-Team unterstützt, das sicherstellte, dass der gesamte Prozess reibungslos und zeitgerecht verlief.

Eine weitere Installation – und dazu noch eine Premiere – steht bereits ins Haus: Im Frühjahr 2025 wird Hubertus Wesseler bei der Druckerei Lindemann in Bad Kreuznach die deutschlandweit erste RMGT-790-Fünffarben mit LED-Trocknung (maximale Bogengröße 600 x 788 mm) installieren. In einer der nächsten Ausgaben wird die GP darüber berichten.

Eine preisgünstige Alternative

Die Erfahrung aus anderen Märkten, dass die RMGT-Maschinen eine preisgünstige Alternative vor allem



Wollen auf dem deutschen Markt gemeinsam noch viel bewegen: Dirk Teuber, Geschäftsführer der Hubertus Wesseler GmbH (rechts), und Kohei Yatsumoto (RMGT). „Deutschland ist einer der weltweit wichtigsten Märkte", sagt der Senior Advisor International Sales and Marketing Development der Sales and Service Division von Ryobi MHI Graphic Technology LTD (RMGT).

für mittelständische Druckereien darstellen, bestätige sich auch in Deutschland, hört man aus der Vertriebsorganisation. Nicht nur das Investment sei geringer, auch die Kosten lägen aufgrund des Formates über alle Produktarten hinweg um gut 30 Prozent niedriger. RMGT-Maschinen zeichnen sich außerdem durch eine sehr hohe Verfügbarkeit aus. Sehr hilfreich ist dafür unter anderem, dass der Konzern – betrieben durch Chromos – ein riesiges Ersatzteillager in Augsburg unterhält, von dem aus ganz Europa bedient wird.

Hubertus Wesseler
www.wesseler.com

große Produktauswahl

marktgerechte Preise

persönliche Betreuung



Ihr individueller Online-Drucker

für Druckereien und Werbetreibende

- ✓ Kundenschutz für Wiederverkäufer
- ✓ neutrale Warenlieferungen
- ✓ direkte Ansprechpartner
- ✓ flexible Zahlungsarten
- ✓ Expresslieferung
- ✓ Qualitätssicherung

www.primus-print.de



Drucken Sie mit uns Ihre
Broschüren & Flyer,
Kalender & Formulare,
Plakate & Werbeplanen,
Messe- & Gastroartikel, uvm.

Primus-Print.de
Die Besten drucken online.

Ein Unternehmen der
Sattler Media Group



FALZTEC FT48 PRO

% BLACKWEEK ANGEBOT

ab 34.000 EUR

FALZTEC - Falzmaschinen
FALZTEC FT48 PRO

Die FALZTEC FT48/12 PRO ist eine hochwertige Falzmaschine mit Flachstapelanleger mit 6 bis 18 verfügbaren Falztaschen.
Der kleinste Falz beträgt 20 mm bei einem Durchmesser der Falzwalzen von 32 mm.

Kontaktieren Sie uns gern für weitere Angebote!

info@falztec.de +49 3902 939 358 0
Am Klingbusch 4, D-29413 Diesdorf

FALZTEC